

GESCHÄFTSBERICHT 2020

**QUALITY
SPEED
EASINESS**



530.6 MIO.

UMSATZ

94.1 MIO.

EBIT

122.9 MIO.

BETRIEBLICHER

CASH FLOW

KENNZAHLEN

in Mio. CHF, sofern nicht anders erwähnt

	2020	2019	2018	2017	2016
Auftragseingang/Umsatz					
Total Auftragseingang	547.8	546.5	592.6	458.1	405.2
Rollers	106.0	110.1	108.0	105.8	93.5
Drives	156.5	172.4	170.9	146.7	123.6
Conveyors & Sorters	221.5	223.2	220.5	142.6	120.9
Pallet Handling	46.6	54.0	60.5	55.6	63.5
Total Umsatz	530.6	559.7	559.9	450.7	401.5
Profitabilität					
EBITDA	115.4	96.1	93.2	66.3	65.7
in % des Umsatzes	21.7	17.1	16.6	14.7	16.4
EBIT	94.1	72.3	69.4	47.4	47.9
in % des Umsatzes	17.7	12.9	12.4	10.5	11.9
Ergebnis	71.7	56.0	51.8	39.1	36.2
in % des Umsatzes	13.5	10.0	9.3	8.7	9.0
Cash Flow					
Betrieblicher Cash Flow	122.9	99.6	67.4	46.2	36.8
in % des Umsatzes	23.2	17.8	12.0	10.3	9.2
Free Cash Flow	74.0	66.9	40.9	20.1	18.0
in % des Umsatzes	13.9	12.0	7.3	4.5	4.5
Total Investitionen	51.3	33.6	28.6	25.4	19.5
Bilanz (zum 31.12.)					
Total Aktiven	468.8	435.1	417.6	355.3	324.8
Goodwill	16.4	17.1	17.3	17.6	17.3
Nettofinanzguthaben	92.2	76.9	52.0	37.1	38.0
Eigenkapital	312.0	304.0	284.8	261.7	233.1
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % Total Aktiven)	66.5	69.9	68.2	73.6	71.8
Eigenkapitalrendite (in %)	23.3	19.0	19.0	15.8	16.4
Übrige Kennzahlen					
RNA (Return on Net Assets, in %)	30.4	22.6	20.9	16.5	17.1
Durchschnittlicher Personalbestand (in Vollzeitstellen)	2,206	2,284	2,198	2,067	1,892
Umsatz pro Mitarbeiter (in Tausend CHF)	241	245	255	218	212
Produktivität (Wertschöpfung/Personalaufwand)	2.30	2.09	2.17	2.02	2.11

Interroll nutzt alternative Leistungskennzahlen. Die Definitionen der alternativen Leistungskennzahlen sind auf der Interroll Homepage im Bereich «Investor Relations» abrufbar (www.interroll.com).

ÜBER INTERROLL

Die Interroll Gruppe ist der global führende Anbieter von Lösungen für den Materialfluss. Das Unternehmen wurde 1959 gegründet und ist seit 1997 an der SIX Swiss Exchange gelistet. Interroll beliefert Systemintegratoren und Anlagenbauer mit einem umfassenden Sortiment an plattformbasierten Produkten und Services in den Kategorien «Rollers» (Förderrollen), «Drives» (Motoren und Antriebe für Förderanlagen), «Conveyors & Sorters» (Förderer & Sorter) sowie «Pallet Handling» (Fliesslager und Palettenförderung). Produkte und Lösungen von Interroll sind bei Express- und Postdiensten, im E-Commerce, in Flughäfen sowie in den Bereichen Food & Beverage, Fashion, Automotive und weiteren Industrien im Einsatz. Das Unternehmen zählt führende Marken wie Amazon, Bosch, Coca-Cola, DHL, Nestlé, Procter & Gamble, Siemens, Walmart oder Zalando zu seinen Nutzern. Mit Hauptsitz in der Schweiz verfügt Interroll über ein weltweites Netzwerk von 34 Unternehmungen mit einem Umsatz von CHF 530.6 Mio. und rund 2,300 Mitarbeitenden (Anzahl Köpfe, Durchschnitt 2020).

www.interroll.com

▲
**28,000
KUNDEN
WELTWEIT**

▲
**34
UNTERNEHMEN
WELTWEIT**

▲
**2,300
MITARBEITENDE
WELTWEIT**

INTERROLL PRODUKTGRUPPEN

ROLLERS



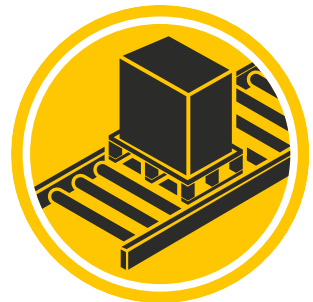
DRIVES



CONVEYORS & SORTERS



PALLET HANDLING



JAHRESRÜCKBLICK	2
BERICHT DES VERWALTUNGSRATES UND DER KONZERNLEITUNG	4
VORSTELLUNG DER KONZERNLEITUNG	6
INTERROLL AM KAPITALMARKT	8
DAS GESCHÄFTSMODELL	10
INTERVIEW PAUL ZUMBÜHL	12
PRODUKTGRUPPEN	16
INTERVIEW MAURIZIO CATINO	22
REGIONEN	26
INTERVIEW RICHARD KEELY	30
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	34
UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG	36
INTERVIEW JENS KAROLYI	44
CORPORATE GOVERNANCE	47
VERGÜTUNGSBERICHT	59
FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG DER INTERROLL GRUPPE	69
JAHRESRECHNUNG DER INTERROLL HOLDING AG	121

HÖHEPUNKTE DES GESCHÄFTSJAHRES 2020



MODULAR CONVEYOR PLATFORM (MCP) IN ASIEN ERFOLGREICH

MEHR PRODUKTIVITÄT FÜR THAILÄNDISCHE AUFTRAGSLOGISTIK

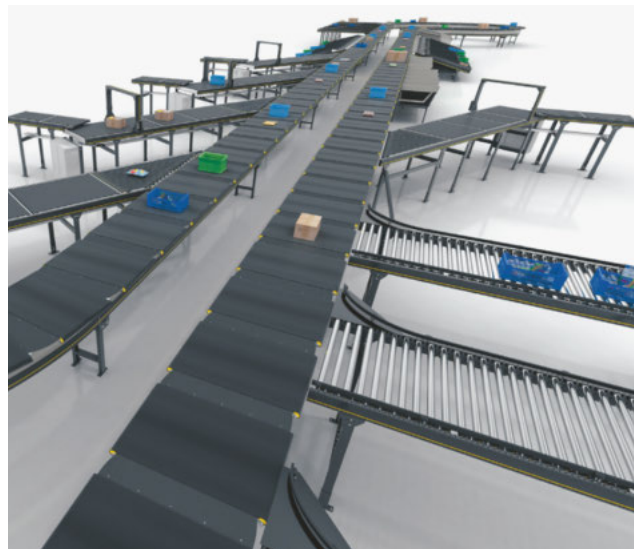
Intermat, einer der führenden Systemintegratoren und Mitglied des weltweiten Rolling On Interroll Netzwerks, hat für 7-Eleven eine nahtlose Materialflusslösung mit bis zu 15,000 SKUs und bis zu 40,000 täglich versendeten Kartons entwickelt. Das Herzstück: die Interroll Modular Conveyor Platform (MCP).

PRODUKTIONSKAPAZITÄT FÜR ASIEN-PAZIFIK

Interroll bereitet sich auf künftiges Wachstum in Asien-Pazifik vor: 2022 wird die Produktion an einen neuen und grösseren Standort im Raum Suzhou verlegt. Insgesamt werden 181 Millionen CNY (25 Millionen CHF) in das neue, vollständig im Eigenbesitz befindliche neue Werk investiert.

VIRTUELLE MESSE

Im März sagt Interroll die Teilnahme an der LogiMAT frühzeitig ab und setzt mit einer eigenen, virtuellen Messe Branchen-Masstäbe in der digitalen Interaktion mit Kunden.



INTERROLL POSITIONIERT SICH NUN AUCH IM SORTER-HOCHLEISTUNGSSEGMENT

HIGH PERFORMANCE CROSSBELT SORTER ERFOLGREICH IM MARKT

Mit dem High Performance Crossbelt Sorter (HPCS) positioniert sich Interroll bei Sortieranlagen auch im Hochleistungssegment. Grössere Projekte mit der neuen Lösung werden bereits in 2020 realisiert.

LIEFERFÄHIGKEIT INTAKT - MITARBEITER GESCHÜTZT

Während der Coronakrise reagiert Interroll schnell und führt umgehend Schutzmassnahmen für die Mitarbeiter ein. Die dezentralen Lieferketten sowie die hervorragende Lieferperformance der Interroll Werke auch in Krisenzeiten ermöglichen den Gewinn von Marktanteilen.

HEINZ HÖSSLI WIRD NEUER CFO

Im April übernimmt Heinz Hössli als Mitglied der Konzernleitung die Position des Group CFO bei Interroll. Zuvor war er Chief Financial Officer/Vice President Advanced Materials seit 2012 bei der Bühler Gruppe (Uzwil, Schweiz).

Q1

Q2



VIRTUELL BEIM KUNDEN – IN DER PANDEMIE UND DANACH

KUNDENNÄHE DURCH LIVESTREAMS

Wegen der in der Corona-Pandemie eingeschränkten Reisemöglichkeiten organisiert Interroll für Kunden rund um den Globus aus Testzentren und Showrooms heraus hervorragend besuchte virtuelle Livestreams.

ZWEITES WERK IN ATLANTA STARTET PRODUKTION

Interroll schliesst den Bau des zweiten Werks auf dem Firmengelände in Hiram bei Atlanta, Georgia, ab. Durch die Investition in Höhe von 11 Millionen US-Dollar erhöht Interroll die Fertigungskapazität für Aufträge aus der Region Americas erheblich.

GROSSAUFTRAG IN DEN USA

Interroll meldet den Erhalt eines Grossauftrags von einer führenden E-Commerce-Plattform in Nordamerika. Dieser umfasst die Lieferung von vertikalen Quergurtsortern für 12 Standorte und beläuft sich auf ein zweistelliges Millionenvolumen in US-Dollar.



AUSBAU DER KAPAZITÄTEN IN EMEA KOMMT VORAN

STANDORT MOSBACH NIMMT GESTALT AN

Zur optimalen Vorbereitung auf künftige Anforderungen baut Interroll ein Werk in Mosbach (Grossraum Heidelberg). Mehr als 40 Millionen Euro werden investiert. Die Produktion wird voraussichtlich im August 2021 starten.

GROSSAUFTRAG VON FÜHRENDEM EINZELHÄNDLER

Interroll erhält von einer namhaften Supermarktkette einen Grossauftrag für mehr als 9 Kilometer Interroll Modular Conveyor Plattform (MCP), darunter eine Rekordzahl von EC 5000 RollerDrive-Einheiten für ein Neubau-Projekt in Deutschland.

OUTSOURCING IM TREND

Interroll publiziert eine Studie zum Thema «Outsourcing & Kernkompetenzen», die im renommierten Wirtschaftsmedium Handelsblatt (Deutschland) und zahlreichen Fachmedien im Produktionsbereich veröffentlicht wird.

Q3

Q4

KRISEN HERVORRAGEND MEISTERN – UND DARAN WACHSEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Kunden, Mitarbeitende und Geschäftspartner,

in einem sehr herausfordernden Geschäftsjahr 2020 konnten wir auf unsere Stärken bauen und haben uns konsequent darauf vorbereitet, Wachstumspotenzial zu erschliessen.

In diesem anspruchsvollen Umfeld konnten wir den Umsatz leicht steigern (in lokalen Währungen +0.9%), aufgrund des starken Frankens sank der Nettoumsatz jedoch auf CHF 530.6 Mio. (–5.2% zum Vorjahr). Der Bestelleingang konnte in lokalen Währungen sogar um +6.6% und in konsolidierter Währung um +0.3% auf CHF 547.8 Mio. verbessert werden. Dabei war im zweiten Halbjahr eine zunehmende Nachfrage in den Märkten festzustellen.

An den Herausforderungen der globalen Corona-Krise sind wir gewachsen: Hochmotivierte Mitarbeiter, die starke Kundenbindung, das Vertrauen des Markts in unsere hohe Lieferbereitschaft und schnellen Lieferzeiten selbst in Krisenzeiten und unsere globale Präsenz – diese Stärken sind kein Zufall, sondern das Ergebnis unserer langjährigen Strategie und der unternehmensweiten Realisierung unseres «Climate of Excellence». Weil wir bereits in guten Zeiten die Ansprüche an uns selbst stets gesteigert haben – bei unserer Produktivität, bei unserer Kostendisziplin, bei unserer Innovationskraft und beim Schaffen von Mehrwert für unsere Kunden –, stehen wir heute sehr solide da. So konnte Interroll trotz der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Juli in den USA und im September in Deutschland Aufträge für Grossprojekte verbuchen.



Paul Zumbühl, Vorsitzender der Konzernleitung.

Die Gruppe blickt vorsichtig optimistisch ins neue Jahr und geht von einer im Jahresverlauf positiven Dynamik der globalen Märkte für Materialflusslösungen aus. Um diese Chancen nutzen zu können, bauen wir unser Produktionsnetzwerk aus: Das zweite Werk in Hiram, Atlanta, USA, ist seit Mitte 2020 in Betrieb, mit dem Werk Mosbach, Süddeutschland, das im dritten Quartal 2021 eröffnet wird, steigern wir unsere Kapazität für Förderer und Pallet Handling-Lösungen in der Region EMEA markant. Das neue Werk in Suzhou, China, dessen Betrieb im dritten Quartal 2022 starten wird, befindet sich bereits im Bau. Somit schaffen wir rund um den Globus die Voraussetzungen zum nachhaltigen Wachstum unseres Geschäfts.

Unsere Reputation haben wir weiter gesteigert, das Vertrauen unserer Kunden in unsere Leistungskraft erneut bestätigt: Um in der Krise den engen Austausch mit dem Markt aufrechtzuerhalten, haben wir sofort mit Videobotschaften (Titel: «Whatever it takes!») reagiert und mit virtuellen Formaten neue Kommunikationskanäle geschaffen und werden diese auch künftig nutzen. Unsere erheblichen Investitionen der letzten zehn Jahre in die globale Vernetzung der IT-Infrastruktur und die Harmonisierung unserer digitalen Produktions- und Geschäftsprozesse kamen uns dabei mit einer gestärkten Kundenanbindung entscheidend zugute. Unsere innovativen Lösungen für die smarte Logistik, wie etwa die EC5000 RollerDrive, konnte 2020 ihr Potenzial voll entfalten. Unser Kapazitäts- und Kostenmanagement in allen 16 Produktionseinheiten haben zum hervorragenden Resultat ebenfalls erheblich beigetragen.

Der EBITDA konnte mit CHF 115.4 Mio. (Vorjahr: CHF 96.1 Mio.) deutlich gesteigert werden. Die



Urs Tanner, Präsident des Verwaltungsrates.

EBITDA-Marge erhöhte sich auf 21.7% (Vorjahr: 17.1%). Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte CHF 94.1 Mio. (+30.1% über Vorjahr mit CHF 72.3 Mio.).

Der Reingewinn stieg kräftig um 28.0% auf CHF 71.7 Mio. (Vorjahr: CHF 56.0 Mio.). Die Reingewinn-Marge erreichte 13.5% (Vorjahr: 10.0%). Der operative Cash Flow stieg dank guter Bewirtschaftung des Umlaufvermögens um 23.4% auf CHF 122.9 Mio. (Vorjahr: CHF 99.6 Mio.). Die Bruttoinvestitionen umfassten CHF 51.3 Mio. (Vorjahr: CHF 33.6 Mio.). Trotzdem stieg der Free Cash Flow auf CHF 74.0 Mio. (Vorjahr: CHF 66.9 Mio.).

EINZIGARTIGE KOMBINATION DER STÄRKEN

Durch die Bündelung unserer Stärken besitzen wir heute ein Alleinstellungsmerkmal im Markt und werden immer mehr als eine Autorität wahrgenommen, die die langfristige Entwicklung der Materialflussbranche massgeblich mitgestaltet.

Dieser Reputationsgewinn kam uns zugute: Wir konnten besonders in der aktuellen Krise in wesentlichen Bereichen Marktanteile gewinnen. Unsere klaren Perspektiven, die unsere Technologieplattform wie auch unser hohes Innovationstempo bietet, macht es auch neuen Kunden leicht, sich langfristig auf Interroll als Partner der Wahl beim Materialfluss zu verlassen.

Im ersten Halbjahr 2020 wurde dies mit dem Launch des High Performance Crossbelt Sorter (HPCS), der uns ein neues Marktsegment bei Sortieranlagen erschliesst, eindrucksvoll belegt. Erstmals wurde eine Lösung gleichzeitig in allen globalen Regionen auf den Markt gebracht.

Mit der 2019 eingeführten Modular Pallet Conveyor Platform (MPP), die 2020 um Regalbediengerät und Verfahrwagen ergänzt wurde, haben wir Prozesse, die automatisiertes Lagern und automatisiertes Fördern umfassen, nahtlos miteinander verknüpft.

Kundenerwartungen wachsen mit der fortschreitenden Digitalisierung. Wir treiben deshalb aktiv weitere Innovationen in der smarten Logistik voran. Unser Interroll Innovation Project & Development Center (IPDC) setzt bei der Entwicklung unserer globalen Innovationen wichtige Impulse, die unsere Technologieplattform langfristig vertiefen und stärken. Mit der Übernahme der MITmacher GmbH und Gründung des neuen Global Center of Excellence Software & Electronics in Linz, Österreich, konnten wir im Januar 2021 ein weiteres wichtiges Element unserer Erfolgsstrategie in diesem Bereich hinzufügen.

Wir sehen die Herausforderungen der Coronakrise als Momentum mit interessanten Marktperspektiven. Dabei setzen wir auch künftig auf Langfristigkeit und Kontinuität als Erfolgsgaranten: Die angekündigte Ablösung an der Spitze des Verwaltungsrates, die zur Generalversammlung 2021 vorgeschlagen wird, baut auf stabile Führung und hohe Verlässlichkeit. Mit Ingo Steinkrüger wird Interroll künftig von einem CEO mit einer einzigartigen Expertise geführt werden, der hervorragend zur Unternehmenskultur passt und den klaren Blick auf unsere Kunden, unser Wachstum und die Evolution unserer Technologieplattform hat.

Die Aktionäre partizipieren an der positiven Geschäftsentwicklung. Der Generalversammlung am 7. Mai 2021 wird eine Dividende von CHF 27.00 pro Aktie vorgeschlagen (Vorjahr: CHF 22.50 pro Aktie). Zum selben Anlass wird die Wahl von Frau Susanne Schreiber in den Verwaltungsrat der Interroll Holding AG vorgeschlagen werden. Paolo Bottini, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003, wird zurücktreten.

Für das grosse Vertrauen, das Sie uns in unseren gegenwärtigen Ämtern in den vergangenen Jahren entgegengebracht haben, bedanken wir uns und freuen uns, bei der Generalversammlung am 7. Mai 2021 für neue Verantwortungsbereiche zur Wahl zu stehen und mit Ihrer Zustimmung die weitere Zukunft von Interroll mitgestalten zu dürfen.

Sant'Antonino, 12. März 2021

Urs Tanner
Präsident
des Verwaltungsrates

Paul Zumbühl
Vorsitzender
der Konzernleitung

VORSTELLUNG DER KONZERNLEITUNG

TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN DER KONZERNLEITUNG



PAUL ZUMBÜHL
(geb. 1957, Schweizer)

*Chief Executive Officer
(CEO)*

Paul Zumbühl hat Ingenieurwissenschaften an der Hochschule für Technik in Luzern, Schweiz, studiert und hält einen Abschluss als Diplom-Ingenieur. Er hält ebenfalls einen MBA-Abschluss des Joint-University-Programms der Universitäten Boston, Bern und Shanghai und hat ein AMP der Kellogg Business School der Northwestern University Evanston/Chicago absolviert. Des Weiteren hält er einen Abschluss als eidg. dipl. Marketingleiter. Nach seiner Tätigkeit für die Symalit AG als Verkaufsleiter/-ingenieur war er in diversen Leitungsfunktionen und als Geschäftsführer in der Sarna Gruppe beschäftigt. Von 1994 bis 1999 war er Chief Executive Officer (CEO) der Mikron Plastics Technology und Mitglied der Konzernleitung der Mikron Gruppe. Im Januar 2000 trat er seine heutige Funktion als CEO der Konzernleitung der Interroll Gruppe an. Paul Zumbühl ist ausserdem Mitglied im Verwaltungsrat der börsennotierten Schweizer Unternehmen Schlatter Industries AG und Mikron Holding AG.



HEINZ HÖSSLI
(geb. 1969, Schweizer)

*Chief Financial Officer
(CFO)*

Heinz Hösli absolvierte seine Ausbildung zum eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer bei der EXPERTsuisse, Zürich, Schweiz, und hält einen Global Executive MBA der Duke Fuqua School of Business in Durham (USA) mit Anerkennung als Fuqua Scholar.

Zuvor war er unter anderem Chief Financial Officer/Vice President Advanced Materials (seit 2012) bei der Bühler Gruppe (Uzwil, Schweiz) sowie Vice President Finance & Controlling Advanced Materials und Chief Financial Officer (CFO) des Geschäftsbereichs Druckguss (von 2009 bis 2011). Von 2002 bis 2009 war Hösli in verschiedenen Führungspositionen als CFO der Bühler Tochtergesellschaften tätig und verbrachte 8 Jahre in den USA und Mexiko. Bevor er 1999 als interner Konzernprüfer zu Bühler kam, arbeitete er als Revisor für Ernst & Young, Zürich. Im April 2020 übernahm er die Rolle des Chief Financial Officer (CFO).



JENS STRÜWING
(geb. 1969, Deutscher)

*Executive Vice President
Products & Technology*

Jens Strüwing absolvierte sein Studium im Maschinenbau mit den Schwerpunkten Produktionstechnik, Fördertechnik und Materialfluss an der Technischen Universität Karlsruhe (Dipl.-Ing.). In der Rolle als Director Global Operations bei der Mahle Aftermarket GmbH verantwortete er die Operations von 18 Produktions- und Logistikstandorten weltweit sowie die Mahle Consulting, nachdem er ebenfalls bei der Mahle GmbH die Planung aller logistischen Prozesse sowie die Standardisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse der Produktlinie Kolben und Motorenkomponenten geführt hatte. Zuvor war Strüwing in verschiedenen Führungspositionen mit Fokus auf Logistik und Produktion innerhalb des Daimler-Konzerns und der Fairchild Dornier GmbH tätig. 2018 trat er als Executive Vice President Products & Technology in die Konzernleitung der Interroll Gruppe ein.



MAURIZIO CATINO

(geb. 1976, Italiener)

*Executive Vice President
Global Sales & Solutions*

Maurizio Catino schloss 2002 sein Studium der Elektrotechnik am Politecnico von Turin ab. Er blickt auf eine mehrjährige Erfahrung in der Automobilbranche zurück, beginnend in der FCA-Gruppe, wo er an verschiedenen Projekten zur Kostenanalyse und Produktionsoptimierung beteiligt war. Seine «Vertriebskarriere» startete Catino im Anschluss im Automationsgeschäft als Global Key Account Manager für grosse Automobil-Endanwender für ein japanisches Unternehmen. Im Jahr 2013 kam er zu Interroll und eröffnete erfolgreich die neue italienische Niederlassung als General Manager, gefolgt von der Position des Global Industry Manager für den Automobil- und Reifenmarkt. Von 2018 bis 2020 bekleidete Catino die Position des Senior Director Global Sales & Services. 2020 übernahm Catino die Position des Executive Vice President Global Sales & Solutions in der Konzernleitung der Interroll Gruppe.



JENS KAROLYI

(geb. 1970, Deutscher)

*Senior Vice President
Corporate Marketing &
People Development*

Jens Karolyi studierte Betriebsökonomie an den Universitäten Bamberg und Giessen, Deutschland. Er begann seine Karriere bei Ericsson, wo er diverse leitende Funktionen im Marketing, im Branding und in der Kommunikation innehatte und in Stockholm, Zürich und Düsseldorf tätig war. 2007 wurde er zum Vice President Marketing & Communications ernannt. Er trat 2011 seine Position als Vice President Corporate Marketing und Mitglied der Konzernleitung der Interroll Gruppe an. Als Senior Vice President Corporate Marketing & Culture im Februar 2015 und als Senior Vice President Corporate Marketing & People Development im November 2020 übernahm er erweiterte Aufgabenfelder. Er führt ebenfalls die Interroll Academy.



DR. BEN XIA

(geb. 1966, Chinese)

*Executive Vice President
Asia-Pacific*

Dr. Ben Xia studierte Elektrotechnik an der Shanghai-Jiaotong-Universität, China, und hält einen B.-Sc.-Abschluss. Des Weiteren studierte er Mechanik am Moscow Power Engineering Institute, Russland, und hält einen Dr.-Ing.-Abschluss in Elektrotechnik. Er hat ebenfalls das Advanced Management Programme for Senior Executives an der China Europe International Business School (CEIBS) in Shanghai, China, erfolgreich absolviert. Nachdem er für Pirelli Cables Asia-Pacific als Marketingmanager tätig gewesen war, war er Geschäftsführer für Shanghai Citel Electronics Co. Ltd. und Vanderlande Industries Nordasien. Seit 2013 ist er Executive Vice President Asia-Pacific und Mitglied der Konzernleitung der Interroll Gruppe.



RICHARD KEELY

(geb. 1972, US-Amerikaner)

*Executive Vice President
Americas*

Richard Keely studierte Industrial Engineering an der North Carolina State University und absolvierte das AMP-Programm an der Harvard Business School. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Fertigungserfahrung in den Bereichen Betrieb und Beratung. Er begann seine Karriere in der Automobilindustrie und wechselte später zur strategischen Beratung. Er kam 2006 als Vice President of Manufacturing / General Manager für Interroll Wilmington zum Interroll Team. 2011 wurde er zum Senior Vice President of Operations für Amerika ernannt. Im Jahr 2018 trat er als Executive Vice President Americas der Konzernleitung der Interroll Gruppe bei.

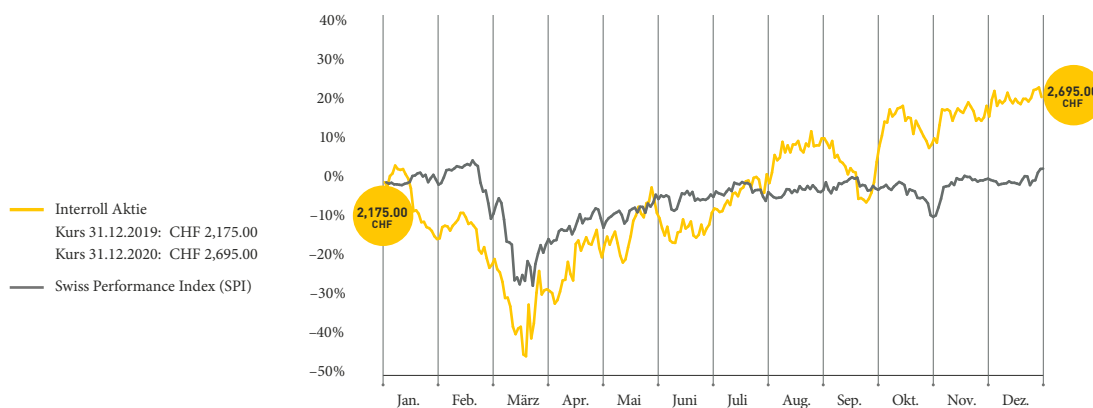
INTERROLL AM KAPITALMARKT

INFORMATIONEN FÜR DIE INVESTOREN

Informationen zur Interroll Aktie		2020	2019	2018	2017	2016
Anzahl Namenaktien		854,000	854,000	854,000	854,000	854,000
Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien (gewichtet)		834,532	840,246	844,801	849,934	850,634
Anzahl ausstehender Aktien per 31.12.		825,380	837,441	842,152	847,099	851,559
Börsenschlusskurs höchster	CHF	2,785.00	2,540.00	2,020.00	1,475.00	1,172.00
Börsenschlusskurs tiefster	CHF	1,160.00	1,980.00	1,340.00	1,097.00	707.00
Börsenschlusskurs per 31.12.	CHF	2,695.00	2,175.00	1,452.00	1,443.00	1,110.00
Börsenkapitalisierung per 31.12.	Mio. CHF	2,175.00	1,821.43	1,222.58	1,222.36	945.01
Nominalwert per 31.12.	CHF	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Dividende	CHF	27.00	22.50	22.00	16.50	16.00
Ergebnis pro durchschnittlich ausstehender Aktie (gewichtet)	CHF	85.97	66.69	61.32	45.95	42.57
Ausschüttungsquote		31.41	33.74	35.88	35.91	37.59
P/E Ratio		31.35	32.61	23.68	31.40	26.07
Betrieblicher Cash Flow pro durchschnittlich ausstehender Aktie (gewichtet)	CHF	147.32	118.56	79.79	54.39	43.30
Eigenkapital pro ausstehender Aktie per 31.12.	CHF	378.00	363.03	338.23	308.91	273.72

Börsengang: 1997 | Börsenplatz: SIX Swiss Exchange |
 Marktsegment: Main Standard | Indexzugehörigkeit: SPI |
 ISIN: CH0006372897 | Valorensymbol: INRN |
 Valorennummer: 637289

Verlauf der Interroll Aktie gegenüber dem Swiss Performance Index (SPI) 2020



DIE SCHWEIZER AKTIENMÄRKTE DEUTLICH IM PLUS

Das Börsenjahr 2020 verlief nach einem zwischenzeitlichen Tief im März 2020 positiv und endete deutlich im Plus.

Die Schweizer Aktienmärkte gewannen leicht hinzu: Das Blue-Chip-Barometer Swiss Market Index (SMI) stand Ende Dezember bei 10,704 Punkten. Damit resultierte ein Jahresplus von 0.8 %.

Der breite Swiss Performance Index (SPI) stieg auf 13,328 Punkte und lag damit 3.8 % über dem Jahresabschluss 2019.

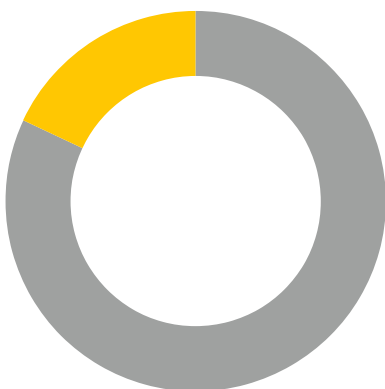
DIE INTERROLL AKTIE IM PLUS

Unternehmensspezifische Wachstumstreiber der Interroll Gruppe waren im Geschäftsjahr 2020 zahlreiche Projektaufträge, innovative Produkte und Serviceleistungen, konsequentes Kosten- und Investitionsmanagement sowie Produktivitätssteigerungen.

Mit dem Schlusskurs von CHF 2,695.00 am 30. Dezember 2020 lag die Interroll Aktie um 23.9 % über dem Jahresendkurs 2019 (CHF 2,175.00).

Damit entwickelte sich die Interroll Aktie erneut besser als die Schweizer Indizes. Die Börsenkapitalisierung der Gruppe übertraf CHF 2.2 Mrd. deutlich.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2020



■ Streubesitz: 82 %
■ Festbesitz: 18 %

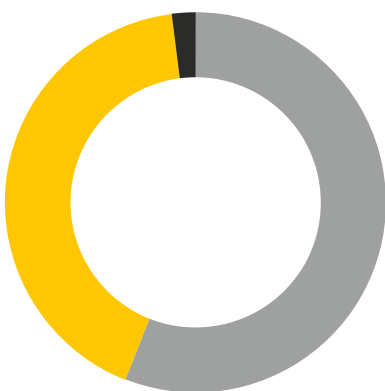
DER STREUBESITZ NIMMT ZU

Rund 16 % der Interroll Aktien (31. Dezember 2019: 18 %) werden durch die verbliebenen Gründerfamilien gehalten. Die Mitglieder der Konzernleitung und ihre Angehörigen kontrollieren zum 31. Dezember 2020 insgesamt 2.8 % (2019: 2.8 %) der Aktien.

Der Streubesitz gemäss der Definition der SIX Swiss Exchange lag somit zum 31. Dezember 2020 bei 84 % (2019: 82 %).

Informationen zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 126 zu finden.

Geografische Verteilung des identifizierten Aktionariats gemäss Aktienregister zum 31. Dezember 2020



■ Schweiz: 56 %
■ EMEA-Region (ohne Schweiz): 42 %
■ Übrige Welt: 2 %

DIE AKTIONÄRSBASIS BLEIBT INTERNATIONAL

Im Jahr 2020 hatten vermehrt Aktionäre mit Sitz im Inland die Interroll Aktie gekauft. Zum 31. Dezember 2020 waren 56 % der registrierten Aktionäre im Inland sesshaft, gegenüber 52 % zum 31. Dezember 2019.

Gleichzeitig blieb der Dispo-Bestand (die nicht registrierten Aktionäre) mit 37 % auf Vorjahresniveau.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

Auf unserer Website www.interroll.com/de/investoren/ veröffentlichen wir Informationen rund um die Interroll Aktie. Finanzberichte, Präsentationen und weitere Dokumente stehen zum Download bereit.

Interessenten können sich für unseren Verteiler registrieren oder unsere Regelpublikationen anfordern. Ausserdem finden sich dort alle wichtigen Finanzmarkttermine. Seit 2021 ist ein digitalisiertes Reporting auf www.interroll.com/annual-report abrufbar.

KONSEQUENTE AUSRICHTUNG DES GESCHÄFTSMODELLS AUF NACHHALTIGES UND GLOBALES WACHSTUM

PRODUKTPLATTFORMEN, SCHLÜSSEL-MÄRKTE UND MARKTTRENDS

Als Innovations- und Technologieführer steht Interroll weltweit für hochqualitative Schlüsselprodukte und Dienstleistungen der innerbetrieblichen Logistik. Unsere Kundenlösungen für die täglichen Herausforderungen im Materialfluss basieren auf global verfügbaren Produktplattformen, welche fokussiert sind auf:



ROLLERS



DRIVES



CONVEYORS & SORTERS



PALLET HANDLING

Das Unternehmen beliefert weltweit mehr als 28,000 Kunden. Dazu gehören regional ausgerichtete Anlagenhersteller, Erstausrüster sowie globale Systemintegratoren mit Schwerpunkt in den Schlüsselmärkten:



COURIER, EXPRESS, PARCEL



AIRPORT



FOOD, BEVERAGE



DISTRIBUTION, WAREHOUSE

Das weitere globale Wachstum der Interroll Gruppe zielt auf klar erkennbare Markttrends ab, die auch zukünftig vielversprechende Absatzpotenziale aufweisen:

- Der globale Boom im E-Commerce und Retail Online Shopping.
- Die Liberalisierung und Regionalisierung in den Kurier-, Express- und Paketmärkten.
- Strengere internationale Hygienevorschriften und -standards in der Lebensmittelverarbeitung, die entsprechend hochwertige Lösungen erfordern.
- Die Dezentralisierung von Verteilzentren zur Verkürzung von Lieferzeiten.
- Die zunehmende Produktvielfalt und die verkürzten Produktlebenszyklen bedingen erhöhte Flexibilität und Individualisierung bei der Produktion, Lagerung und Kommissionierung von Gütern im Materialfluss.
- Die erhöhte Produktivität in der Industrie und die damit verbundene Effizienzsteigerung in den Zwischenlagersystemen.
- Das langfristig wieder wachsende Passagieraufkommen im internationalen Flugverkehr und der damit verbundene Ausbau sowie Investitionen in die Modernisierung von Flughafenkapazitäten und Sicherheitstechnik für die Passagier- und Gepäckbeförderung.

ORGANISATION, STRATEGIE UND ERFOLGSFAKTOREN

Die Interroll Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit. Sämtliche Produkte werden in allen Märkten über die jeweiligen regionalen Vertriebsgesellschaften angeboten, wobei den spezifischen Anforderungen der Kundengruppen wie Anlagenherstellern, Erstausrüstern, Systemintegratoren sowie Endkunden durch eine massgeschneiderte Angebotsvielfalt und Beratungsleistung Rechnung getragen wird.

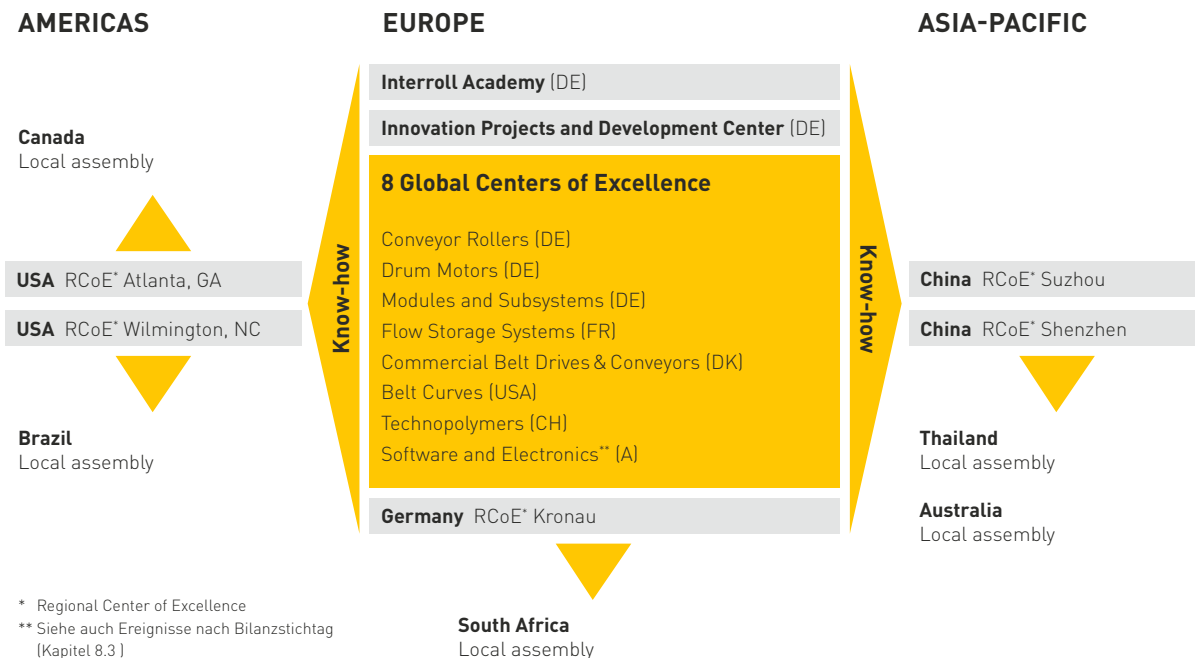
Die Interroll Academy ist verantwortlich für eine exzellente Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden der Interroll Gruppe weltweit. Zudem bietet sie Schulungen und Kurse für Kunden an. Das Interroll Innovation Projects and Development Center (IPDC) entwickelt neue Produkte, Verfahren und Technologien. Um den Kundenbedürfnissen in allen Erdteilen jederzeit rasch nachzukommen, wurden zusätzlich regionale Produktionszentren (Regional Centers of Excellence) aufgebaut, die unter der Leitung der globalen Kompetenzzentren stehen. Montagewerke (Local Assemblies) werden von den Produktionswerken mit Halbfabrikaten beliefert und montieren Produkte für den jeweiligen lokalen Markt.

Die Interroll Gruppe strebt für ihre Schlüsselprodukte, Lösungen und Dienstleistungen langfristig die globale Marktführerschaft an. Ein wichtiges Element der Strategie ist daher die permanente Weiter- und

Neuentwicklung von intelligenten Produkten, welche den Kunden platz- und energiesparende Lösungen ermöglichen und einen schnellen Return on Investment sichern. Der bisherige und auch der zukünftige Erfolg von Interroll basiert auf folgenden Faktoren:

- Konzentration der Ressourcen auf Schlüsselprodukte, Lösungen und Dienstleistungen, bei denen die globale Marktführerschaft langfristig erreicht werden kann.
- Entwicklung und Ausbau von applikationsorientierten Produktplattformen nach dem Baukastenprinzip, was erhöhte Flexibilität und Qualität für den Kunden bedeutet und signifikante Skaleneffekte ermöglicht.
- Globales Vertriebsnetz mit lokalen Verkaufsniederlassungen, die Kundenbedürfnisse und Markttrends rasch erkennen sowie das Marktpotenzial weltweit erschliessen können.
- Gruppenweit einheitliche Fertigungstechnologien an allen Produktionsstandorten, unterstützt durch das Interroll Produktions-System (IPS).
- Weltweit gleiche Qualitätsstandards der Produkte und Null-Fehler-Strategie.
- Weltweite Vernetzung der Interroll Konzerngesellschaften durch ein einheitliches SAP-System.
- Permanente eigene Entwicklung und rasche Markteinführung von neuen Produkten.
- Förderung, Fortbildung und Entwicklung aller Mitarbeitenden weltweit.
- Digitalisierung der eigenen Prozesse.

INTERROLL VERFÜGT ÜBER DEN NACHFOLGENDEN TECHNOLOGIEAUFBAU:



«UNSER FOKUS AUF ZEITERSPARNIS HAT SICH AUSGEZAHLT»

Ein Gespräch mit Paul Zumbühl, CEO der weltweiten Interroll Gruppe,
über das Geschäftsjahr 2020 und Interrolls Perspektiven.



Paul Zumbühl, CEO der weltweiten Interroll Gruppe.

Das Jahr 2020 ist das letzte volle Geschäftsjahr, in dem Sie Interroll als CEO geführt haben.

Was ist Ihr Fazit?

Paul Zumbühl: Im Geschäftsjahr 2020 konnten wir die Früchte ernten, die wir in den letzten Jahren gesät haben. Dies betrifft vor allem zwei Dinge: Einerseits haben wir unser Leistungsangebot ständig verbessert und konnten den Markt im Krisenjahr hervorragend bedienen. Andererseits hat Interroll seine Hausaufgaben bereits in guten Jahren gemacht. So konnten wir uns in diesem besonders anspruchsvollen Jahr 2020 auf das konzentrieren, was für den Erfolg entscheidend ist: die Kunden.

Wie hat sich die Konzentration auf die Kunden gestaltet?

Die Reaktionszeiten des Kunden, das sogenannte Window of Opportunity ist sehr kurz. Er braucht Partner, auf die er sich verlassen kann. Lieferfähigkeit und Qualität zählen enorm. Das wurde während der Corona-Pandemie nochmals deutlicher. Nicht zuletzt haben unsere Mitarbeiter während der Krise ein weiteres Mal unterstrichen, dass unser Climate of Excellence, also die Kultur, Spitzenleistungen zu erbringen, tief im Unternehmen verankert ist. Unsere Produktivität und Lieferfähigkeit konnten fast durchgängig auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Interroll konnte auch einige Neukunden gewinnen, weil wir schneller als Wettbewerber reagiert haben. Unsere digitalen Prozesse wie auch unsere internen Entscheidungswege funktionieren. Unser langjähriger Fokus, dem Kunden Zeit zu sparen, von der Planung bis zur

Installation, hat sich ausgezahlt. So konnten wir schnell Antworten geben und liefern.

Der Wettbewerb war weniger gut vorbereitet?

Nein, ich möchte dies nicht verallgemeinern, aber wir haben neue Kunden gewonnen. Nun gilt es natürlich, die Kunden zu halten und mit ihnen weiter zu wachsen. Unser agiles, globales Produktionsnetzwerk mit 16 Standorten konnte regionale Probleme in der Lieferkette umgehen und mit Alternativen anderenorts kompensieren.

Was hat Interroll aus der Pandemie gelernt?

Für mich persönlich ist es die dritte Krise bei Interroll, nach der Technologieblase im Jahr 2000 und nach der Finanzkrise im Jahr 2009. Wir haben aus jeder Krise gelernt und dieses Wissen bereits in den Jahren zuvor konsequent umgesetzt, was sowohl unsere strategische Ausrichtung als auch unser Kostenmanagement angeht. Die Feuerprobe ist somit bestanden: Interroll hat in einem ausserordentlich herausfordernden Jahr beim Auftragseingang in lokaler Währung deutlich und in Berichtswährung leicht zugelegt und die Profitabilität sogar noch erheblich steigern können. Die Lektion aus der jetzigen Krise ist es, bei den Projekten noch näher dranzubleiben. Das heisst auch, beim Kunden des Kunden bekannt und damit sehr nah am Markt zu sein. Auf dessen Entscheidungsvorbereitung in Sachen Materialflusslösung müssen wir Einfluss nehmen, in Zukunft noch stärker als jetzt.

Weiter dazugelernt hat Interroll auch bei der Forschung und Entwicklung. Der strategische Aspekt, der hinter unserem Erfolg steht, ist in der Tat unsere Innovationskraft. Diese wirkt sich nun nachhaltig positiv auf die Technologieplattform aus. Unsere modular aufgebauten Lösungen sind beim Kunden gefragt.

Stichwort: Technologieplattform. 2020 gab es zwei wesentliche Innovationen, sowohl eine Erweiterung der modularen Fördererplattform für Paletten MPP als auch den Hochleistungssorter HPCS. Wie haben sich diese im Markt entwickelt?

Der Hochleistungssorter eröffnet uns ein neues Leistungssegment im Markt, welches wir zuvor so nicht abgedeckt haben. Neu ist, dass wir mit dem HPCS erstmals einen globalen Produkt-Rollout realisiert haben, das heisst, wir haben die Lösung gleichzeitig weltweit im Markt etabliert. Dies war nur mit einer synchronisierten Produktions- und Lieferfähigkeit auf allen drei Kontinenten möglich. Wir haben den neuen Sorter erst im März in den Markt eingeführt und dennoch bereits mehr Aufträge erhalten als ursprünglich erwartet. Darüber sind wir sehr erfreut, lassen hier aber nicht locker: Interroll bringt 2021 noch einen

«Die Lektion aus der jetzigen Krise ist es, bei den Projekten noch näher dranzubleiben. Das heisst auch, beim Kunden des Kunden bekannt und damit sehr nah am Markt zu sein.»

Sorter im Basissegment auf den Markt. Mit Basissegment meinen wir zum Beispiel Anwendungen, bei denen Handsortierung prinzipiell noch möglich ist, oder bei denen, wie etwa im Fashion-Bereich, Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit durch Automatisierung immer wichtiger werden.

Es gibt in diesem Bereich natürlich bereits Wettbewerber im Markt. Deshalb gilt es, die Kunden mit Alleinstellungsmerkmalen zu überzeugen.

Die MPP wird oft verglichen mit der Modular Conveyor Platform MCP. Ist der Verlauf im ersten Jahr im Markt hier ähnlich?

Bei der modularen Palettenfördererplattform MPP ist das Feedback der Kunden sehr positiv. Das Konzept in diesem Bereich ist völlig neuartig – es braucht deshalb auch mehr Zeit. Die MPP ist natürlich mit 1.2 Tonnen Förderlasten eine andere Gewichtsklasse als die MCP und für uns Neuland beim Kunden. Zum Beispiel kann in einer automatisierten Palettierungsanlage, in Beladungsstationen und Roboterzellen die MPP mit ihrer digitalen Intelligenz hervorragend integriert werden. Die Produktgruppe «Dynamic Storage» haben wir mit den Palettenförderern MPP verschmolzen und gehen nun das Thema Paletten mit der Produktgruppe «Pallet Handling» ganzheitlich und in modularer Form an. Der Integrator kann beim Anwender mit unserem nunmehr komplett ausgebauten Lego-Baukasten die Materialflussprozesse im Bereich Paletten schnell, sicher und flexibel sowie mit abgestimmten digitalen Schnittstellen realisieren.

«Die Innovationsleistung hat Interroll deutlich verstärkt. Hardware und Software können immer weniger klar auseinandergelassen werden; sie bilden ein Ganzes, eine intelligente Lösung.»

Wie ist der Ausblick, was weitere Innovationen angeht?

Die Innovationsleistung hat Interroll deutlich verstärkt. Hardware und Software können immer weniger klar auseinandergelassen werden; sie bilden ein Ganzes, eine intelligente Lösung. Deshalb haben wir heute das Innovations-Team viel interdisziplinärer aufgestellt und die Prozesse neu aufgesetzt.

Mit dem Ansatz der Systeminnovation schauen wir, wo genau der Schmerzpunkt, der sogenannte Customer Pain, beim Kunden liegt und wie wir ihn beseitigen können. Wichtig ist, dass dieser von Anfang an richtig verstanden wird, um einen wirklichen Kundennutzen zu erzeugen.

Der Markt für Intralogistik hat sich einigen Innovationen geöffnet, beispielsweise etablieren sich AGVs und Drohnen. Steckt darin eine Bedrohung für Interroll?

Wir sehen diese Technologien als komplementär an. Dabei gilt es, die richtigen Schnittstellen zur Vernetzung zu ermöglichen und intelligente Fördertechnik bereitzustellen, die sich den Kundenwünschen optimal anpasst. In Sachen Kosten, Energieverbrauch, Einfachheit, Arbeitssicherheit und Flexibilität bietet unsere Technologieplattform heute und in Zukunft weiterhin entscheidende Vorteile in einer zunehmend digitalisierten Welt.

Welche Rolle spielt denn die Digitalisierung hierbei?

Mit der Digitalisierung eröffnen sich nun enorme Chancen, den Kundennutzen zu steigern. Die Digitalisierung ist allerdings Mittel zum Zweck. Dezentrale Intelligenz im Materialfluss ist ein wichtiges Stichwort, Kunden können sich hier auf die modulare Steuerungsplattform von Interroll verlassen. Es gilt, den Systemintegrator zu entlasten, damit er sich auf die Gesamtlösung konzentrieren kann und unsere intelligenten Produkte problemlos, sicher und schnell integrieren kann.

Mit der Digitalisierung beschäftigt sich jetzt das neue Center of Excellence in Linz?

Wie Anfang des Jahres kommuniziert, hat Interroll die MITmacher GmbH mit einem Team von hochqualifizierten Ingenieuren in Linz, Österreich, akquiriert. Mit diesem Team am neuen Standort entsteht nun unser neues globales Kompetenzzentrum für Software und Electronics. Somit können wir künftig die Software-Plattform noch fokussierter modular und skalierbar aufbauen. Dabei beschränken wir uns allerdings auf die Maschinenebene mit dem Ziel, das Leben von Endkunden und Systemintegratoren weiter zu verein-



Paul Zumbühl am Hauptsitz von Interroll in Sant'Antonino.

fachen und ihnen Plug & Play-Lösungen zu offerieren. Mittelfristig ergeben sich daraus auch grosse Chancen für den Service.

Welche Wachstumschancen sehen Sie beim Service allgemein?

In den letzten Jahren konnte Interroll die installierte Basis massiv ausbauen. Jetzt macht es Sinn, den Service weiter auszubauen. Dabei gilt es, den Umsatzanteil des Service weiter zu steigern. Wir gehen das Thema mittelfristig an und wollen unseren Umsatzanteil des Service in fünf bis sieben Jahren auf 20 % ausbauen. Die neu gegründete Serviceorganisation, die wir im Februar 2021 vorgestellt haben, wird hier wesentliche Impulse bringen.

Welche Rolle spielen Partnerschaft und Kooperationen im Markt?

Interroll ist ein Trendsetter im Markt, eine Autorität. Das bedeutet auch, dass wir eine grosse Verantwortung haben. Die Kunden vertrauen auf unsere Technologien und Innovation wie auch auf unsere nachhaltige finanzielle Solidität – besonders in Krisenzeiten. Wir wollen sie auf keinen Fall enttäuschen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit wird sich künftig im Markt weiter verstärken. Es wird für Marktteilnehmer immer weniger möglich sein, alles allein abzubilden, was im Materialfluss technisch möglich wäre. Das Risiko, bei diesem Trend Marktanteile zu verlieren, ist hoch. Dies gilt umso mehr auf globalem Parkett. Mit

unserem Partnerprogramm Rolling On Interroll zeigen wir klar auf, wie erfolgreich man gemeinsam sein kann, wenn man seine Stärken komplementär einsetzt.

Kann Outsourcing hier eine Rolle spielen?

Ja, auf jeden Fall. Interroll verfügt über hervorragende Expertise in der Herstellung von Produkten für den Materialfluss. Wir sehen ein grosses Potenzial an Kunden, die ihre hausinterne Produktion aufgeben und unsere Plattformlösungen übernehmen möchten. Dieses Thema haben wir auch mit einer Studie untersucht, bei der wir 300 Entscheider aus produzierenden Unternehmen im DACH-Raum befragt haben. Das Fazit: Im Bereich der Produktion zeigt sich ein beträchtliches, noch unerschlossenes Potenzial fürs Outsourcing. Die Lieferfähigkeit rückt hierbei besonders in den Fokus: Durch das Auslagern von Produktions- und Innovationsprozessen können Betriebe Innovationsstaus und Ineffizienzen beseitigen, die gerade während der Coronakrise sichtbar wurden. In der Eigenwahrnehmung sehen übrigens nur etwa 14 Prozent aller befragten Unternehmen ihre Produktion als Kernkompetenz an. Das verblüfft besonders im Maschinenbau. Für uns bedeutet dies: Potenzial im Markt, das neben den Innovationen weitere Geschäftsmöglichkeiten verspricht.

Wie optimistisch sind Sie für weiteres Wachstum?

Wir investieren auf allen Kontinenten insgesamt 150 Millionen Franken im Zeitraum 2020 bis 2023 – in Innovation, Digitalisierung und unsere Produktionskapazitäten. Somit investieren wir für unser weiteres Wachstum. Das Allerwichtigste ist dabei, jederzeit lieferfähig zu bleiben. Die Coronakrise hat dies schonungslos aufgezeigt und uns hier einen entscheidenden Marktvorteil beschert. Aufgrund unserer attraktiven Marktposition blicken wir sehr zuversichtlich in die Zukunft.

PRODUKTGRUPPEN

Umsatz nach Produktgruppen

- 20.0% Rollers
- 29.5% Drives
- 41.7% Coveyors & Sorters
- 8.8% Pallet Handling

UMSATZ (MIO. CHF) ROLLERS

106.0

Referenzbeispiele

Dematic
Knapp
SSI Schäfer
TGW
Vanderlande

UMSATZ (MIO. CHF) DRIVES

156.5

Referenzbeispiele

Itab
Smiths Detection
Triumph International
Villeroy & Boch
Walmart

UMSATZ (MIO. CHF) CONVEYORS & SORTERS

221.5

Referenzbeispiele

Amazon
Aokang
China Post
DHL
FedEx

UMSATZ (MIO. CHF) PALLET HANDLING

46.6

Referenzbeispiele

Coca-Cola
Danone
Procter & Gamble
Yamaha



PRODUKTGRUPPE ROLLERS

Die Produktgruppe «Rollers» bildet die solide Basis des Interroll Portfolios. Bereits seit 1959 stellt Interroll Förderrollen in Wermelskirchen, Deutschland, und mittlerweile an fünf weiteren Standorten weltweit her. Förderrollen kommen in zahlreichen Anwendungen der internen Logistik zum Einsatz.

Interroll hat bereits weit über 500 Millionen Förderrollen hergestellt. Angetriebene und nicht angetriebene Förderrollen von Interroll sind die erste Wahl für den Transport von Behältern und Paletten in den Verteilzentren von Post- und Kurierdiensten, Versandunternehmen sowie in Flughäfen oder Produktionsbetrieben. Aber auch in anderen Branchen wie dem Supermarkt- und E-Commerce-Sektor sind diese Produkte integrale Bestandteile von Materialflusslösungen. Interroll bietet eine Auswahl von 60,000 Förderrollenvarianten. Produkte aus der Kategorie «Rollers» werden ebenfalls in weiteren Interroll Lösungen aus anderen Produktkategorien eingesetzt, beispielsweise in modularen Förderern (MCP) und Palettenförderern (MPP), wie auch bei Fliesslagerlösungen.

Zum weiteren Erfolg in diesem Bereich, besonders hinsichtlich kundenseitig dringend benötigter Lieferungen während der Corona-Pandemie, haben in 2020 massgeblich sehr kurze Lieferzeiten, hocheffiziente Fertigungsprozesse, Kundennähe und die hohe Qualität der Interroll Produkte beigetragen. Es konnten deutliche Marktanteile gewonnen werden. Unterstützt wurde diese Entwicklung zudem durch die Steigerung des Automatisierungsgrads hierfür geeigneter Abläufe in den Fertigungsstandorten von Interroll.

Das Potenzial von Markttrends wie die anhaltend starke Entwicklung des E-Commerce und das Outsourcing eigener Rollenproduktion durch Systemintegratoren wurden antizipiert und genutzt. Mit innovativen kundenorientierten Tools, wie einen Rollenkonfigurator oder ein Layouter-Tool für grössere Projekte, die den Auswahl- und Bestellprozess wesentlich abkürzen.

Der konsolidierte Umsatz in der Produktgruppe «Rollers» lag mit CHF 106.0 Mio. um -3.8% unter dem Vorjahreszeitraum von CHF 110.1 Mio. Der konsolidierte Auftragseingang lag mit 107.5 Mio. -0.3% leicht unter Vorjahresniveau von CHF 107.8 Mio.



Förderrollen von Interroll stehen für beste Qualität in 60,000 Varianten.

SOLIDES PROJEKTGESCHÄFT, POTENZIAL BEI DER PRODUKTNACHFRAGE

Interroll hat ihr Leistungsportfolio in die vier Produktgruppen «Rollers», «Drives», «Conveyors & Sorters» sowie «Pallet Handling» gegliedert. Im Berichtsjahr 2020 entwickelten sich alle Produktgruppen unterschiedlich.



PRODUKTGRUPPE DRIVES

Zum Portfolio der Produktgruppe «Drives» gehören Steuerungen, angetriebene Förderrollen (24-V- sowie 48-V-RollerDrive) sowie Trommelmotoren. Weltweit verantwortlich innerhalb der Interroll Gruppe sind die globalen Centers of Excellence in Baal, Deutschland, und in Hvidovre, Dänemark, für Trommelmotoren sowie Wermelskirchen, Deutschland, für RollerDrive. Dabei wurde Hvidovre zum 1. März 2020 in «Center of Excellence Commercial Belt Drives & Conveyors» umbenannt. Die Entscheidung unterstreicht die Tatsache, dass das Gesamtportfolio von Interroll sowohl für Supermarkt- als auch für weitere Materialflussanwendungen im Einzelhandel bestens geeignet ist.

International nimmt Interroll mit seinen kompakten, flexiblen und leicht zu installierenden Lösungen eine Führungsrolle ein

Der konsolidierte Umsatz lag im Geschäftsjahr 2020 bei CHF 156.5 Mio. und damit um -9.2% unter dem Vorjahreszeitraum (CHF 172.4 Mio.). Der konsolidierte Auftragsingang sank um -6.9% auf CHF 157.6 Mio. gegenüber CHF 169.2 Mio. im Vorjahr.

Das innovative Angebot aus der aufeinander abgestimmten RollerDrive EC5000, Steuerungen und Netzteilen erlaubt es Systemintegratoren und Anlagenbauern, den Bedarf ihrer Kunden nun noch individueller und mit Industrie-4.0-Funktionalitäten zu bedienen. Durch die Datentransparenz, die die EC5000 bietet, können moderne Förderanlagen auch vorausschauend gewartet werden.

Zudem ermöglicht die Bus-Schnittstelle die Realisierung von völlig neuen Steuerungsfunktionen, wie sie etwa im Automatisierungsumfeld benötigt werden. So können nicht nur die Beschleunigung, Geschwindigkeit und das Abbremsen der Fördergüter in der Anlage präziser beeinflusst, sondern kann die jeweilige Ware auch millimetergenau auf der Förderstrecke positioniert werden – eine Voraussetzung, um Arbeitsprozesse durch das nahtlose Zusammenspiel von Förderlösungen mit Robotern oder Verpackungsmaschinen zu automatisieren. Der bürstenlose Antrieb der EC5000 verfügt darüber hinaus über eine Energierückspeisung im Bremsbetrieb. Fördersysteme kommen so ohne Pneumatik oder herkömmliche Antriebe, die ständig betrieben werden müssen, aus.

In zahlreichen Projekten kommt die EC5000 bereits zum Einsatz. Beispielsweise haben Interroll und Teknokom, ein innovativer Systemintegrator für komplette Lagerautomatisierungslösungen, ein automatisches Kommissionierflusssystem für Cookplus in Istanbul, Türkei, eingerichtet. Wesentliche Elemente der neuen Materialflusslösung sind die RollerDrive EC5000, MultiControl und die Modular Conveyor Platform (MCP) von Interroll.



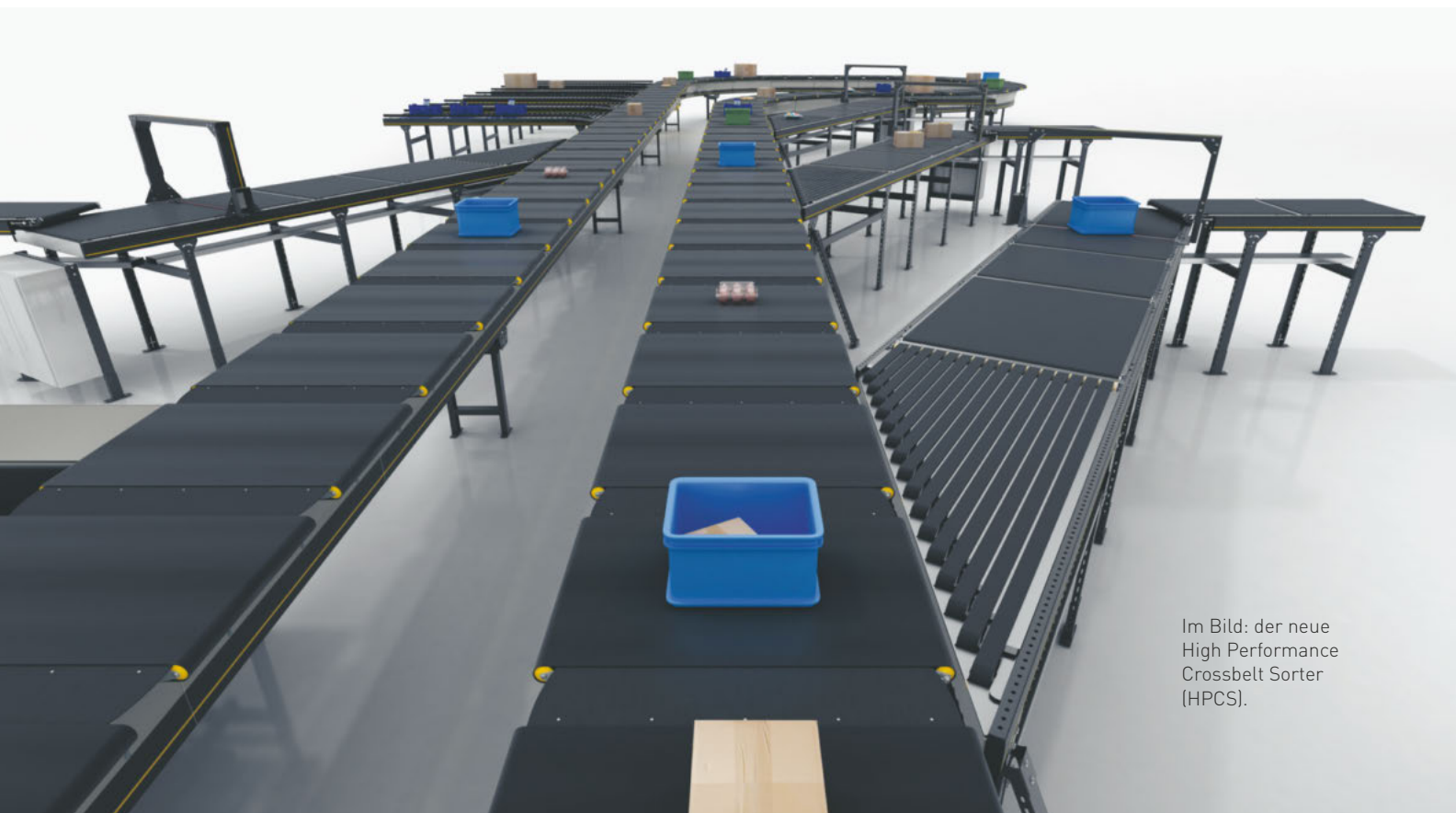
Die DC Plattform (24V, 48V) besteht aus aufeinander abgestimmten RollerDrive Steuerungen und Netzteilen. Sie bietet auch Industrie-4.0-Funktionalitäten.



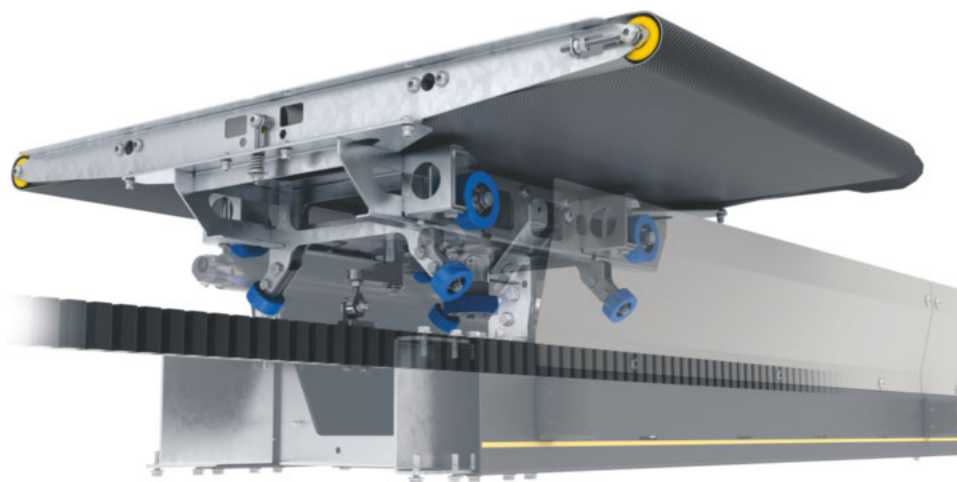
PRODUKTGRUPPE CONVEYORS & SORTERS

Die Produktgruppe «Conveyors & Sorters» umfasst Sorter- und Förderlösungen, die von den globalen Centers of Excellence in Sinsheim, Deutschland, und Cañon City, USA, entwickelt werden. Zu dieser Produktgruppe gehören Quergurtsorter, Gurtkurven sowie die modulare Förderplattform (MCP). Mit seinen Produkten und Lösungen in diesem Segment besitzt Interroll eine starke Position im Markt, ganz besonders bei der Ausrüstung von Post- und Logistikverteilzentren, sowie von Flughäfen und beim E-Commerce.

Wegen des mittelfristig beträchtlichen Nachfragepotenzials in diesem Bereich kündigte Interroll im Dezember 2018 die Erweiterung der Produktion in Süddeutschland an. Ein neues Werk in Mosbach wird dort im ersten Halbjahr 2021 in Betrieb gehen. Moderne Materialflussanlagen lassen sich mit dem modularen Plattformkonzept von Interroll schnell und effizient planen – Anpassungen bleiben möglich und können selbst während der Montage vorgenommen werden. In Verbindung mit den Interroll Antriebslösungen entstehen hochmoderne Anlagen, die sich durch maximale Verfügbarkeit, Energieeffizienz sowie sehr geringe Betriebs- und Wartungskosten auszeichnen. Dies gilt sowohl für Neuanlagen als auch für die Modernisierung von Bestandsanlagen.



Im Bild: der neue High Performance Crossbelt Sorter (HPCS).



Der MX025H verfügt über vergrößerte und robustere Träger. Dadurch ist es nun möglich, grössere und schwerere Fördergüter (bis zu 50 kg) aufzunehmen.

Ab dem 1.1.2020 wurde die Modular Pallet Conveyor Plattform der neu bezeichneten Produktgruppe «Pallet Handling» zugeordnet, zuvor war diese noch «Conveyors & Sorters» zugeordnet.

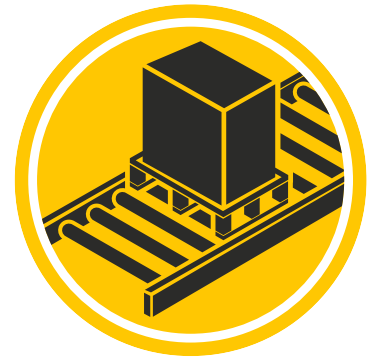
Der neue Interroll High Performance Crossbelt Sorter (HPCS) wurde der Öffentlichkeit anlässlich eines Live-streams im März 2020 erstmals präsentiert. Dieses neue Hochleistungssystem kann bis zu 20,000 Fördergüter pro Stunde bearbeiten. Zudem lassen sich deutlich schwerere (bis zu 50 kg) und grössere Güter sortieren. Damit erhalten nun auch anspruchsvollste Anwender die Möglichkeit, die Leistungs-, Wirtschaftlichkeits- und Verfügbarkeitsvorteile zu nutzen, die nur ein mechanisch angetriebener Horizontal-Quergurtsorter von Interroll bietet. Mit dem HPCS wurde zum ersten Mal eine Lösung von Interroll auf allen drei Kontinenten zeitgleich auf den Markt gebracht. Erste Anwendungen des HPCS sind bereits bei namhaften Kunden im Markt im täglichen Einsatz.

Die Produktgruppe erzielte innerhalb des Geschäftsjahres 2020 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von CHF 221.5 Mio., der damit leicht um -0.7% gegenüber dem Vorjahr (CHF 223.2 Mio.) sank. Der Auftragszugang lag mit CHF 233.2 Mio. um 8.5% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (CHF 214.9 Mio.).

Ein temporär rückläufiger Trend im ersten Halbjahr war hier spürbar. Im zweiten Halbjahr konnte Interroll einen Grossauftrag für eine führende Supermarktkette über die Lieferung mehr als 9 Kilometer Interroll Modular Conveyor Plattform (MCP), darunter eine Rekordzahl von EC5000 RollerDrive-Einheiten für ein Neubauprojekt in Deutschland vermelden.

Ende 2020 waren mehr als 400 installierte Interroll Sorter weltweit in Betrieb, zum Teil auch schon seit vielen Jahren.

Die wachsende installierte Basis bietet für Interroll interessante Perspektiven für verstärkte Serviceaktivitäten.



PRODUKTGRUPPE PALLET HANDLING

Mit der 2019 eingeführten Modular Pallet Conveyor Platform (MPP), die um ein Regalbediengerät und einen Verfahrwagen ergänzt wurde, hat Interroll Prozesse, die automatisiertes Lagern und automatisiertes Fördern umfassen, miteinander verknüpft. Darum fasst das Unternehmen die bisherige Produktgruppe «Pallet & Carton Flow» seit dem 1. Januar 2020 gemeinsam mit der Palettenförderlösung MPP unter der neuen Bezeichnung «Pallet Handling» zusammen.

Im Berichtsjahr stellte Interroll in dieser Produktgruppe eine Abnahme beim konsolidierten Umsatz um -13.7% auf CHF 46.6 Mio. fest (Vorjahr: CHF 54.0 Mio.).

Der konsolidierte Auftragseingang sank um -9.2% auf CHF 49.5 Mio. (Vorjahr: CHF 54.5 Mio.). Während der Coronakrise wurden zwar wichtige mit «Pallet Handling» verbundene Projekte im Lagerbereich verschoben, aber durchwegs nicht storniert.

Für Lager mit hohen Umschlagsfrequenzen erweisen sich Fließlagerlösungen auf Dauer als besonders kos-

tengünstig. Fließlager beruhen auf dem Prinzip der schiefen Ebene: Paletten oder Pakete werden in Durchlaufkanälen gelagert, die sich aus einer Reihe hintereinander angeordneter Rollenbahnmodule zusammensetzen. Da diese um 4% geneigt montiert sind, bewegen sich Güter unter Ausnutzung der Schwerkraft selbsttätig vom Eingabe- zum Entnahmeort.

Durch die Ergänzung des Bereichs mit halb- oder vollautomatisierten Lösungen wie der MPP sieht Interroll weiterhin ein hohes Absatzpotenzial für Fließlagerlösungen. Im Berichtsjahr wurde MPP in den Regionen Amerika und Asien-Pazifik in den Markt eingeführt. In Australien wurde ein erster grösserer Auftrag gebucht.

Weitere Innovationen in dem Bereich werden gegenwärtig vorangetrieben.

Eine Umfrage, die Interroll 2019 in Deutschland bei automatisierten Palettentransportprozessen bei produzierenden Unternehmen durchgeführt hat, bestätigte ein hohes Nachfragepotenzial für Interroll.



Die Verknüpfung von Fließlagerlösungen mit Lösungen für die Palettenförderung zeigt vielversprechendes Potenzial.



Maurizio Catino, Executive Vice President Global Sales & Solutions

LÖSUNGSKOMPETENZ IM FOKUS

Seit Anfang Juli 2020 ist Maurizio Catino als Executive Vice President Global Sales & Solutions der globale Vertriebschef der Interroll Gruppe. Wir sprachen mit ihm über aktuelle Markttrends, die Vorteile der Digitalisierung und die Bedeutung der Lösungskompetenz für künftige Erfolge.

Herr Catino, Lockdowns in vielen Ländern, einbrechende Konjunkturdaten, Firmenpleiten: Welchen Einfluss hat die Corona-Pandemie auf den Markt für Materialflusslösungen?

Maurizio Catino: Durch die Pandemie hat der weltweite Intralogistikmarkt noch einmal an Dynamik zugelegt. Während andere Branchen ausserordentlich hart getroffen sind, hat vor allem der E-Commerce durch die rasant und abrupt gestiegenen Online-Käufe der Verbraucher für starke Nachfrageimpulse nach Materialflusslösungen gesorgt. Der Grund: Nur mit automatisierten Lösungen fürs Fördern, Sortieren, Lagern und Kommissionieren können E-Commerce-Anbieter ihre Kapazitäten hochfahren, um mit schnellen Lieferzeiten die Kundenwünsche zu erfüllen. Das Anschwellen des Warenstroms, der durch Internet-Bestellungen ausgelöst wird, ist tatsächlich beeindruckend: So hat etwa allein Amazon als ohnehin wach-

«Viele Branchen haben heute erkannt, dass beim Materialfluss grosse Produktivitätspotenziale schlummern.»

tumsstarkes Unternehmen von April bis Juni 2020, also mitten in der ersten Infektionswelle, weltweit seinen Umsatz noch einmal um rund 40 Prozent steigern können.

Könnte dies nicht nur ein Strohfeuer sein?

Nein. Natürlich kann niemand die Zukunft exakt vorhersagen. Doch das gestiegene Bestellvolumen per Internet geht nicht nur auf die intensivere Nutzung durch bereits Internet-affine Verbraucher, sondern auch auf die Erschliessung völlig neuer Zielgruppen zurück. Ein Beispiel: Während mein Vater vor der Pandemie die Smartphone-Nutzung konsequent ablehnte, ist er heute täglich im Internet unterwegs, auch als Online-Shopper. Diese Verhaltensänderung wird bestehen bleiben. Gleichzeitig hat die Logistik insgesamt gesellschaftlich an Bedeutung gewonnen. Auch einer breiteren Öffentlichkeit ist nun die mittlerweile systemrelevante Funktion dieser Branche, etwa für die Lebensmittelversorgung der Menschen, bewusst geworden.

Und wie sieht es in anderen Branchen aus?

Viele Branchen haben heute erkannt, dass beim Materialfluss grosse Produktivitätspotenziale schlummern, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit deutlich zu verbessern – etwa im Bereich der industriellen Fertigung. Gleichzeitig sind aber auch Paketdienstleister und Kurierdienste aus Kapazitätsgründen verstärkt dabei, ihre Netze zu dezentralisieren, also kleinere, zusätzliche Distributionszentren am Stadtrand oder sogar in

der Stadtmitte aufzubauen. Auch hierfür werden Förderer oder Sorter gebraucht. Es gibt also eine Reihe von Trends, die uns zusätzlichen Rückenwind geben – sowohl bei der Gewinnung neuer Kunden als auch der Aufrüstung von Lösungen bei Bestandskunden. In diesen und weiteren Wachstumsfeldern sind wir als internationaler Technologieführer mit unserem modularen, also flexibel kombinierbaren Angebot, das wir zudem beispielsweise mit unserem Hochleistungs-sorter, dem neuen Split Tray Sorter, konsequent ausgebaut haben oder mit dem Smart Pallet Mover künftig ergänzen werden, vorzüglich vertreten.

In Corona-Zeiten dürfte das Internet aber auch für den Vertrieb bei Interroll an Bedeutung gewonnen haben ...

So ist es. Sehr wichtig war, dass wir in der Konzernleitung nach dem Beginn der Krise keine Zeit damit verschwenden haben, uns durch den anfänglichen Pandemie-Schock vom Kurs abbringen zu lassen. Im Gegenteil: Wir haben sofort Massnahmen getroffen, mit denen wir für unsere Kunden eine uneingeschränkte Lieferfähigkeit sicherstellen konnten. Für den Vertrieb hiess dies zunächst einmal, die enge Beziehung zu den jeweiligen Kunden durch den Ausfall von Messen und fehlende Besuchsmöglichkeiten nicht abreißen zu lassen, also den Kundenkontakt und die Beratung online übers Home-Office durchzuführen. Das ging übrigens über den üblichen Einsatz von Videokonferenzen weit hinaus. Zum Einsatz kamen dazu etwa Live-Streams über Produktneuheiten oder interaktive Webinare. Diese Herausforderungen haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der nötigen Flexibilität und grossem Engagement hervorragend gelöst – in vorbildlicher Kooperation etwa mit dem Marketing und Produktmanagement.

Wird der Vertrieb also künftig nur noch am Bildschirm arbeiten?

Nein. Basis einer erfolgreichen Vertriebstätigkeit wird immer die nicht-mediale Kommunikation zwischen Menschen bleiben. Das schnelle Umschalten auf Online-Kanäle hat ja nicht zuletzt deshalb so gut funktioniert, weil uns unsere Kunden bereits gut kannten und uns vertrauen. Allerdings hat die Coronakrise schon dazu geführt, dass sich der ohnehin existierende Trend zur virtuellen Interaktion beschleunigt hat und deren Einsatz nun zum selbstverständlichen, zusätzlichen Instrument der täglichen Vertriebsarbeit geworden ist. Ein gutes Beispiel sind die neuen Möglichkei-



Maurizio Catino am Firmensitz in Sant'Antonino

ten, die soziale Medien gerade für das Neukundengeschäft bieten. Sie erlauben es dem Vertrieb, viel effizienter und zielgenauer mit Entscheidern in den Erstkontakt zu treten, ohne erst von einer internen Abteilung zur nächsten weitergereicht zu werden.

Nun ist das Internet ja nicht nur ein technisches Hilfsmittel.

Richtig. Das Internet verändert auch die Rolle und die Aufgaben, denen sich Vertriebsmitarbeiter zu stellen haben. Heute kann sich ein Kunde mit wenigen Mausklicks selbst über das Produktangebot von Interroll informieren. Und genau dies tun die meisten auch – schon vor dem ersten Interroll Besuch. Was heisst das? Es heisst, dass ich als Vertriebler dem Kunden als wandelnder Produktkatalog keinen Mehrwert mehr biete. Gefragt ist proaktive Lösungs-, Beratungskompetenz und Know-how über die Einsatzvorteile des gesamten

Portfolios, das Interroll bereithält. Dies setzt natürlich voraus, dass Sie auch die geschäftlichen Zielsetzungen und die Arbeitsabläufe der Anwender verstehen, um Systemintegratoren effektiv in ihrer Arbeit unterstützen zu können. So müssen Sie beim Besuch einer laufenden Anwendung mögliche Optimierungen für den jeweiligen Betrieb sofort erkennen können. Ausserdem sollten Sie als Vertriebler verstehen, in welche Richtung sich der Markt und die Branche entwickelt. Dies ist einer der Gründe, warum wir entsprechende Trainingsmassnahmen in der Interroll Academy durchführen, bei der wir auch die Kompetenz führender Forschungseinrichtungen wie etwa des Fraunhofer IML nutzen.

Braucht diese Hinwendung zur Lösungsorientierung nicht auch eine Verankerung in internen Strukturen?

Ja, aus diesem Grund haben wir unseren erfolgreichen Branchen- zu einem globalen Lösungsvertrieb weiterentwickelt, der unsere Kunden auch bei anspruchsvollsten Projekten auf Augenhöhe begleitet. Hierzu brauchten wir übrigens keine zusätzliche Vertriebsorganisation aufzubauen, sondern können das bereits vorhandene Know-how im jeweiligen Branchenumfeld nun noch besser einsetzen. Diese vertikalen Funktionen unterstützen übrigens nicht nur den vorhandenen, geografisch orientierten Vertrieb, sondern stellen auch ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Vertrieb und den Produktverantwortlichen in unseren globalen Kompetenzzentren dar. Über diesen Know-how-Austausch stellen wir sicher, dass die Marktbedürfnisse, nach denen wir uns in der vertrieblichen Arbeit ausrichten, direkt in den Innovationsprozess unseres Unternehmens einfließen.

Nun geht es bei 28,000 Kunden, die Sie betreuen, ja nicht immer nur um grössere Projekte ...

Genau. Ebenso wichtig wie das Projektgeschäft ist der Vertrieb von Schlüsselprodukten, die der Kunde bereits kennt und wertsteigernd in seine Materialflüssigkeiten integrieren will. Auch in diesem Bereich spielt das Internet eine zentrale Rolle. So haben wir einen grossen Kundenzuspruch für den neuen Webshop erfahren, den wir im letzten Jahr gestartet haben. Mit diesem neuen Absatzkanal vereinfachen wir nicht nur den Bestellprozess für unsere Kunden, sondern machen die nötigen Transaktionen – von der Bestellung über die Produktion und den Versand bis zur Abrechnung – deutlich effizienter und schneller. Doch

hier hören die Vorteile der Digitalisierung für den Vertrieb bei weitem nicht auf.

Wo spielt die Digitalisierung denn noch eine Rolle?

Zum Beispiel bei den Wertschöpfungsvorteilen, die unser global vernetztes Enterprise-Resource-Planning-System, kurz ERP, bietet. Dazu müssen Sie verstehen, dass unsere Grosskunden meist weltweit tätige Konzerne sind, die auf der Grundlage durchgängig digitaler Just-in-Time-Lieferketten arbeiten. Neben dem neuen Online-Shop bieten wir einen sogenannten Headless-Ansatz an. Das bedeutet, dass Kunden, die an einem automatisierten Einkauf interessiert sind, sich über Schnittstellen mit uns über die von ihnen genutzten Plattformen verbinden können. Die Bestellanfrage an Interroll wird dann von einer Software generiert. Auf unserer Seite nutzen wir die SAP CX Commerce Cloud in Kombination mit einer elektronischen Datenschnittstelle, auch EDI genannt, um diese Anfrage in ein Angebot zu übersetzen. Das ist ein schlanker Prozess und bequem für unsere Kunden. Als globaler Partner erfüllen wir also ihre Anforderungen, indem wir unsere digitalen Prozesse mit ihren

integrieren, von der Bestellung bis zur Lieferung. Das heisst: Schon in den Bestellprozessen schaffen wir einen Mehrwert für den Kunden, indem wir Zeit und Kosten sparen und ihm damit helfen, in seinem Geschäft erfolgreich zu bleiben. Ein Grund mehr, sich für Interroll zu entscheiden.

Aber das ist nur ein Aspekt der Möglichkeiten, die uns die digitale Welt eröffnet. Mit der Einführung eines webbasierten Layouter-Tools sind wir in der Lage, unseren Kunden bereits in der Planungs- und Projektphase Vertriebsunterstützung zu bieten. Dieser Service vereinfacht und verkürzt den Engineering-Aufwand gerade für mittelständische Systemintegratoren dramatisch. Auf diese Weise helfen wir auch dieser Kundengruppe, noch wettbewerbsfähiger zu werden.

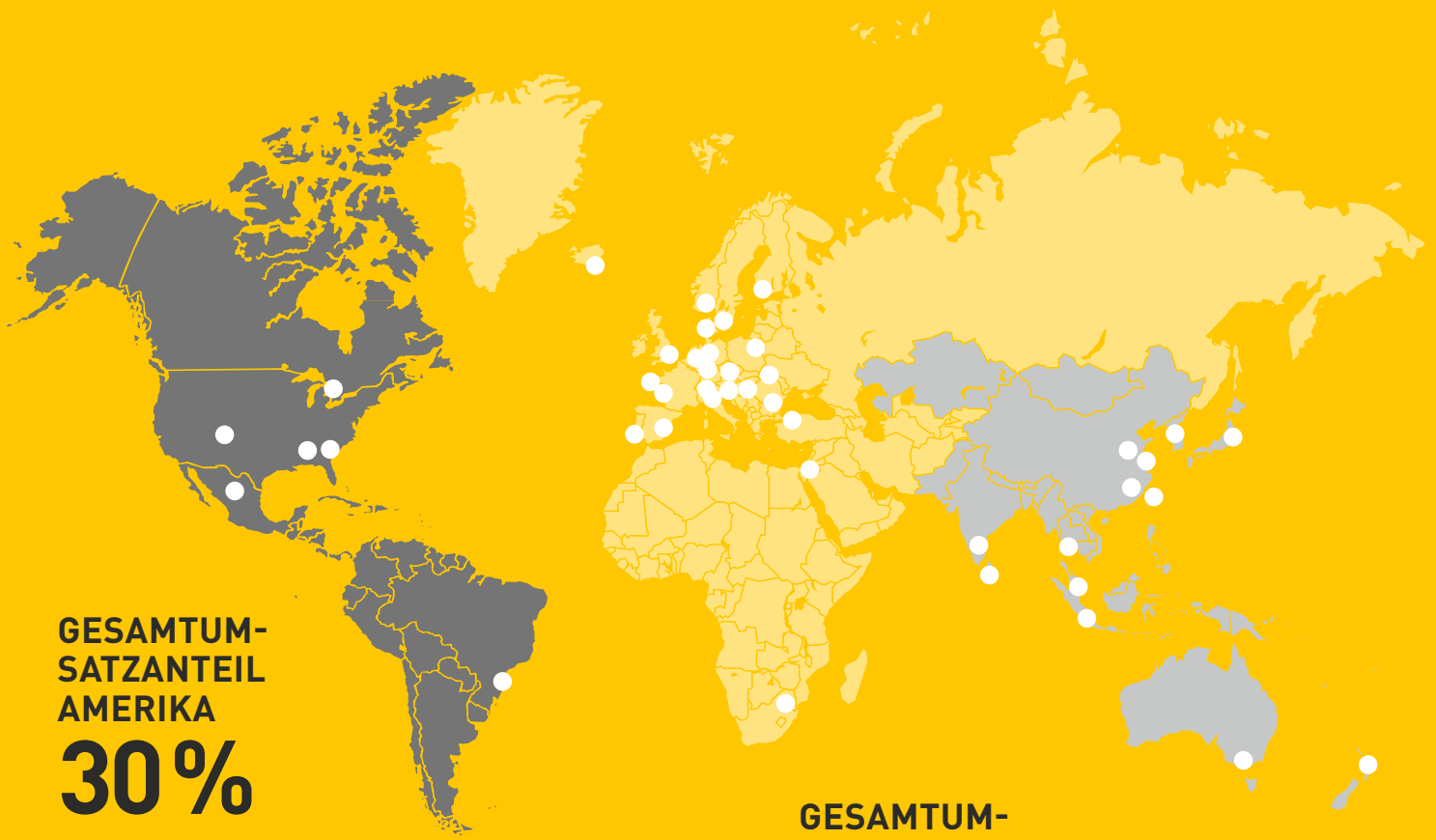
«Wir haben unseren erfolgreichen Branchen- zu einem globalen Lösungsvertrieb weiterentwickelt, der Kunden auch bei anspruchsvollsten Projekten auf Augenhöhe begleitet.»

REGIONEN

GESAMT-
UMSATZANTEIL
EMEA
54%

GESAMTUM-
SATZANTEIL
AMERIKA
30%

GESAMTUM-
SATZANTEIL
ASIEN-PAZIFIK
16%



INTERROLL IST WELTWEIT ÜBER EIGENE KONZERNGESELLSCHAFTEN,
AGENTEN UND DISTRIBUTOREN AKTIV.

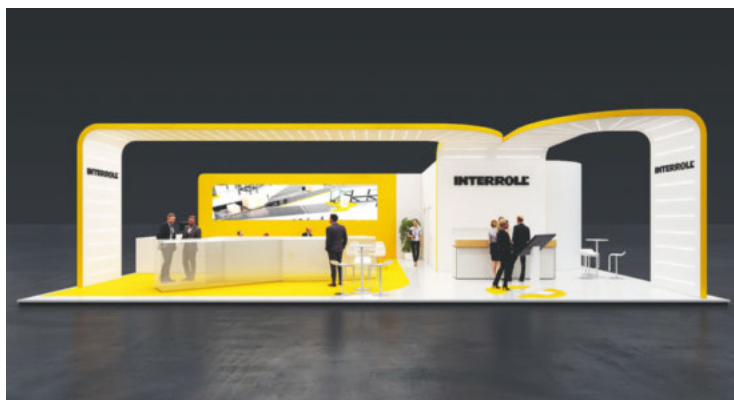
ERFOLGREICHE GLOBALISIERUNGSSTRATEGIE

Mit der Erschliessung neuer Märkte und neuer Kunden hat Interroll ihre Globalisierungsstrategie auch im Jahr 2020 weiter fortgesetzt. Global war in lokaler Währung eine Umsatzsteigerung von +0.9% und konsolidiert ein Umsatzrückgang von -5.2% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. In den Regionen Europa-Mittlerer Osten-Afrika (EMEA) (-5.1% in lokaler Währung und -10.6% konsolidiert) und Asien (+1.7% in lokaler Währung und -4.6% konsolidiert) war der Umsatz in Berichtswährung pandemiebedingt rückläufig. Die Region Amerika (+16.5% in lokaler Währung und +6.1% konsolidiert) verzeichnete wachsende Umsätze.

Der konsolidierte Auftragseingang konnte mit +0.3% gegenüber dem Vorjahr leicht zulegen, in lokaler Währung konnte eine Steigerung um +6.6% verzeichnet werden. Der Umsatzanteil von Interroll lag im Berichtsjahr in EMEA bei knapp 54%, in Amerika bei 30% und in Asien-Pazifik bei 16%.



EMEA



Interroll bereitete nach der Absage der LogiMAT-Teilnahme wegen der Covid-19-Pandemie umgehend eine eigene, virtuelle Messe für die Kunden vor.

EUROPA, MITTLERER OSTEN, AFRIKA (EMEA) STARKE LIEFERPERFORMANCE

In der Region EMEA konnte sich das organische Wachstum der vergangenen Jahre in 2020 pandemiebedingt nicht fortsetzen.

Der Umsatz lag bei CHF 287.0 Mio. und damit um 10.6% unter Vorjahr (CHF 321.0 Mio.). Der Bestelleingang sank um -3.9% gegenüber dem Vorjahr (CHF 312.0 Mio.) und erreichte CHF 299.9 Mio.

Bei den Conveyors & Sorters konnte die Region eine Steigerung im Auftragseingang verzeichnen. Mit einem Anteil von knapp 54% am Gesamtumsatz von Interroll

bleibt EMEA nach wie vor die wirtschaftlich bedeutendste Region innerhalb der Gruppe. Die Anforderungen an Lieferanten in der internen Logistik sind hoch. Sie erfordern neben engen Kundenbeziehungen, Branchenwissen und technischer Lösungskompetenz innovative Antworten auf steigende Komplexität und neue Markttrends.

Mit dem Bau eines neuen Werks in Mosbach (Deutschland) bereitet sich Interroll auf künftiges Wachstum in der Region EMEA vor.

AMERIKA REGION MIT WACHSTUMSPERSPEKTIVE

Der Umsatz der Region Amerika lag bei CHF 158.1 Mio. und damit um 6.1 % höher als im Vorjahr (CHF 149.0 Mio.). Mit einem Wachstum von 13.0% beim Bestelleingang auf CHF 165.6 Mio. (Vorjahr: CHF 146.6) waren starke Impulse spürbar. Vor allem bei Sortern (+83.8%) gab es zahlreiche Neuaufträge, die auch Bestellungen des neuen High Performance Crossbelt Sorter (HPCS) umfassen. Bei Förderrollen und Antrieben war ebenfalls ein Wachstum zu verzeichnen. Stark geprägt war diese Entwicklung durch den US-amerikanischen Markt.

Durch die starke Abwertung des brasilianischen Real sanken Umsatz und Auftragseingang in Berichtswährung überproportional stark. Interroll bekennt sich mit einem sehr guten Vor-Ort-Team zu den langfristigen Kundenbeziehungen in dem im Berichtsjahr pandemie- und währungsbedingt sehr herausfordernden, aber weiterhin chancenreichen brasilianischen Markt.

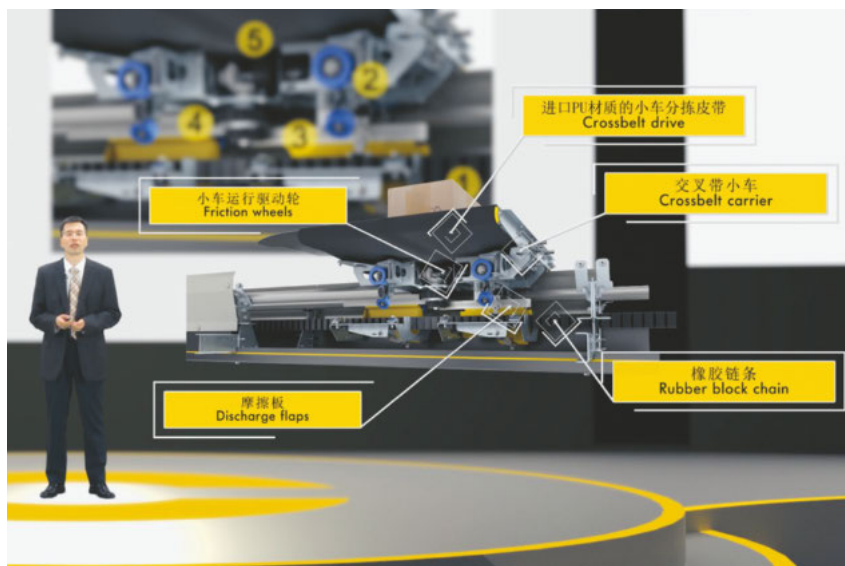
Ein zweites Werk in Hiram, Atlanta, USA, ging Mitte des Jahres 2020 in Betrieb. Somit stehen weitere Kapazitäten für das mittelfristige Wachstum in der Region Amerika bereit. Neben der konsequenten Anwendung des konzernweiten Interroll Produktionssystem (IPS) und der Null-Fehler-Strategie wurden 2020 in den USA auch die Automatisierung der Produktionsabläufe gezielt weiter vorangetrieben. Der Kundenfokus wurde abermals mit einem neuen Showroom am Standort Hiram unterstrichen, in dem zahlreiche Lösungen der Interroll Technologieplattform ausgestellt sind.



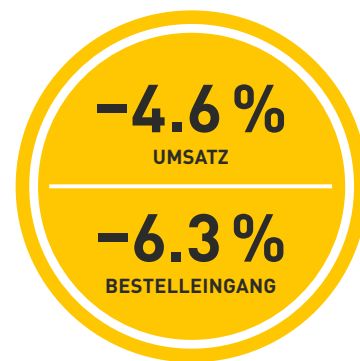
AMERIKA



Der umfangreich ausgestattete neue Showroom in Hiram unterstreicht die Customer Experience am Standort.



Der Launch des neuen Sortes MX 025H fand auch in Asien virtuell statt.



ASIEN-PAZIFIK

ASIEN-PAZIFIK CHANCENREICHE REGION

Nach einem starken Vorjahr stieg Interrolls Umsatz in der Region Asien-Pazifik in lokaler Währung trotz fehlender Grossaufträge im Berichtsjahr um 1.7%, sank jedoch konsolidiert um -4.6% auf CHF 85.5 Mio. (Vorjahr: CHF 89.6 Mio.).

Der Bestelleingang war mit CHF 82.3 Mio. rückläufig (-6.3%; Vorjahr: CHF 87.9 Mio.).

Gurtkurven konnten in der Region einen wachsenden Umsatz und Bestelleingang verzeichnen. Nach Grossprojekten im Vorjahr war die Nachfrage nach der Modular Conveyor Platform (MCP) etwas verhaltener.

Wie schon in den vergangenen Jahren war China der wichtigste Markt für Interroll in der Region. Sehr positive Impulse kamen aus Südostasien, welches Interrollverstarkt in den Fokus nimmt.

Die Region profitiert zunehmend von der Globalisierung der Interroll Gruppe sowie dem Ausbau und der Modernisierung eigener Produktionsstätten vor Ort. 2019 nahm ein neues und grösseres Werk in Thailand seinen Betrieb auf. Das Werk Shenzhen zog Anfang des Jahres an einen neuen, moderneren Standort und für 2022 ist ein eigenes, neues Werk für Suzhou geplant, das die Produktionskapazitäten steigern wird.



Richard Keely, Executive Vice President Americas

«HERAUSFORDERUNGEN ALS CHANCE NUTZEN»

Richard Keely ist Executive Vice President Americas bei Interroll. In dieser Zeit hat er viele Herausforderungen und Chancen erlebt.

Wie hat sich Interroll entwickelt?

Richard Keely: Interroll Americas verzeichnete trotz des schwierigen Jahres 2020 ein zweistelliges Umsatzwachstum. E-Commerce hat uns in Nord- und Südamerika, insbesondere in den USA, einen grossen Schub gegeben. Wir hatten zudem mehr Möglichkeiten, unsere Produkte an kleine und mittelgrosse Integratoren zu verkaufen, da dieses Segment weiter wächst. Gleichzeitig konnten wir wiederum komplette Subsysteme an grössere Integratoren verkaufen, die eine Fülle von Projekten mit grossen Endkunden abwickelten. Wir haben mehrere Nachbestellungen realisiert und bauen unsere Partnerschaften weiter aus. Die Markteinführung und die erste Inbetriebnahme des neuen Interroll High Performance Crossbelt Sorter (HPCS) durch einen Kunden war ein grosser Erfolg für das Team. Wir erlebten ausserdem einen Anstieg

«Traditionelle Einzelhandelsunternehmen bauen ihre eigene Online-Präsenz weiter aus. Bei einigen hat sich der Umsatz verzehnfacht und sie mussten hierfür die Kapazität ihrer Systeme schnell erhöhen.»

der Nachfrage nach unserer modularen Fördererplattform MCP und sind sehr optimistisch, dass wir diesen Aufwärtstrend im Jahr 2021 fortsetzen werden.

Und ausserhalb der USA – in Brasilien, Mexiko und Kanada?

In Brasilien konnten wir den Umsatz mit unseren Kernprodukten weiter steigern, neue Kunden gewinnen und unsere Produktivität erhöhen, die nun so hoch wie nie zuvor ist. Die grösste Hürde in diesem Markt war die Währung. Die Abwertung des brasilianischen Real stellte unsere Lieferkette vor grosse Herausforderungen. Lokale Stahlhersteller zogen es etwa vor, ihre Produkte zu exportieren, weil sie damit mehr verdienen konnten. Dadurch wurde es schwierig, benötigtes Material zu beschaffen. Wir mussten deshalb andere Lieferkanäle nutzen, darunter auch einige aus Europa, was die Materialkosten erhöhte. Aus diesem Grund haben wir in eine neue Produktionszelle für die DC Plattform in Brasilien investiert, die wir 2021 in Betrieb nehmen werden. Dies wird uns helfen, Importsteuern zu vermeiden und unser lokales Angebot weiter auszubauen. In Mexiko sind wir 2020 gut vorangekommen. Wir haben unser Geschäft ausgebaut, neue Partnerschaften mit Systemintegratoren geschlossen und bestehende Beziehungen weiter intensiviert. Wir wurden in einem turbulenten Jahr als sehr zuverlässiger Lieferant wahrgenommen. In Kanada konnten wir unser Produktgeschäft im Land weiter ausbauen und gleichzeitig unsere Kosten effektiv managen. Wir investieren weiterhin in unser Projektgeschäft und sind so aufgestellt, dass wir 2021 weiter wachsen können.

Ihr E-Commerce-getriebenes Geschäft ist also stärker denn je?

Auf jeden Fall. In diesem Sektor sehen wir noch ein erhebliches Wachstum, das sowohl von grossen Endkunden als auch von Logistikdienstleistern, auch als

Third-Party-Logistik bezeichnet, ausgeht, die eng mit kleineren E-Commerce-Anbietern zusammenarbeiten. Tatsächlich haben wir den ersten Sorter aus unserer neuen, in den USA hergestellten High-Performance-Crossbelt-Sorter-Produktlinie an einen Third-Party-Logistiker verkauft, der mehrere Online-Händler bedient. Traditionelle Einzelhandelsunternehmen bauen zudem ebenfalls ihre eigene Online-Präsenz weiter aus. Wir haben jetzt mehrere Kunden aus dem traditionellen Bekleidungs- und Modeeinzelhandel, die diesen Weg gehen. Bei einigen hat sich der Umsatz verzehnfacht und sie mussten hierfür die Kapazität ihrer Systeme schnell erhöhen. Wir erwarten auch im Jahr 2021 weiteres Wachstum in diesem Sektor.

Konnte die Produktionskapazität mit der wachsenden Nachfrage in Amerika Schritt halten?

Ja. Durch den Bau unseres neuen US-Werks in Hiram, Georgia wurde neben der bestehenden Fertigungshalle eine zusätzliche Produktionsfläche von rund 11,600 Quadratmeter geschaffen. Wir haben das Projekt fristgerecht und innerhalb des vorgesehenen Budgets abgeschlossen. Und das Timing hätte nicht besser sein können: Wir brauchten diese Kapazität, weil wir in der neuen Fertigungshalle die stark nachgefragten Sorter und die MCP herstellen. Wir waren in der Lage, die Produktionskapazität für Förderer und Sorter mehr als zu verdoppeln, was es uns ermöglicht, die Produktionszeiten zu senken und ein hohes Service-niveau bei den Kunden aufrechtzuerhalten. Vier weitere Systemintegratoren kamen 2020 bei unserem Sorter-Geschäft an Bord – sie waren Erstkunden in den USA. Und in Hiram haben wir eine zweite Roboterzelle für unsere Palettenrollen-Fliessmontage in Betrieb genommen. Die Roboterzelle hat die Qualität, Geschwindigkeit und Produktivität sowie die Ergonomie am Arbeitsplatz deutlich verbessert. Wir planen künftig, ein Automatisierungsprojekt pro Jahr durchzuführen, das sich auf wiederholende Arbeitsvorgänge



Seit Mitte 2020 in Betrieb: das zweite Werk in Hiram (Atlanta) im amerikanischen Bundesstaat Georgia.

«Bei Interroll dreht sich alles um Chancen und unsere einzigartige Unternehmenskultur. Wir haben vorzügliche Produkte und grossartige Mitarbeiter. Unser Unternehmen fordert viel, aber befähigt uns auch mit einem hohen Mass an Verantwortunglichkeit.»

konzentriert. Unsere Produktivitätssteigerung zahlt sich aus: Durch kürzere Durchlaufzeiten und zuverlässige Lieferung schaffen wir neue Partnerschaften im Markt.

Planen Sie grosse Veränderungen für 2021?

Wir werden weiterhin in unsere Vertriebsaktivitäten investieren, die immer technischer, beratender und anwendungsorientierter werden. Was die Produkte betrifft, so arbeiten wir in unserem globalen Center of Excellence in Cañon City, Colorado, an einer neuen Gurtkurve. Das Produkt, das noch in diesem Jahr weltweit auf den Markt kommen soll, wird ein schlankeres Design und eine deutliche Geräuschreduzierung aufweisen. Im Produktionsbereich erwarten wir, von den Laserkapazitäten in unserer neuen Fertigungshalle in Cañon City zu profitieren. Ausserdem werden wir im ersten Quartal eine neue Powder-Coating-Anlage in Betrieb nehmen, um unsere Lackierarbeiten in Hiram zu verbessern. Insgesamt setzen wir im Markt auf einen verstärkten Fokus auf Trommelmotoren und unser Gurtkurvengeschäft. Wir erwarten, dass mehrere Endanwender und Systemintegratoren mit neuen Projekten und weiteren Möglichkeiten zu uns zurückkommen werden. Diese engen Beziehun-

gen sind eine grosse Anerkennung für unsere Organisation und die hervorragende Arbeit, die sie geleistet hat, und darauf sind wir stolz. Wir sehen auch neues Outsourcing-Potenzial, da Unternehmen ihre betriebliche Effizienz verbessern wollen und ihre Kernkompetenzen neu bewerten. Zudem arbeitet unser regionales Center of Excellence für Förderrollen, RollerDrive und Trommelmotoren in Wilmington, North Carolina, USA, an zahlreichen Projekten, um Interrolls digitale Transformation in Amerika voranzutreiben.

Und wie sieht es mit Wachstumsmöglichkeiten für Sie persönlich aus?

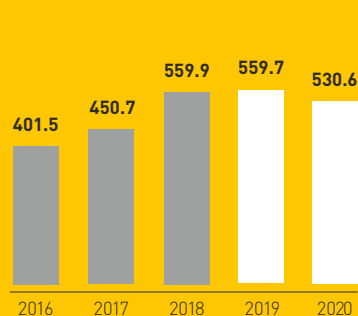
Bei Interroll dreht sich alles um Chancen und unsere einzigartige Unternehmenskultur. Wir haben vorzügliche Produkte und grossartige Mitarbeiter. Unser Unternehmen fordert viel, aber befähigt uns auch mit einem hohen Mass an Verantwortlichkeit. Für mich persönlich bestand die grösste Herausforderung darin, in den letzten drei Jahren den Aufbau des Projektgeschäfts als zweite Säule unseres Angebots neben unserem Produktgeschäft voranzutreiben. Dies ist nun auf einem guten Weg. Ich bin sehr gespannt darauf, welche Chancen sich im Jahr 2021 für uns eröffnen.



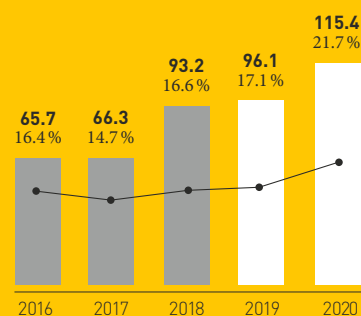
Sorgen für hohe Produktivität: automatisierte und teilautomatisierte Prozesse wie hier im Werk Hiram (Atlanta, USA).

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

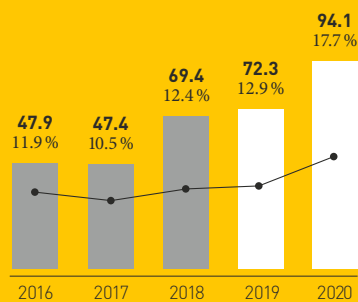
UMSATZ



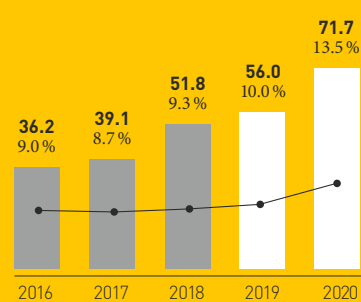
EBITDA UND EBITDA-MARGE



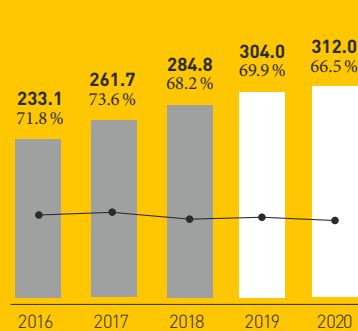
EBIT UND EBIT-MARGE



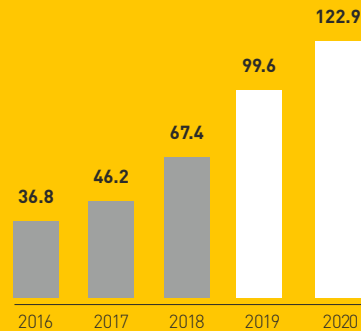
ERGEBNIS



EIGENKAPITAL UND EIGENKAPITALQUOTE



BETRIEBLICHER CASH FLOW



STARKE PERFORMANCE IN EINEM ANSPRUCHSVOLLEN KRISENJAHR

Das Jahr 2020 war von starken Währungseffekten und pandemiebedingten Einflüssen auf das Projektgeschäft geprägt. Interroll hat sich mehr als nur behauptet: In einem anspruchsvollen Umfeld konnte Interroll den Umsatz leicht steigern (in lokalen Währungen +0.9%), aufgrund des starken Frankens sank der Nettoumsatz jedoch auf CHF 530.6 Mio. (-5.2% zum Vorjahr).

Der Auftragseingang konnte in lokalen Währungen sogar um +6.6% und in konsolidierter Währung um +0.3% auf CHF 547.8 Mio. verbessert werden. Dabei war im zweiten Halbjahr eine zunehmende Nachfrage in den Märkten festzustellen.

REKORDRESULTATE

Der EBITDA konnte mit CHF 115.4 Mio. (Vorjahr: CHF 96.1 Mio.) deutlich gesteigert werden. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 21.7% (Vorjahr: 17.1%). Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte CHF 94.1 Mio. (+30.1% über Vorjahr mit CHF 72.3 Mio.), was einer EBIT Marge von 17.7% entspricht (Vorjahr 12.9%).

Der Reingewinn stieg kräftig um 28.0% auf das Rekordniveau von CHF 71.7 Mio. (Vorjahr: CHF 56.0 Mio.). Die Reingewinn-Marge erreichte 13.5% (Vorjahr: 10.0%).

SOLIDE BILANZENTWICKLUNG UND ÜBERPROPORTIONALER CASH FLOW

Die Bilanzsumme wuchs zum 31. Dezember 2020 auf CHF 468.8 Mio. an und lag damit 7.7% über dem Wert zum Jahresultimo 2019 (CHF 435.1 Mio.). Das Eigenkapital erhöhte sich auf CHF 312.0 Mio., die Eigenkapitalquote beträgt 66.5% (Ende 2019: 69.9%). Die Nettofinanzguthaben stiegen um 19.9% auf CHF 92.2 Mio. (Vorjahr: CHF 76.9 Mio.).

Der operative Cash Flow stieg infolge des Rekordresultats und aufgrund der guten Bewirtschaftung des Umlaufvermögens um 23.4% auf CHF 122.9 Mio. (Vorjahr: CHF 99.6 Mio.). Zum guten und erheblich tieferen Umlaufvermögen im Vergleich zum Vorjahr haben auch Kundenanzahlungen für Projekte beigetragen.

Die Bruttoinvestitionen umfassten CHF 51.3 Mio. (Vorjahr: CHF 33.6 Mio.). Dazu beigetragen haben das zweite eigene Produktionswerk, das am Standort Hiram, USA, fertiggestellt wurde, und der Bau des Werks Mosbach, Deutschland, das im Berichtsjahr weit vorangeschritten ist. Die Detailplanungen zum neuen Werk in Suzhou, China, sind soweit abgeschlossen.

Infolge des starken Cash Flow und trotz höherer Investitionen erreichte der freie Cash Flow CHF 74.0 Mio. (Vorjahr: CHF 66.9 Mio.).

DIE 10 PRINZIPIEN DES UN GLOBAL COMPACT

FORTSCHRITTSBERICHT 2020



Global Compact
Network Switzerland

1. UNTERSTÜTZUNGSERKLÄRUNG DER KONZERNLEITUNG

Interroll setzt mit ihren Materialflusslösungen weltweit neue Massstäbe. Wir gestalten neue Verbindungen zwischen der physischen und der digitalen Welt verantwortungsvoll mit. Unsere Prinzipien vereinfachen unseren Kunden und Mitarbeitenden tagtäglich das verantwortungsvolle Handeln in einem komplexen Umfeld. Wirtschaftlichen Erfolg bringen wir dabei mit nachhaltigem, ökologischem Bewusstsein und gesellschaftlicher Verantwortung in Einklang – sowohl kurz- als auch langfristig.

Unser Prinzipien in puncto Nachhaltigkeit

- Wir handeln nachhaltig und richten uns auf den langfristigen Geschäftserfolg aus. Wir streben dabei eine angemessene Balance zwischen ökologischem Handeln, gesellschaftlicher Verantwortung und wirtschaftlichem Erfolg an.
- Wir verpflichten Geschäftspartner und Lieferanten zur Einhaltung von Mindestprinzipien.
- Wir verpflichten unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden zu unserem Verhaltenskodex.

Unsere Strategien und Aktivitäten orientieren sich konsequent an universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Ausserdem sind wir bemüht, gesellschaftliche Zielsetzungen voranzutreiben. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact im November 2016 unterstrichen wir erstmals unser weltweites Engagement und verpflichteten uns zudem, unsere Fortschritte in den genannten Bereichen transparent zu dokumentieren. Unser vierter Fortschrittsbericht zum Geschäftsjahr 2020 belegt die wesentlichen Massnahmen und Erfolge unseres fortlaufenden Engagements bei der Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Darüber hinaus legen wir dar, wie unsere Massnahmen die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen unterstützen.

Damit betonen wir die Relevanz gesellschaftlicher Verantwortung für unser unternehmerisches Handeln. Gleichzeitig erneuern wir unsere Verpflichtung als Mitglied des UN Global Compact für ein weiteres Jahr.

26. Februar 2021

Interroll Holding AG

Heinz Hössli
Chief Financial Officer

Martin Regnet
Head of Communications &
Investor Relations

2. DARSTELLUNG DER PRAKTISCHEN MASSNAHMEN UND ERGEBNISMESSUNG 2020

MENSCHENRECHTE

Prinzip 1

Die internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich unterstützen und achten.

Prinzip 2

Sicherstellen, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.

Selbstverpflichtung

«Interroll toleriert keine Diskriminierung, Belästigung oder unfaire Behandlung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Behinderung, ethnischer oder kultureller Herkunft, Religion, Glaube, Alter oder sexueller Orientierung.» Mit diesem Satz aus dem Interroll Verhaltenskodex verpflichtet das Unternehmen sich und seine Mitarbeitenden verbindlich, die Menschenrechte und die entsprechenden Gesetze zu respektieren. Denn der gute Ruf von Interroll und das Vertrauen von Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit in Interroll sind erheblich vom verantwortlichen Verhalten aller Mitarbeitenden abhängig.

Interroll erwartet von allen Lieferanten und Subunternehmern die Einhaltung dieser den Unternehmenswerten von Interroll entsprechenden Prinzipien. Sie stellen einen wichtigen Bestandteil der Lieferantenauswahl und -bewertung dar. Darüber hinaus erwarten wir, dass unsere Lieferanten diese Standards auch im weiteren Verlauf ihrer Lieferkette beachten.

Die dazu im Verhaltenskodex für Lieferanten erläuterten Richtlinien sollen die Einhaltung aller geltenden Gesetze, Regelungen und Verordnungen gewährleisten und sicherstellen, dass die Abläufe entlang der Interroll Lieferkette soziale, ökologische und ökonomische Ansprüche erfüllen.

Massnahmen 2020

1. Globale Aktualisierung des Verhaltenskodex für Lieferanten
2. Globale Aktualisierung des Verhaltenskodex
3. Aufklärung und Prävention durch Schulung
4. Fortgesetzte Implementierung und Ausbau des Compliance-Management-Systems
5. Weiterentwicklungen und Weiterbildungen

Messung der Ergebnisse

Zu 1: Bei der Auswahl von neuen Lieferanten ist die Verpflichtung, unsere Prinzipien einzuhalten, zwingende Voraussetzung für eine Geschäftsbeziehung. Ziel ist es auch, die wichtigsten bestehenden Lieferanten zur Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten zu verpflichten. Bis Ende 2020 wurden bereits 95 % aller Lieferanten der europäischen Gesellschaften erfasst und auch in Amerikas und Asia-Pazifik wurden im 2020 grosse Fortschritte gemacht.

Für 2021 visieren wir 95 % aller Lieferanten weltweit an.

Zu 2 und 3: Um sicherzustellen, dass unser Verhaltenskodex weiterhin gelebt wird, wurde dieser im Jahre 2020 aktualisiert und in alle Landessprachen unserer Standorte übersetzt und allen Mitarbeitern ausgehändigt. Die Mitarbeiter haben den Verhaltenskodex unterzeichnet und sich damit verpflichtet, diesen einzuhalten. In einigen Gesellschaften wurden auch noch spezielle Vertiefungsschulungen vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2021 werden weitere Vertiefungsschulungen stattfinden.

Zu 4: Das Compliance-Management-System (CMS) der Interroll Gruppe ist nach den Empfehlungen der internationalen Norm ISO 19600 Compliance Management Systems aufgebaut. Der risikobasierte Ansatz soll bei möglichen Verstössen gegen Gesetze und Verpflichtungen deren Schwere in Bezug auf die Erreichung der Unternehmensziele und auf die negativen Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe gewichten und entsprechende Handlungsprioritäten festlegen. In Deutschland ist seit 2019 ein lokales Compliance Board aktiv. Durch einen externen Compliance-Experten wurden in Deutschland erneute Bereitschaftskontrollen (Readiness Checks) durchgeführt. Die Erkenntnisse daraus werden im Geschäftsjahr 2021 weiter vertieft und global ausgerollt.

ARBEITSNORMEN

Prinzip 3

Die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 4

Für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit eintreten.

Prinzip 5

Für die Abschaffung der Kinderarbeit eintreten.

Prinzip 6

Für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Zu 5: Jeder Mitarbeitende hat das Recht, Verstöße gegen die Regeln des Verhaltenskodex, gegen ein Gesetz oder gegen eine Verpflichtung seinem Vorgesetzten zu melden. In Deutschland ist darüber hinaus ein anonymes Hinweisgebersystem mit Briefkästen eingerichtet.

Selbstverpflichtung

Die weltweit gültigen Verhaltenskodizes von Interroll beinhalten grundlegende international anerkannte Arbeitsnormen wie Vereinigungsfreiheit, der Ausschluss von Zwangsarbeit und Kinderarbeit sowie eine Arbeitswelt frei von Diskriminierungen. Interroll und ihre Lieferanten tolerieren keine Diskriminierung der Mitarbeitenden aufgrund von Geschlecht, Rasse, Behinderung, ethnischer oder kultureller Herkunft, Religion, Glaube, Alter oder sexueller Orientierung.

Massnahmen 2020

1. Globale Aktualisierung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten
2. Globale Aktualisierung des Verhaltenskodex
3. Prävention durch Schulung
4. Fortgesetzte Implementierung und Ausbau des Compliance-Management-Systems
5. Ausgebaute Zusammenarbeit des Chief Financial Officer mit den lokalen Compliance Managern
6. Messung von Key Performance Indicators (KPI)
7. Einbindung der Mitarbeitenden
8. Schulung der Mitarbeitenden
9. Arbeitsbedingungen

Messung der Ergebnisse

Zu 1 bis 5: vgl. Abschnitt zu Menschenrechten.

Zu 6: Insgesamt gab es im Berichtsjahr keine gemeldete Form von Zwangsarbeit oder Kinderarbeit bei Interroll oder in der Lieferantenkette.

Zu 7: Die dritte gruppenweite Employee Engagement Survey zeigte in 2019 sehr gute Resultate. Interroll hat eine engagierte Belegschaft, die bereit ist, jederzeit eine Extrameile für das Unternehmen zu gehen. Die Mitarbeitenden bestätigten auch klar die Qualität und Kundenorientierung innerhalb der Gruppe. Um die Konstanz zu überprüfen, ist im Geschäftsjahr 2022 die nächste gruppenweite Employee Engagement Survey geplant.

Zu 8: Die Interroll Academy ist treibende Kraft für den Wissenstransfer rund um den Materialfluss. Mit unserem starken Engagement im Bereich der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter und dem Know-how-Austausch mit Kunden und Partnern leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg und zur Weiterentwicklung unserer Branche. Wir sind überzeugt, dass gute Schulung die Voraussetzung für motivierte Mitarbeitende ist. Deshalb schulen wir sie mit dem Ziel, ihnen das Fachwissen zu vermitteln, mit dem sie unseren Kunden und Anwendern als kompetenter Partner in allen Phasen der Kundenprojekte zur Verfügung stehen können.

Unsere Teilnehmer, die aus allen Bereichen des Unternehmens stammen, machen sich im Lauf einer Fortbildung daher nicht nur mit den Interroll Produkten, sondern auch mit den Anwendungen und Problemstellungen unserer Kunden vertraut.

Durch unsere zahlreichen Lernlösungen und Fortbildungsangebote können alle Mitarbeitenden ihre Talente optimal entwickeln und einsetzen. Mit einer Blended-Learning-Kombination aus praxisorientierten Workshops und neuen, internetbasierten Schulungsmethoden (E-Learning-Angebote) werden innere Hürden überwunden und auch wissbegierige Mitarbeitende erreicht, die nicht vor Ort in Baal sein können. Damit erreichen wir ebenfalls globale Konsistenz. 2020 wurden zahlreiche neue Inhalte (z.B. für Produktneuentwicklungen) dem Lernprogrammangebot hinzugefügt. Für 2021 ist ein weiterer Ausbau des internen Ausbildungsangebotes geplant. Im Pandemiejahr 2020 hat die Interroll Academy ihr Programm an virtuellen Schulungen stark ausgebaut und das Angebot an die Mitarbeiter mit neuen Formaten wie etwa Gamification-Apps und Podcasts ergänzt.



Ebenfalls wurde die Kooperation mit Hochschulen ausgebaut. So etwa hat Interroll eine Zusammenarbeit mit der Fontys University of Applied Sciences vereinbart. Gemeinsames Ziel ist es, den Studierenden der Fachbereiche Logistik, IT, Ingenieurwesen und Betriebswirtschaft die Welt der modernen Intralogistik nahezubringen und ihnen die praktische Anwendung ihrer erworbenen Kenntnisse bei Interroll, dem weltweit führenden Anbieter von Materialflusslösungen, zu ermöglichen.

Zu 9: Interroll und ihre Lieferanten beachten alle geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Arbeitszeiten und Ruhezeiten. Überstunden müssen stets freiwillig erbracht werden. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Arbeitnehmenden eine angemessene Vergütung und den anwendbaren nationalen gesetzlichen Mindestlohn erhalten. Interroll und ihre Lieferanten sorgen für die Sicherheit aller Mitarbeitenden am Arbeitsplatz und gewährleisten ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld, das die Unfallverhütung unterstützt und die Mitarbeitenden so wenig Gesundheitsrisiken wie möglich aussetzt. Interroll verfügt über ein angemessenes System für Gesundheit und Arbeitssicherheit. Arbeitende sollen in ihrer Muttersprache ausreichend zu Fragen der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz geschult werden. Gesundheits- und sicherheitsrelevante Informationen müssen deutlich in den Anlagen ausgehängt werden. Dies erwartet Interroll auch von ihren Lieferanten. Im Geschäftsjahr 2020 konnten die Abwesenheiten aufgrund von Unfällen und der unfallfreien Tage durch Gesundheits- und Arbeitssicherheits-Management bei Interroll erfolgreich reduziert werden.



UMWELT UND KLIMA

Prinzip 7

Im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen.

Prinzip 8

Initiativen ergreifen, um ein grösseres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen.

Prinzip 9

Die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Selbstverpflichtung

Der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen und der Schutz von Umwelt und Klima sind Kernthemen der gesellschaftlichen Verantwortung und daher auch ein zentrales Handlungsfeld der Interroll Strategie. Unser Grundprinzip «Inspired by Efficiency» bezieht sich nicht nur auf die Vorteile, die unsere Kunden von Interroll Lösungen erwarten können. Mit Produkten und Lösungen von Interroll können Unternehmen ihre Profite steigern. Sie reduzieren ihren ökologischen Fussabdruck und sorgen für nachhaltiges Wachstum. Interroll legt darüber hinaus grössten Wert auf die eigene Ressourceneffizienz. Für Interroll ist der richtige Umgang mit Ressourcen die wichtigste Voraussetzung für die Aufrechterhaltung unserer technologischen und innovativen Marktführungsposition. Davon profitieren auch unsere Kunden.

Massnahmen 2020

1. Globale Aktualisierung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten
2. Globale Aktualisierung des Verhaltenskodex
3. Prävention durch Schulung
4. Fortgesetzte Implementierung und Ausbau des Compliance-Management-Systems
5. Ausgebaute Zusammenarbeit des Chief Compliance Officer und lokaler Officers
6. Messung von Key Performance Indicators (KPI)

Messung der Ergebnisse

Zu 1 bis 5: vgl. Abschnitt zu Menschenrechten.

Zu 6: Nach der erstmaligen Erfassung von KPIs im Geschäftsjahr 2017 wurden weitere Zielwerte für 2020 festgelegt. Für den konzernweiten Papierverbrauch wurde eine Reduktion von 10% angestrebt. Weitere Projekte im Bereich Paperless wurden initiiert. Für 2021 ist eine Reduzierung um weitere 10% geplant.



Mit Produkten und Lösungen von Interroll können Kunden ihre Profite steigern. Sie reduzieren ihren ökologischen Fussabdruck und sorgen für nachhaltiges Wachstum.

KORRUPTIONSPRÄVENTION

Prinzip 10

Gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschliesslich Erpressung und Bestechung.

Selbstverpflichtung

Durch Prävention und die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden wollen wir potenziellen Regelverstössen bereits im Vorfeld aktiv entgegenwirken. In umfangreichen Präsenz- und E-Learning-Schulungen werden unsere Mitarbeitenden unter anderem zu den Schwerpunkten «Kartellrecht» oder «Geschenke und Einladungen, Interessenskonflikt» geschult. Die im Jahre 2016 eingeführten Antibestechungsrichtlinien sollen Kontrollmechanismen etablieren, um die Einhaltung aller geltenden Bestimmungen zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption zu gewährleisten und sicherzustellen, dass das Unternehmen seine Geschäfte sozial verantwortungsvoll tätigt. Unter Bestechung wird das Anbieten, Versprechen, Gewähren, Annehmen oder Fördern eines Vorteils als Gegenleistung für eine rechtswidrige Handlung oder Untreue verstanden. Dazu gehört das Annehmen von Zuwendungen von materiellem Wert im Austausch für einen Handels-, Vertrags-, behördlichen oder persönlichen Vorteil. Gemäss unserem Verhaltenskodex wickeln wir unsere Geschäfte ehrlich und ethisch ab. In Bezug auf Bestechung und Korruption verfolgen wir eine Nulltoleranzpolitik. Wir verpflichten uns, in all unseren Geschäftsbeziehungen stets professionell, fair und integer zu handeln und wirksame Mechanismen zur Bekämpfung von Bestechung einzuführen, anzuwenden und durchzusetzen.

Massnahmen 2020

1. Globale Aktualisierung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten
2. Globale Aktualisierung des Verhaltenskodex
3. Prävention durch Schulung
4. Fortgesetzte Implementierung und Ausbau des Compliance-Management-Systems
5. Ausgebaute Zusammenarbeit zwischen Chief Financial Officer und lokalen Compliance Managern
6. Globale Aktualisierung unserer Antibestechungsrichtlinien
7. Controlling der Antibestechungsrichtlinien

Messung der Ergebnisse

Zu 1 bis 5: vgl. Abschnitt zu Menschenrechten.

Zu 6: Um sicherzustellen, dass unsere Antibestechungsrichtlinien weiterhin gelebt werden, wurden diese im Jahre 2020 aktualisiert und in alle Landessprachen unserer Standorte übersetzt und allen Mitarbeitern zusammen mit dem Verhaltenskodex ausgehändigt. Die Mitarbeiter haben den Verhaltenskodex unterzeichnet und sich damit verpflichtet, diesen sowie die Antibestechungsrichtlinien einzuhalten. In einigen Gesellschaften wurden auch noch spezielle Vertiefungsschulungen vorgenommen.

Zu 7: Insgesamt gab es im Berichtsjahr keine gemeldeten Formen von Korruption, Erpressung oder Bestechung bei Interroll oder in der Lieferantenkette.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Neben dem Bekenntnis zum UN Global Compact bekennt sich Interroll zu ausgewählten Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Seinen Fokus richtet Interroll dabei auf die folgenden Themen, die hier exemplarisch dargestellt werden:

Interroll fördert Gesundheit und Wohlbefinden seiner Mitarbeiter (SDG 3)



Dabei bietet Interroll seinen Mitarbeitern an einigen Standorten die Nutzung von Sportanlagen an, beispielsweise zu einem Fitness-Center auf dem Betriebsgelände in Wermelskirchen sowie einem Leichtathletik-Parcours auf dem Gelände des Interroll Werks in Thailand. Daneben bietet die Kantine in Wermelskirchen Speisen aus biologisch angebauten Zutaten an. In Sachen Arbeitssicherheit erfüllt Interroll an allen Standorten weltweit höchste Standards und überprüft deren Einhaltung regelmässig. Mitarbeiter erhalten entsprechende Schulungen.

Interroll fördert die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter (SDG 4)



Interroll engagiert sich bereits bei der Ausbildung. In Deutschland und der Schweiz waren im Berichtszeitraum 17 Auszubildende für Interroll tätig. Neben den regulären Angeboten der Interroll Academy unterstützt Interroll die Weiterbildung der Mitarbeitenden mit massgeschneiderten Programmen, etwa mit Kooperationspartnern wie dem Fraunhofer-Institut oder Krauthammer. Im Leadership-Programm «Culture for Growth» wurden in den letzten Jahren über 200 Führungskräfte geschult. Derzeit baut Interroll die Kooperationen mit Hochschulen gezielt aus, um gezielt in Kontakt mit jungen Talenten zu kommen. Interroll hat angekündigt, künftige Sponsoring-Aktivitäten im Bereich Wissen & Inspiration zu tätigen, und wird diese in 2021 entsprechend in diese Richtung entwickeln.



Effiziente Energieversorgung: Die robusten, sofort betriebsbereiten Schaltnetzteile mit IP54-Schutzgrad werden direkt dort montiert, wo die Schutzkleinspannung benötigt wird, und nicht im Schaltschrank. Das ermöglicht viel kürzere Leitungslängen. Das Ergebnis sind sehr kurze Leitungen, die den Strom- und Materialverbrauch senken und Fehler wie einen möglichen Leitungsspannungsabfall reduzieren und einen positiven Beitrag zur Arbeitssicherheit leisten.



Langlebigkeit, Flexibilität und Modularität zahlen sich beim Ressourcenverbrauch aus: Trotz eines intensiven Einsatzes über 6 Jahre in der Auftragslogistik konnte ein Interroll Crossbelt Sorter problemlos überholt und ressourcenschonend beim Fashion-Anbieter Ulla Popken wiederverwendet werden.

Interroll bekennt sich zu fairen Arbeitsbedingungen (SDG 8)

8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



Die Mitarbeitenden sind das wichtigste Kapital von Interroll. Das Unternehmen wertschätzt deren Beitrag und achtet auf faire Arbeitsbedingungen. Dazu gehören die Einhaltung von Arbeitszeiten, Pausenregelungen wie auch das Angebot von Sozialleistungen, tariflich vereinbarten Löhnen und Arbeitsplatzsicherheit. Dort, wo es lokal geboten ist, bietet Interroll ebenfalls Werkswohnungen an.

Interroll treibt die Innovation in Industrie und Infrastruktur mit voran (SDG 9)

9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE



Das Unternehmen ist «Inspired by Efficiency» und lebt dies auch beim Umgang mit Energie. Interroll bietet zahlreiche Lösungen, deren Energieeinsparpotenzial gegenüber im Markt gängigen Lösungen im Bereich von 20 bis 50 % liegt. Das Prinzip des staudrucklosen Förderns wie auch Interrolls Fokus auf 24V/48V-Technologie bieten hohes Potenzial, den Energieverbrauch für den Materialfluss weiter zu senken. Ebenfalls bietet Interroll modulare Lösungen zur Erhöhung der Produktivität von Bestandsanlagen im Rahmen eines Retrofits an. Im Jahr 2020 konnte Interroll beispielsweise bei Ulla Popken in Bremen, Deutschland, einen gebrauchten Sorter, der sich bereits einige Jahre bei einem Auftragslogistiker im Einsatz befunden hatte, zur vollständigen Weiterverwendung dort installieren.

Interroll bekennt sich zum verantwortungsbewussten Verbrauch von Materialien und Gütern (SDG 12) und zu einem bewussten Umgang mit dem Klima (SDG 13)

13 CLIMATE ACTION



Das 2006 eingeführte Interroll Production System (IPS) basiert auf dem Kaizen-Prinzip und zielt darauf ab, eine ständige Verbesserung der Effizienz zu erreichen. Somit wird Verschwendung vermieden und Prozesse werden einfacher gemacht. Die Produktionsmitarbeiter werden dabei aktiv einbezogen. Daneben nutzt Interroll Digitaltechnologien bei der weiteren Produktivitätssteigerung. Am Standort Wermelskirchen wurde bereits eine papierlose Fertigung eingeführt und der Informationsfluss im Produktionsbereich rund um die zu bearbeitenden Aufträge digitalisiert. Ab 2021 werden die gesammelten Erfahrungen über einen globalen Rollout an anderen Standorten einfließen.

Beim verantwortungsvollen Umgang mit Energie wurden in 2020 einige Massnahmen an Interroll Standorten getroffen. So wurde beispielsweise im Werk Sant'Antonino das Heizsystem so modifiziert, dass durch die Nutzung von Abwasser aus der Produktion Heizkosten in Höhe von CHF 13,000 pro Jahr eingespart werden. Ebenfalls neue, energieeffiziente Heizsysteme wurden an den Standorten Wermelskirchen und Baal installiert.



Jens Karolyi, Senior Vice President Corporate Marketing & People Development in der Interroll Academy

«EINE AUTORITÄT, AUF DIE MAN HÖRT»

2020 war ein aussergewöhnliches Geschäftsjahr, das zur Nagelprobe für die Leistungsfähigkeit von Interroll wurde – auch für die Beziehung zu den Kunden. Ein Gespräch mit Jens Karolyi, Senior Vice President Corporate Marketing & People Development der Interroll Gruppe, über Verantwortung in Krisenzeiten, das Schwimmen gegen den Strom und die emotionale Dimension der Marke.

Herr Karolyi, die Corona-Pandemie hat die Weltwirtschaft im letzten Jahr sehr plötzlich und mit voller Wucht getroffen. Wie ist Interroll mit dieser Krise umgegangen?

Jens Karolyi: Erst in einer Krise zeigt sich, ob die geschäftliche Ausrichtung und der Wertekompass eines Unternehmens wirklich funktionieren. Insofern hat die Corona-Pandemie auch Interroll auf den Prüfstand gestellt. Unsere Finanzkennzahlen belegen, dass wir diese besondere Herausforderung im letzten Jahr gemeistert haben. Doch reicht dieser Belastungstest ja weit über unsere operative Leistungsfähigkeit hinaus. Er betrifft auch die Werte, an denen sich Unternehmen ausrichten. So ging es für uns etwa am Anfang der

Krise erst einmal um die grundsätzliche Frage, ob wir uns einfach in die Büsche schlagen, also abwarten, was andere Unternehmen machen, oder unserer Verantwortung als weltweit branchenführendes Unternehmen gerecht werden. Die Herausforderung lautet also: Ist Verantwortung nur ein Lippenbekenntnis für Schönwetterlagen oder wirklich integraler Bestandteil unseres Denkens und Handelns? Da werden Ereignisse wie die Finanz- oder Coronakrise wirklich schnell zur unternehmerischen Nagelprobe.

Und wie sah diese Nagelprobe im letzten Jahr konkret aus?

Ein gutes Beispiel war die LogiMAT in Deutschland, die weltweit wichtigste Messe für Interroll, die Mitte März 2020 stattfinden sollte – also zu einer Zeit, als vor allem in Italien die Zahl der tödlich Erkrankten bereits nach oben ging und erste, erschreckende Bilder um die Welt gingen. Erwartet wurden damals über 60,000 internationale Besucher in den Messehallen. Heute würde man wohl sagen: ein potenzielles Super-spreading-Event. Praktisch alle Seiten, also Behörden, Veranstalter und Aussteller, versuchten, an der Messe festzuhalten – was angesichts der wirtschaftlichen Implikationen einer Absage auch kein Wunder war. Doch wir sind gegen den Strom geschwommen: Aus Verantwortung für unsere Kunden und Mitarbeiter haben wir als erste Branchengrösse unsere Teilnahme abgesagt. Grundlage war eine schnelle Entscheidung unseres Group Managements, die Mut erforderte – und zum Vorbild wurde. Kurz danach schlossen sich fast alle Aussteller unserem Schritt an. Was den Veranstalter schliesslich zwang, die Messe auch offiziell abzusagen.

Was bedeutet diese Erfahrung?

Unser Vorgehen zeigte, dass wir nicht nur schlanke Entscheidungsstrukturen besitzen, sondern dass auch unser Kompass stimmt. Ausserdem wurde deutlich, dass wir in der Branchenwahrnehmung mittlerweile nicht nur mit unserer technologischen und geschäftlichen Leistung punkten können. Man schaut darauf, wie wir uns verhalten, welche Haltung wir vertreten. Wir sind also auf dem besten Weg, zu einer Autorität zu werden, deren Meinung über Tagesfragen hinaus sehr ernst genommen wird. Das ist nicht nur ein gutes Zeichen, sondern auch eine grosse Verpflichtung fürs Unternehmen.

Inwiefern?

Weil wir diesen Vertrauensvorschuss, den wir uns über viele Jahre als neutraler Anbieter von Materialflusslösungen erarbeitet haben, nicht enttäuschen dürfen. Unsere Haltung – auch und gerade bei Zukunftsfragen – muss deshalb immer gut begründet sein, damit Kunden und Anwender sie nachvollziehen können. Schnellschüsse und einen opportunistischen

Zick-zack-Kurs wird man uns in dieser Rolle nicht verzeihen.

Und in welchen Bereichen könnte sich diese veränderte Rolle auswirken?

Zunächst einmal überall dort, wo sich unsere Branche über gemeinsame Anliegen klar werden muss. Ein Beispiel sind überfällige Fragen zur internationalen Standardisierung, also wenn es zum Beispiel um die Definition von Kommunikations- und Datenstandards in der Smart Logistics geht. Hier sollten und können wir ein wichtiges Wörtchen mitreden – gerade im Interesse unserer Kunden. Und zwar nicht nur durch unsere eigene Kompetenz, die wir zum Beispiel bei der Forschung und Entwicklung ausgebaut haben, sondern auch auf Basis des Erfahrungsaustauschs mit unseren internationalen Partnern im Rolling On Interroll Netzwerk. Hier gilt es entsprechende Diskussionen anzuregen, zu begleiten und der fachlichen Expertise sowie der Marktkenntnis des weltweiten Mittelstands Gehör zu verschaffen.

Hat dieses Selbstverständnis auch Auswirkungen auf die Positionierung der Marke?

Ja. Was wir bei der beschriebenen Entwicklung sehen, ist die Tatsache, dass bei unserem Markenversprechen, das Geschwindigkeit, Qualität und erlebte Einfachheit umfasst, in der Aussenwahrnehmung emotionale Aspekte zunehmend wichtiger werden. Es wird also künftig auch darum gehen, nicht nur die rationalen Ansprüche, die an uns gestellt werden, zu erfüllen. Wer auf Interroll Technologie setzt, soll dies auch in dem Bewusstsein und mit dem Vertrauen tun, sich hundertprozentig auf uns verlassen zu können. Mit anderen Worten: Man muss einfach ein gutes Gefühl haben, Interroll als kompetenten Partner an seiner Seite zu wissen.

Das setzt allerdings eine enge Kommunikation mit den Kunden voraus. Wie haben Sie auf die Lockdowns der ersten Infektionswelle agiert?

Statt unsere Wunden zu lecken und unsere Aktivitäten herunterzufahren, haben wir proaktiv aufs Gaspedal getreten. Besuche bei Kunden und selbst eigene Reisen zu unseren Standorten waren nicht mehr möglich. Es herrschte eine grosse Verunsicherung bei Kunden, Anwendern und Mitarbeitern. Würde es zu Werkschliessungen kommen? Wie würden die Hygieneregeln aussehen? Würde man weiter an Aufträgen arbeiten? Waren überhaupt noch Bestellungen möglich? Man wollte also zu Recht wissen: Wie verhält sich Interroll in der Krise? Um diese Frage zu beantworten, haben wir in kürzester Zeit einen Live-Stream mit den verantwortlichen Managern für Europa, Amerika und Asien aufgesetzt, der bei unseren Kunden und Mitarbeitern auf grosses Interesse stiess. Danach war klar, dass Interroll auch in der Krise niemanden im Stich

« Wer auf Interroll Technologie setzt, soll dies auch in dem Bewusstsein und mit dem Vertrauen tun, sich hundertprozentig auf uns verlassen zu können. »

lassen und sich seiner besonderen Verantwortung stellen wird.

Und wie haben Sie versucht, die ausgefallenen Messen zu kompensieren?

Schon vor unserer LogiMAT-Absage haben wir uns natürlich intensiv mit Alternativen beschäftigt. So konnten wir den Ausfall der Messe als Momentum nutzen. Branchenweit waren wir die ersten, die eine eigene «Messe» im Internet auf die Beine stellen und für Besucher weltweit anbieten konnten. Das Themenspektrum reichte von multimedialen Produktvorstellungen per Live-Stream mit Chat-Funktion über Videos mit Expertentipps bis hin zu komplett interaktiven Webinaren. Kunden bekamen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit den zuständigen Produkt- und Vertriebsexperten direkt zu vernetzen. Manche dieser Beiträge haben wir dann nicht nur auf Englisch oder Deutsch, sondern in 17 Sprachen produziert. Die Nachfrage war ausserordentlich hoch – auch weil viele Kunden selbst im Home-Office sassen und so ihren beruflichen Informationsbedarf sehr einfach stillen konnten. In dieser Zeit verfünffachte sich der Verkehr auf unserer Website und wir konnten bis zu 700 Kundenkontakte pro Tag generieren.

Also war dies ein wichtiges Instrument für den Vertrieb?

Absolut. Dies hat den Vertriebsmitarbeitern sicherlich sehr geholfen, Bestandskunden und Interessenten zu betreuen. Doch war diese Massnahme letztlich auch eine wichtige Bewährungsprobe für die Werte und Haltung, die wir in den letzten Jahren in den Trainingsprogrammen der Interroll Academy behandelt haben. Bei diesen internationalen Schulungen geht es ja unter anderem darum, die Führungskräfte aus den

unterschiedlichsten Bereichen für eine nahtlose Zusammenarbeit über Abteilungsgrenzen hinweg zu sensibilisieren. Und genau dies haben wir hier in der digitalen Welt durch das Zusammenspiel von Marketing, Vertrieb und Produktmanagement demonstrieren können. Da haben wirklich alle Beteiligten an einem Strang gezogen und einen hervorragenden Job gemacht.

Wird die digitale Kommunikation im Marketing auch künftig einen grösseren Platz einnehmen?

Ja. Der Schub, den die Coronakrise brachte, hat laufende Trends nur beschleunigt. Was erst in zwei Jahren erwartet wurde, ist heute eine Selbstverständlichkeit. Diese Entwicklung werden wir nutzen, um die Beziehung zu den Kunden weiter zu intensivieren. Ein Beispiel sind digitale Befragungen, die uns einen umfassenden Einblick in unsere eigene Leistungsfähigkeit geben und als Frühwarnsystem dienen werden, um im Fall der Fälle schnell nachjustieren zu können.

Sind durch die digitalen Marketinginstrumente künftige Messebeteiligungen obsolet geworden?

Nein. Den persönlichen Kontakt können digitale Kanäle sicherlich nicht komplett substituieren. Allerdings schauen wir genau hin, wo und unter welchen Umständen eine Messeteilnahme noch Sinn ergibt. Doch auch in diesem Bereich sind wir offen für neue Ansätze. Wir glauben, dass es im Interesse der Kunden effektiver sein kann, wenn wir mit unserem Lösungsportfolio einfach bei ihnen vorbeischaauen. Aus diesem Grund planen wir, bei den europäischen Kunden vor Ort mit einer mobilen Truck Show vorbeizuschauen. So können wir unsere Lösungen und unsere Produktneuheiten anschaulich und noch zielgenauer präsentieren. Dieses Messekonzept ist nicht nur flexibel und effizient, sondern würde auch problemlos die Einhaltung höchster Hygienestandards erlauben.

CORPORATE GOVERNANCE

STAND: 31.12.2020

1	EINLEITENDE BEMERKUNGEN	48
2	KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT	48
3	KAPITALSTRUKTUR	48
4	OPERATIVE FÜHRUNGSSTRUKTUR	49
5	VERWALTUNGSRAT	52
6	INTERNE ORGANISATION	54
7	KOMPETENZREGELUNG	54
8	INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE	55
9	KONZERNLEITUNG	55
10	MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE	56
11	KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN	56
12	REVISIONSSTELLE	56
13	INFORMATIONSPOLITIK	57

1 EINLEITENDE BEMERKUNGEN

Grundlage des Berichts zur Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance 2020 der Interroll Gruppe orientiert sich an der Richtlinie der SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance, an der Best Practice zur Umsetzung der Minder-Initiative sowie an den Bestimmungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance».

Querverweise

Um Wiederholungen zu vermeiden, werden in gewissen Bereichen Querverweise auf andere Berichte gemacht. Dies trifft insbesondere auf die finanzielle Berichterstattung zu.

2 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Konzernstruktur

Die operative Führungsstruktur wird in Kapitel 4 dieses Berichts dargelegt.

Dachgesellschaft und Kotierung

Die Dachgesellschaft der Interroll Gruppe, die Interroll Holding AG, hat ihren Sitz in Sant'Antonino TI, Schweiz, und ist im Hauptsegment der Schweizer Börse SIX unter der Valorenummer 637289 kotiert. Weitere Hinweise zur Kotierung sind auf der Seite 8 im Kapitel «Interroll am Kapitalmarkt» zu finden.

Konsolidierungskreis

Die zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind in den Erläuterungen zur Konzernrechnung unter 8.4 aufgeführt. Von der Gruppe sind nur die Beteiligungspapiere der Interroll Holding AG kotiert.

Bedeutende Aktionäre

Als bedeutende Aktionäre werden Investoren oder Investorengruppen aufgeführt, die einen meldepflichtigen Anteil an der Interroll Gruppe halten. Diese Investoren sind in den Erläuterungen zur Jahresrechnung der Interroll Holding AG unter Punkt 3.5 («Bedeutende Aktionäre») aufgeführt. Die unterjährigen Veränderungen können auf der Website der SIX Swiss Exchange unter Significant Shareholders bei Interroll abgerufen werden.

Kreuzbeteiligungen

Die Interroll Gruppe hält keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

3 KAPITALSTRUKTUR

Aktienkapital und Stimmrecht

Das ordentliche Aktienkapital der Interroll Holding AG beträgt CHF 854,000. Es ist in 854,000 voll liberierte Namenaktien zu nominell je CHF 1 eingeteilt. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.

Genehmigtes oder bedingtes Kapital

Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

Weitere Beteiligungspapiere

Es bestehen keine weiteren Beteiligungspapiere wie beispielsweise Genuss- oder Partizipationsscheine.

Kapitalveränderungen

Im Berichts- und Vorjahr fanden keine Kapitalveränderungen statt.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Informationen zu den Mitwirkungsrechten der Aktionäre sind im Kapitel 10 («Mitwirkungsrechte der Aktionäre») des Berichts zur Corporate Governance der Interroll Gruppe aufgeführt.

Weitere Informationen zum Eigenkapital

Weitere Informationen zum konsolidierten Eigenkapital sind aus dem Eigenkapitalnachweis der finanziellen Berichterstattung der Interroll Gruppe (siehe 1.5 «Konsolidierter Eigenkapitalnachweis») und den dazugehörigen Erläuterungen ersichtlich.

4 OPERATIVE FÜHRUNGSSTRUKTUR

Funktionale Organisationsstruktur

Die Interroll Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit. Sämtliche Produkte werden in allen Märkten über die jeweiligen regionalen Verkaufsgesellschaften vertrieben, wobei den spezifischen Anforderungen der Kundengruppen OEM (Erstausrüster), Systemintegratoren und Endkunden durch eine massgeschneiderte Angebotsvielfalt und Beratungsleistung Rechnung getragen wird. Die Interroll Produktionswerke konzentrieren sich auf die Herstellung spezifischer Produktgruppen. Montagewerke werden von den Produktionswerken mit Halbfabrikaten beliefert und montieren Produkte für den jeweiligen lokalen Markt. Das Innovation Projects and Development Center (IPDC) ist zentral an einem Standort angesiedelt. Es entwickelt neue Produkte und forscht in der Anwendung neuer Technologien. Die auf spezifische Produktgruppen fokussierten globalen Kompetenzzentren konzentrieren sich auf die Weiterentwicklung

des ihnen zugewiesenen, bestehenden Produktprogramms.

Managementstruktur

Die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die Managementstrukturen der Interroll Gruppe gliedern sich nach Funktionen (Gesamtleitung, Products & Technology, Global Sales & Solutions, Marketing und Finanzen). Die finanzielle Führung der Gruppe durch den Verwaltungsrat erfolgt einerseits auf Basis der Umsätze nach Produktgruppen und nach den geografischen Märkten, andererseits aufgrund der konsolidierten finanziellen Berichterstattung. Die Konzernleitung beurteilt zudem die finanzielle und qualitative Zielerreichung sowie weitere Kennzahlen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Die Interroll Gruppe hat keinen Beirat.

Verwaltungsrat

PRÄSIDENT			
Urs Tanner			
VIZEPRÄSIDENT	PRÜFUNGS-AUSSCHUSS	VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS	ÜBRIGE MITGLIEDER
Paolo Bottini	Paolo Bottini	Urs Tanner	Ingo Specht
	Stefano Mercorio	Stefano Mercorio	Dr. Elena Cortona
			Markus Asch

Konzernleitung

CHIEF EXECUTIVE OFFICER			
Paul Zumbühl			
CHIEF FINANCIAL OFFICER			SENIOR VICE PRESIDENT CORPORATE MARKETING & PEOPLE DEVELOPMENT
Heinz Hössli			Jens Karolyi
EXECUTIVE VICE PRESIDENT GLOBAL SALES & SOLUTIONS			EXECUTIVE VICE PRESIDENT PRODUCTS & TECHNOLOGY
Maurizio Catino			Jens Strüwing
REGIONEN			
Executive Vice President Americas		Richard Keely	
Executive Vice President Asia-Pacific		Dr. Ben Xia	

Innovation

Das Innovation Projects und Development Center (IPDC) entwickelt in enger Zusammenarbeit mit den Kompetenzzentren und den zuständigen Solution Sales Directors neue Produkte und Plattform-Konzepte. Daneben steuert das IPDC die Sicherung von Interrolls geistigem Eigentum und seiner Patente.

BEREICH	LEITUNG	GESELLSCHAFT
Forschung und Entwicklung	Dr. Christian Ripperda	Interroll Innovation GmbH, Wermelskirchen (DE)

Globale Kompetenzzentren (CoE)

Die acht Interroll Kompetenzzentren nehmen weltweit die Funktionen der Produktentwicklung, des strategischen Einkaufs, der Entwicklung und des Einsatzes von Produktionstechnologien für ausgewählte Produkte wahr. Des Weiteren produzieren und beliefern sie Konzerngesellschaften mit Zwischenfabrikaten. Die globalen Kompetenzzentren der Interroll Gruppe werden von den unten stehenden Personen geleitet:

LAND	BEREICH	LEITUNG	GESELLSCHAFT
A	Software & Electronics*	Andreas Eglseer	Interroll Software & Electronics GmbH
CH	Technopolymere	Ingo Specht	Interroll AG, Sant'Antonino
D	Förderer und Sorter	Steffen Flender	Interroll Automation GmbH, Sinsheim
D	Förderrollen, angetriebene Förderrollen	Armin Lindholm	Interroll Engineering GmbH, Wermelskirchen
D	Industrie-Trommelmotoren	Dr. Hauke Tiedemann	Interroll Trommelmotoren GmbH, Baal
DK	Supermarkt-Produkte	Dr. Anders-Staf Hansen	Interroll Joki A/S, Hvidovre
F	Fliesslager	Bertrand Reymond	Interroll SAS, La Roche-sur-Yon
USA	Gurtkurven	Shane Belcher	Interroll Engineering West Inc., Cañon City

* ab 1.1.2021

Weltweite Verkaufs- und Produktionsgesellschaften

Regionale Kompetenzzentren (RCoE)

Regionale Kompetenzzentren produzieren für die Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik. Sie übernehmen vollumfänglich das Produktprogramm der globalen Kompetenzzentren und beliefern die regionalen Verkaufsgesellschaften mit Endprodukten sowie die Montagewerke mit Zwischenfabrikaten.

Produktionsgesellschaften und lokale Montagewerke

Unter Vorgabe von Produktionsprozessen und Produktionstechnologien durch die globalen Kompetenzzentren produzieren die lokalen Produktionsgesellschaften spezifische Produkte aus der Interroll Produktpalette. Des Weiteren montieren sie Zwischenfabrikate für ihre lokalen Märkte.

Verkaufs- und Servicegesellschaften

Die Verkaufsgesellschaften bearbeiten definierte Markt- und Kundensegmente mit der gesamten Interroll Produktpalette und stellen den 24-Stunden-Reparaturservice sicher.

Management der operativen Gesellschaften

Die Leitung der folgenden Gesellschaften wurde jeweils den folgenden Personen übertragen:

EUROPA, MITTLERER OSTEN UND AFRIKA (EMEA)

FUNKTION	REGION/LAND	LEITUNG	GESELLSCHAFT
Verkauf, Service	Zentraleuropa	J. Mandelatz	Interroll Fördertechnik GmbH, Wermelskirchen (DE)
Verkauf, Service	Frankreich	G. Calvez*	Interroll SAS, Saint-Pol-de-Léon (FR)
Verkauf, Service	Nordeuropa	A. Jørgensen	Interroll Nordic A/S, Hvidovre (DK)
Verkauf, Service	Grossbritannien, Irland	H. Campbell	Interroll Ltd., Kettering (GB)
Verkauf, Service	Iberische Halbinsel	C. Álvarez García-Luján	Interroll España SA, Cerdanyola del Vallès (ES)
Verkauf, Service	Tschechien, Balkan, Ungarn	F. Ratschiller	Interroll CZ s.r.o., Breclav (CZ)
Verkauf, Service	Polen, Russland, Ukraine	F. Ratschiller	Interroll Polska sp.z.o.o., Warschau (PL)
Verkauf, Service	Türkei, Mittlerer Osten	F. Ratschiller	Interroll Lojistik Sistemleri Ticaret Limited, Istanbul (TR)
Verkauf, Service	Italien	C. Carnino	Interroll Italia Srl, Rho (IT)
Verkauf, Montage, Service	Afrika	K. Walker	Interroll SA (Proprietary) Ltd., Johannesburg (ZA)
RCoE	EMEA	M. Kuhn	Interroll Kronau GmbH, Kronau (DE)

* seit dem 1. Januar 2021 leitet Marc Langlois das Unternehmen

AMERIKA

FUNKTION	REGION/LAND	LEITUNG	GESELLSCHAFT
RCoE	USA	A. McCombs	Interroll Corporation, Wilmington/NC (US)
RCoE	USA	V. Washburn	Interroll Atlanta LLC, Hiram/GA (US)
Verkauf, Service	USA	Richard Keely a.i.	Interroll USA LLC, Wilmington/NC (US)
Verkauf, Montage, Service	Kanada	S. Gravelle	Interroll Canada Ltd., Newmarket/Toronto (CA)
Verkauf, Montage, Service	Brasilien, Argentinien	M. Gaio	Interroll Logística Ltda., Jaguariuna/São Paulo (BR)
Verkauf, Service	Mexico	L. Pallares	Interroll Mexico S. de R.L. de C.V., Mexico City (MX)

ASIEN-PAZIFIK

FUNKTION	REGION/LAND	LEITUNG	GESELLSCHAFT
RCoE	China	M. Zhang	Interroll (Suzhou) Co. Ltd., Suzhou (CN)
RCoE	Asien-Pazifik	M.K. Lo	Interroll Shenzhen Co. Ltd., Shenzhen (CN)
Verkauf, Service	China	J. Wang	Interroll Holding Management (Shanghai) Co. Ltd. (CN)
Verkauf, Service	Südkorea	S. Jeong	Interroll Korea Corp., Seoul (KR)
Verkauf, Service	Japan	B. Xia a.i.	Interroll Japan Co. Ltd., Tokio (JP)
Verkauf, Montage, Service	Thailand	N. Grisorn	Interroll (Thailand) Co. Ltd., Panthong (TH)
Verkauf, Service	Singapur, Südostasien	G.W. Seng	Interroll (Asia) Pte. Ltd., Singapur (SG)
Verkauf, Montage, Service	Australien	P. Cieri	Interroll Australia Pty. Ltd., Melbourne (AU)

5 VERWALTUNGSRAT

Mitglieder des Verwaltungsrates



Von links nach rechts

*Paolo Bottini, Markus Asch, Dr. Elena Cortona, Ingo Specht,
Urs Tanner, Stefano Mercorio*

Grundsätze des Wahlverfahrens, Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden seit der Generalversammlung 2015 einzeln für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Aktionäre Dieter Specht und Bruna Ghisalberty bzw. ihre direkten Nachkommen erster Generation haben das Recht, insgesamt zwei Vertreter (bzw. einen Vertreter pro Familie) für den Verwaltungsrat vorzuschlagen, sofern sie mindestens 10% des Aktienkapitals halten.

TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN DES VERWALTUNGSRATES

MARKUS ASCH

(geb. 1971, Deutscher)

verfügt über einen Abschluss in Maschinenbau (Dipl.-Ing.) der Hochschule für Technik in Esslingen. Er ist seit 1995 bei Kärcher tätig und übernahm dort mehrere Führungspositionen, bis er 2007 in die Geschäftsführung berufen wurde. Ab 2010 war Asch als stellvertretender Vorsitzender bei der Alfred Kärcher SE & Co. KG mit Hauptsitz in Winnenden (Deutschland) tätig, ab Januar 2020 als Vorstand Technologie (CTO). Herr Asch ist seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG.

PAOLO BOTTINI

(geb. 1965, Schweizer)

lic. iur., Rechtsanwalt und Steuerexperte (eidg. dipl.), hatte verschiedene Positionen bei der Wirtschaftsanwaltskanzlei Bär & Karrer inne und ist derzeit ein Geschäftsführer des Büros Lugano der Kanzlei. Herr Bottini ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG und Mitglied des Prüfungsausschusses.

DR. ELENA CORTONA

(geb. 1970, Schweizerin und Italienerin)

Seit 2017 ist sie «Senior Vice President Digital Transformation» in der CTO Division des Schindler Konzerns mit Hauptsitz in Ebikon, Schweiz, nachdem sie bereits seit 2001 im Aufzugskonzern in verschiedenen Führungspositionen tätig war. Elena Cortona verfügt über eine vielseitige Expertise im Bereich Forschung und Entwicklung, in der Transformation von Marktanforderungen in die Entwicklung von Produkten sowie in der Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Sie verfügt über einen Abschluss im Maschinenbau der Technischen Hochschule Turin sowie einen Dokortitel im Maschinenbau der ETH Zürich.

STEFANO MERCORIO

(geb. 1963, Italiener)

hält einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften. Er ist Rechtlicher Auditor in Italien und Gründer und Senior Partner des Studio Castellini Mercorio & Partners. Seit 1987 ist er Dottore Commercialista iscritto al'«Albo dei Dottori Commercialisti e degli Esperti contabili di Bergamo». Stefano Mercorio ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG.

INGO SPECHT

(geb. 1964, Deutscher)

hält einen Abschluss als Industriekaufmann der Industrie- und Handelskammer Köln, Deutschland. Er war Inhaber und Geschäftsführer der Luxis in Locarno und hatte verschiedene leitende Positionen in den Bereichen IT, Marketing and Business Development der Interroll Gruppe inne. In seiner heutigen Tätigkeit ist er Geschäftsführer der Interroll SA. Herr Specht ist seit 2006 Mitglied des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG.

URS TANNER

(geb. 1951, Schweizer)

Executive MBA Universität St.Gallen, AMP Harvard, war Chief Executive Officer (CEO) der Medela Gruppe, Geschäftsführer des Bereichs Tools & Plastics der Mikron Gruppe und hatte leitende Positionen bei Styner & Bienz AG (Adval Tech) inne. Derzeit ist er Mitinhaber von Halcyon Associates Inc. in den USA und Mitglied des Verwaltungsrates der Neutrik AG. Urs Tanner, seit 2008 Mitglied, war ab 2009 der stellvertretende Präsident und ist seit dem 13. Mai 2016 der Präsident des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG und Mitglied des Vergütungsausschusses.

6 INTERNE ORGANISATION

Konstitution und Ausschüsse des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten, dem stellvertretenden Präsidenten und den übrigen Mitgliedern. Zwei ständige Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat in den Bereichen Revision (Prüfungsausschuss, Audit Committee) und Gehaltspolitik (Vergütungsausschuss, Remuneration Committee).

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss nimmt die Prüfungsberichte der lokalen Revisionsstellen und des Konzernprüfers entgegen und bereitet die diesbezügliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat vor. Das Audit Committee überzeugt sich dabei insbesondere davon, dass die Konzerngesellschaften regelmässig geprüft werden. Der Prüfungsausschuss ordnet lokale interne Revisionen an und revidiert deren Berichte.

Der Ausschuss lässt sich mindestens einmal im Jahr über die durchgeführten und geplanten Revisionen informieren. Er prüft Anträge zur Verbesserung der Revisionstätigkeit. Der Prüfungsausschuss unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat seine Vorschläge zum Entscheid.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss legt die Gesamtvergütung des Geschäftsführers (CEO), der Mitglieder der Konzernleitung sowie des Verwaltungsrates dem Verwaltungsrat zum Entscheid vor. In Bezug auf den variablen Gehaltsanteil der Konzernleitung legt er auf Antrag des CEO zu Jahresbeginn die Ziele fest. Ferner schlägt der Ausschuss dem Verwaltungsrat die Bedingungen für das Aktienbeteiligungsprogramm vor. Das Vergütungssystem ist im Vergütungsbericht geschildert.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates und der Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern, mindestens aber fünfmal pro Jahr.

Die Einberufung zu Sitzungen des Verwaltungsrates erfolgt durch den Verwaltungsratspräsidenten. Jedes Mitglied ist berechtigt, unter Angabe des Verhandlungsgegenstands, die Einberufung einer Sitzung zu verlangen. An den Sitzungen des Verwaltungsrates nimmt der CEO teil. Bei Bedarf nehmen weitere Mitglieder der Konzernleitung oder des erweiterten Managements an den Sitzungen teil.

Der Verwaltungsrat ist bei persönlicher Anwesenheit der absoluten Mehrheit sämtlicher Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit absoluter Mehrheit der anwesenden Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt. Alle Beschlüsse des Verwaltungsrates werden protokolliert. Die Sitzungen sind in der Regel ganztägig.

Die Sitzungen des Prüfungs- und des Vergütungsausschusses finden nach Bedarf statt und können durch jedes Mitglied einberufen werden. Im Geschäftsjahr 2020 traf sich der Verwaltungsrat siebenmal, der Prüfungsausschuss dreimal und der Vergütungsausschuss zweimal zu regulär angesetzten Sitzungen. Bei sämtlichen Sitzungen im Berichtsjahr waren alle Vertreter anwesend.

7 KOMPETENZREGELUNG

Statutarische Grundlagen zur Kompetenzregelung

Alle grundlegenden Kompetenzen und Aufgaben der Organe sind in den Statuten der Interroll Holding AG geregelt. Die Statuten definieren an Dritte nicht übertragbare und unentziehbare Aufgaben des Verwaltungsrates.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Strategie verantwortlich und übt die übergeordnete Leitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Interroll Gruppe aus. Der Verwaltungsrat hat von der statutarischen Kompetenz Gebrauch gemacht, die Geschäftsführung an Dritte, die nicht Aktionäre sein müssen (Konzernleitung), zu übertragen.

Geschäftsführung und Organisationsreglement

Der Verwaltungsrat hat durch Festlegung im Organisationsreglement die Führung des laufenden Geschäfts einem Geschäftsführer (CEO) übertragen. Dieser ist für die Gesamtführung der Interroll Gruppe und für alle Angelegenheiten verantwortlich, die nicht gemäss Gesetz, den Statuten und dem Organisationsreglement einem anderen Gesellschaftsorgan zustehen. Insbesondere ist der Geschäftsführer für die gesamte operative Leitung verantwortlich. Kompetenzen und Kontrollen sind in einem Organisationsreglement festgelegt.

Aktiver Verwaltungsratspräsident

Der Verwaltungsratspräsident übt, seine Wahl vorausgesetzt, für zwei Amtsperioden (Generalversammlung (GV) 2021 bis Generalversammlung 2023) zusätzlich eine exekutive Funktion aus (Active Chairman). Diese ist verbunden mit dem Ziel einer gründlichen, sorgfältigen Einarbeitung des neuen CEO und der Sicherstellung einer nahtlosen, kontinuierlichen und erfolgreichen Weiterentwicklung der Interroll Gruppe.

Seine Aufgaben sind:

- Vorsitz an der Generalversammlung und Repräsentanz der Gesellschaft nach aussen
- Führung des Verwaltungsrates
- Vorbereitung und Überwachung der Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsrates
- Audit sowie strategische Unterstützung mit Fokus auf:
 1. Langfristig ausgerichtete Projekte mit strategischen Schwerpunkten in den Bereichen Digitalisierung, Innovation, Marketing & Verkauf und Expansion
 2. Projekte im Bereich Mergers & Acquisitions
 3. Investor Relations

In der Amtsperiode GV 2021 bis GV 2023 wird der Vizepräsident durch den «Lead Independent Director» ersetzt. Dieser soll die strikte Einhaltung der Corporate Governance Richtlinien gewährleisten und bei allfälligen Interessenskonflikten den aktiven Verwaltungsratspräsidenten vertreten.

8 INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE

Berichterstattung an den Verwaltungsrat

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Gruppe sowie über die Erledigung der an das Gruppenmanagement delegierten Aufgaben.

Management-Informationssystem

Das Management-Informationssystem (MIS) der Interroll Gruppe konsolidiert monatlich Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie diverse Kennzahlen der Tochtergesellschaften und vergleicht die aktuellen Zahlen mit dem Vorjahr und dem Budget. Das Budget wird aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Prognose auf seine Erreichbarkeit je Gesellschaft sowie konsolidiert überprüft. Anlässlich der Verwaltungsratssitzungen werden die Finanzberichte diskutiert.

Interne Revision und Kontrollinstrumente

Interne Revisionen werden jährlich bei ausgewählten Tochtergesellschaften im Auftrag des Prüfungsausschusses durchgeführt. Die inhaltlichen Schwerpunkte richten sich nach dem Risikoprofil der jeweiligen Gesellschaft. Die Berichte des Prüfungsausschusses werden mit der Geschäftsleitung besprochen.

Ausserordentliche Vorfälle und wichtige Entscheide, die im Organisationsreglement aufgeführt sind, werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates unverzüglich und schriftlich zur Kenntnis gebracht.

9 KONZERNLEITUNG

Die Konzernleitung der Interroll Gruppe bestand per Ende 2020 aus folgenden Mitgliedern:

NAME/GEBURTSJAHR	NATIONALITÄT	FUNKTION	MITGLIED SEIT
Paul Zumbühl (1957)	Schweizer	Chief Executive Officer (CEO)	Januar 2000
Heinz Hössli (1969)	Schweizer	Chief Financial Officer (CFO)	April 2020
Jens Strüwing (1969)	Deutscher	Executive Vice President Products & Technology	November 2018
Maurizio Catino (1976)	Italiener	Executive Vice President Global Sales & Solutions	Juli 2020
Jens Karolyi (1970)	Deutscher	Senior Vice President Corporate Marketing & Culture	Januar 2011
Richard Keely (1972)	Amerikaner	Executive Vice President Operations Americas	März 2018
Dr. Ben Xia (1966)	Chinesisch	Executive Vice President Operations Asia-Pacific	Juni 2013

10 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen den gesetzlichen Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts. Jede ausgegebene Aktie hat ein Stimmrecht. Ein Aktionär kann maximal 5% der Gesamtstimmen ausüben. Einzelne Nominees können dagegen mehr als 5% der Gesamtstimmen ausüben, wenn sie die Identität der Aktienbegünstigten angeben und wenn die einzelnen Aktienbegünstigten gesamtlich nicht mehr als 5% der Stimmrechte ausüben. Diese Stimmrechtsbeschränkung trifft nicht auf die Gründerfamilien zu, sofern die einzelnen Familien über mindestens 10% des Aktienkapitals verfügen.

Namenaktien von Nominees, die 2% des ausstehenden Aktienkapitals überschreiten, werden nur dann als stimmberechtigte Aktien im Register eingetragen, wenn sich der Nominee schriftlich bereit erklärt hat, gegebenenfalls die Namen, Adressen und Aktienbestände der Personen offenzulegen, für die er 0.5% oder mehr des ausstehenden Aktienkapitals hält.

Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist unter Vorbehalt anderslautender statutarischer oder gesetzlicher Bestimmungen ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und vertretenen Aktien beschlussfähig.

Einberufung zur Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag, rechtswirksam durch einmalige Bekanntmachung im Publikationsorgan der Gesellschaft («Schweizerisches Handelsamtsblatt»). Zudem versendet der Verwaltungsrat eine briefliche Einladung an die im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre.

Traktandierung und Eintragung im Aktienregister

In der Einladung zur Generalversammlung sind alle Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und gegebenenfalls der Aktionäre, welche die Durchführung der Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangt haben, in die Tagesordnung aufzunehmen. Über Anträge zu nicht ordnungsgemäss angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden, ausser über Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Zehn Tage vor einer Generalversammlung bis zu dem auf die Generalversammlung folgenden Tag werden keine Eintragungen in das Aktienbuch vorgenommen.

11 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting-up» und «Opting-out».

Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine Vereinbarungen von Abgangsschädigungen, sonstige Vereinbarungen und Pläne im Falle eines Kontrollwechsels oder bei der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses.

12 REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Mit Beschluss der Generalversammlung vom 8. Mai 2020 hat die Interroll Holding AG die Firma PricewaterhouseCoopers (PwC) als Revisionsstelle für die Interroll Gruppe für die Amtsdauer von einem weiteren Jahr bestimmt. PwC ist seit dem Geschäftsjahr 2011 Revisionsstelle der Interroll Gruppe. Von 2012 bis 2019 war Herr Patrick Balkanyi Mandatsleiter mit Prüfungsverantwortung, ab Geschäftsjahr 2019 wurde dies von Herrn Gerhard Siegrist übernommen.

Revisionshonorar

Die Revisionshonorare, die von PricewaterhouseCoopers für die Prüfung des Geschäftsjahres 2020 in Rechnung gestellt werden, betragen CHF 0.5 Mio. Die Honorare für die Prüfung des Jahres 2019 betragen CHF 0.5 Mio. Für Beratungsdienstleistungen vonseiten PWC wurden im Geschäftsjahr 2020 als auch im Vorjahr CHF 0.0 Mio. aufgewendet.

Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Beurteilung der externen Revision. Diese erstellt zu Händen des Verwaltungsrates einen Prüfungsbericht. Jährlich finden mindestens zwei Besprechungen zwischen der externen Revision und dem Prüfungsausschuss statt. Dabei werden die wesentlichen Feststellungen je Gruppengesellschaft sowie der konsolidierten Rechnung im «Detailed report to the Audit Committee and to the Board of Directors for the year ended 31 December 2020» zusammengefasst und eingehend besprochen.

13 INFORMATIONSPOLITIK

Ansprechpartner

Interroll pflegt eine transparente, rasche, offene und gleichzeitige Informationspolitik gegenüber allen Interessengruppen. Gruppen-CEO und Gruppen-CFO stehen als direkte Ansprechpartner zur Verfügung.

Berichte über die Geschäftstätigkeit

Die Interroll Gruppe veröffentlicht zweimal jährlich umfassende Berichte: für das erste Halbjahr und für das Kalenderjahr. Neben den Geschäftstätigkeiten und finanziellen Ergebnissen nach IFRS werden die Aktionäre und die Öffentlichkeit auch regelmässig über bedeutende Veränderungen und Entwicklungen informiert.

Informationsquellen

Unter www.interroll.com/investor-relations/reports-and-publications finden sich weitere relevante Informationen. Halb- und Jahresberichte können unter www.interroll.com auch als PDF-Dokument heruntergeladen werden. Seit 2021 bietet Interroll unter www.interroll.com/annual-report Online-Versionen seiner Geschäftsberichte an. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre können die Zusendung des Geschäftsberichts in gedruckter Form verlangen und sich für eine automatische Zusendung des Geschäftsberichts bei der Investor-Relations-Abteilung registrieren lassen.

VERGÜTUNGS- BERICHT

GRUNDPRINZIPIEN DER VERGÜTUNG	60
VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATES	61
VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG	63
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	68

Der Vergütungsbericht informiert über die Grundsätze der Vergütungspolitik, den Steuerungsprozess und die Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Er entspricht den Art. 14 bis 16 der bundesrätlichen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse, die per 28. August 2014 in Kraft getreten sind. Der vorliegende Vergütungsbericht 2020 wurde in Bezug auf Transparenz und Verständlichkeit weiter verbessert. Dabei soll die Transparenz eine bestmögliche Nachvollziehbarkeit für den Leser ermöglichen.

GRUNDPRINZIPIEN DER VERGÜTUNG

Ein faires und transparent gestaltetes Vergütungssystem soll zur nachhaltigen Entwicklung und Sicherung des unternehmerischen Erfolgs der Interroll Gruppe beitragen. Das Vergütungssystem der Interroll Gruppe steht im Einklang mit der Unternehmensstrategie und ist darauf ausgerichtet, kurz- und langfristig erreichte Ziele adäquat zu honorieren. Interroll soll die besten Personen ihres Fachs und der Branche anziehen, entwickeln und halten können.

Die Vergütungspolitik der Interroll Gruppe baut auf folgende Prinzipien:

- Die Vergütung des Verwaltungsrates umfasst ausschliesslich eine fixe Vergütung in bar oder in Aktien. Damit stellt Interroll die Unabhängigkeit des Gremiums in seiner Aufsicht über die Konzernleitung sicher.
- Das Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung soll vernünftig und ausgewogen sein. Dabei soll, um den anhaltenden Unternehmenserfolg zu gewährleisten, insbesondere die Risikobereitschaft des Einzelnen nicht entgegen mittel- und langfristigen Unternehmensinteressen beeinflusst werden.
- Sowohl der Verantwortung, dem konkreten individuellen Beitrag zum Unternehmenserfolg als auch der individuellen Belastung der jeweiligen Funktion muss in der Vergütung gebührend Rechnung getragen werden, auch hinsichtlich der Wettbewerbsfähigkeit der Honorierung.
- Aktienprogramme als Vergütungsbestandteil der Konzernleitung sollen die Erreichung der langfristigen Gruppenziele im Interesse der Aktionäre honorieren und die langfristig orientierte unternehmerische Leistung fördern.

Der Verwaltungsrat ist für die Grundsätze der Vergütungspolitik und für den Steuerungsprozess verantwortlich und wird dabei vom Vergütungsausschuss unterstützt. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Vergütungen des Verwaltungsrates sowie der Konzernleitung und legt diese der ordentlichen Generalversammlung (im weiteren auch GV genannt) zur Genehmigung vor.

Der Vergütungsausschuss bereitet alle Vorschläge und Entscheidungsgrundlagen zur Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zu Händen des Verwaltungsrates gemäss Statuten Art. 23^{bis} (Vergütungsausschuss) vor. Seine Hauptaufgaben umfassen:

- Vorschlag und regelmässige Überprüfung der Vergütungspolitik der Interroll Gruppe
- Vorschlag und Ausgestaltung des Vergütungsreglementes für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung
- Vorschlag und Festlegung der Vergütungsgrundsätze für das nächste Geschäftsjahr
- Vorschlag über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates
- Vorschlag über die Vergütung des CEO und auf dessen Antrag der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- Vorschlag über die Anstellungsbedingungen, wesentlichen Änderungen bestehender Arbeitsverträge der Konzernleitung sowie über andere strategische Personalentscheide

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der Interroll Holding AG vom 7. Mai 2021 legt der Verwaltungsrat die maximal mögliche Gesamtvergütung des Verwaltungsrates für die Periode bis zur Generalversammlung 2022 und die maximal mögliche Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2021 zur Genehmigung vor. Die Abstimmungsmodalitäten zur Genehmigung der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind in den genehmigten Statuten vom 8. Mai 2015 (Art. 12^{bis} Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) enthalten.

Die Statuten sind auf www.interroll.com/de/investoren/corporate-governance abrufbar.

Übersicht Kompetenzen Vergütungsausschuss, Verwaltungsrat und Generalversammlung

Genehmigungsstufen	Empfehlung	Überprüfung	Genehmigung
Vergütungsprinzipien (Statuten)	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Detaillierung Vergütungsmodell (Vergütungsreglement)	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Verwaltungsrat
Maximaler Betrag der Gesamtvergütung des Verwaltungsrates	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Verwaltungsrat
Maximaler Betrag der Gesamtvergütung der Konzernleitung	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Vergütung des CEO	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung	CEO	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Vergütungsmodell und Festlegung der Vergütung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ausschliesslich eine fixe, aufgabenbezogene Vergütung in bar oder Aktien und keine variable Komponente. Damit stellt Interroll die Unabhängigkeit des Verwaltungsrates bei der Aufsicht über die Konzernleitung sicher. Die Vergütung erfolgt nach Massgabe der Beanspruchung und der hohen Verantwortung des Verwaltungsrates.

Die jährlichen Vergütungen werden für sämtliche seitens der Interroll Holding AG und der von ihr direkt oder indirekt kontrollierten Konzerngesellschaften an die Mitglieder des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG ausgerichtet.

Der Verwaltungsrat überprüft jährlich für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung der Interroll Holding AG, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Generalversammlung, die fixe Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG auf der Basis der genehmigten Statuten vom 8. Mai 2015 (Art. 22^{bis} Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung), des Vergütungsreglementes vom 15. März 2014 und jederzeit auf Antrag des Vergütungsausschusses. Sämtliche Sozialversicherungsbeiträge werden vom Arbeitgeber übernommen.

Befristete Arbeits- bzw. Mandatsverträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrates dürfen eine feste Vertragsdauer von bis zu einem Jahr haben.

Gesamtvergütung für die Amtsperiode 2020**(geprüft)**

Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates (VR) werden in Übereinstimmung mit VegüV und OR 663c wie folgt offengelegt:

in Tausend CHF		Bar	Aktien/ Optionen	Vorsorge- leistungen*	Übrige Leistungen	Total Vergütung	Anzahl Aktien per 31.12.	Stimm- rechts- anteil in %
Urs Tanner								
2020	P, CC	270		35		305	35	0.00
2019	P, CC	270		35		305	–	0.00
Paolo Bottini								
2020	VP, AC	135		22		157	20	0.00
2019	VP, AC	135		22		157	20	0.00
Philippe Dubois								
2020	AC	100	9	11		120	205	0.03
2019	AC	100		11		111	100	0.01
Elena Cortona								
2020		90		15		105	15	0.00
2019		90		15		105		0.00
Stefano Mercorio								
2020	AC, CC	100		21		121	–	0.00
2019	CC	100		21		121	–	0.00
Ingo Specht								
2020		90		15		105	56,417	7.20
2019		90		15		105	62,045	7.91
Total Verwaltungsrat								
2020		785	9	119	–	913	56,692	7.23
2019		785	–	119	–	904	62,165	7.93

P: Präsident des VR; AC: Audit Committee; VP: Vizepräsident des VR; CC: Vergütungsausschuss.

* Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV.

2019 = Amtsperiode von der GV 2018 bis GV 2019; 2020 = Amtsperiode von der GV 2019 bis GV 2020

Der Verwaltungsrat besitzt keine Optionen zum Bezug von Aktien der Interroll Holding AG.

Wertung der Gesamtvergütung für die Amtsperiode 2020

Die Vergütung von CHF 913,000 (Vorjahr CHF 904,000) des Verwaltungsrates von der GV 2019 bis zur GV 2020 verbleibt ungefähr auf dem Niveau der Voramtsperiode und bewegt sich deutlich unter der an der Generalversammlung 2020 genehmigten Gesamtsumme von CHF 1,200,000.

Ausblick auf die Gesamtvergütung für die Amtsperiode 2021

Anlässlich der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 beantragt der Verwaltungsrat eine maximale Vergütung von CHF 1,550,000 für die Amtsperiode bis zur nächsten Generalversammlung 2022 (Vorjahr CHF 1,200,000). Wie im Vorjahr enthält die beantragte maximale Vergütung eine Reserve für Unvorhergesehenes. Die Erhöhung von CHF 350,000 ergibt sich aus zwei Gründen: Einerseits soll ein zusätzliches Mitglied des Verwaltungsrates an der GV 2021 gewählt

werden. Zudem soll der neue Verwaltungsratspräsident für 2 Jahre (Amtsperiode GV 2021 bis GV 2023) seine Rolle zusätzlich als «Active Chairman» ausüben und während dieser Zeit ein entsprechend erhöhtes Honorar erhalten. Seine Aufgaben sind im Corporate Governance Teil Seite 55 (Punkt 7. Kompetenzordnung) im Detail beschrieben. Alle anderen Honorare bleiben unverändert. Trotz verschiedener Neubesetzungen in Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie der Erweiterung des Verwaltungsrates um ein Mitglied wird sich die an der Generalversammlung im Mai 2021 beantragte kumulierte maximale Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung zusammen um insgesamt CHF 350,000 reduzieren.

Übrige Vergütungen (geprüft) und weitere Informationen

Es werden an die Mitglieder des Verwaltungsrates keine weiteren Sach- und Geldleistungen oder sonstige Vergütungen, wie z. B. Provisionen für die Übernahme oder Übertragung von Unternehmen oder Teilen davon, entrichtet.

Abgangsentschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind unzulässig, wobei Vergütungen, die bis zur Beendigung der Vertragsverhältnisse geschuldet sind, nicht als Abgangsentschädigung gelten.

Abgesehen von der Entschädigung effektiver Reisekosten erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates keine pauschalen Entschädigungen für geschäftliche Auslagen.

Darlehen und Kredite (geprüft)

Die Bedingungen für allfällige Darlehen und Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind in den Statuten unter Art. 22^{bis} (Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) geregelt.

Die Interroll Holding AG und ihre Tochtergesellschaften haben in den Berichtsjahren 2020 und 2019 keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates gewährt.

VERGÜTUNG DER KONZERNLEITUNG

Vergütungsmodell und Festlegung der Gesamtvergütung

Für jedes Konzernleitungsmitglied besteht eine individuelle Vergütungsvereinbarung, eine *Plan-Gesamtvergütung*, die sich an den nachstehenden Kriterien zur Vergütungsfestlegung und an den Gegebenheiten des Marktes für Topmanager (Industrie) des jeweiligen Landes orientiert. Die *Plan-Gesamtvergütung* besteht aus einer fixen Vergütung und einer variablen Vergütung (Short-Term Incentive, STI) sowie einer langfristigen Vergütung in Aktien mit mindestens 4 Jahren Sperrfrist (Long-Term Incentive, LTI).

Die *Plan-Gesamtvergütung* kann je nach Leistung und Geschäftsgang unterschritten oder übertroffen werden. Die Konzernleitung soll in ihrem Handeln zu jeder Zeit die langfristige und nachhaltige Wertgewinnung im Fokus haben und keine kurzfristige Gewinnmaximie-

rung betreiben. Die Gesamtvergütungen der Konzernleitungsmitglieder und insbesondere die des CEO sind diesem Ziel entsprechend zusammengesetzt.

Die tatsächliche Gesamtvergütung ergibt sich anhand der folgenden Hauptkriterien:

- fachliche und marktbezogene Erfahrung
- Komplexität des Aufgabenbereichs
- globale Verantwortung der Funktion
- persönlicher und konkreter Leistungsbeitrag zur langfristigen strategischen Entwicklung sowie Wertsteigerung der Gruppe

Bei der Ausgestaltung und der Festlegung der Vergütung zieht die Interroll Gruppe fallweise externe Beratung heran. Bei Neubesetzungen in der Konzernleitung in den Jahren 2017 bis 2020 wurden anlässlich der Personalsuche in Europa und Amerika Marktvergleiche für Topmanagement-Positionen mit den jeweiligen Rekrutierungsberatern durchgeführt und zur Vergütungsfestsetzung zu Rate gezogen. Zusätzlich wurden Marktvergleiche anhand einer detaillierten Kienbaum- und einer Towers-Watson-Gehaltsstudie für Topmanager für die Jahre 2017 bis 2019 gemacht. Als Referenzgruppe dienten vor allem vergleichbare Unternehmen der verarbeitenden Industrie bzw. Produktion. Grundsätzlich wird sich bei solchen Vergleichen an einer Median-Positionierung orientiert und wo nötig werden allenfalls Anpassungen vorgenommen.

Bei der Festlegung der jährlichen Gesamtvergütung werden sämtliche Vergütungen seitens der Interroll Holding AG und der von ihr direkt kontrollierten Tochtergesellschaften an die Mitglieder der Konzernleitung berücksichtigt, unabhängig davon, ob damit globale oder lokale Tätigkeiten für eine oder mehrere Tochtergesellschaften im In- und Ausland (aufgrund separaten Arbeitsvertrags) eines Mitglieds der Konzernleitung entschädigt werden.

Der Verwaltungsrat legt auf Basis der genehmigten Statuten vom 8. Mai 2015 (Art. 22^{bis} Gesamtvergütung

Übersicht Vergütungsmodell für die Konzernleitung: Zusammensetzung Gesamtvergütung

Definition	Instrument	Zweck
Fixe Vergütung	Monatliche Barzahlungen	Vergütung für die Ausübung der Funktion und die zur Ausübung der Rolle erforderlichen Qualifikationen
Variable Vergütung (Short-Term Incentive, STI)	Jährliche Barzahlung	Vergütung für die Erreichung finanzieller und individueller Ziele im Berichtsjahr
Langfristige Aktienbeteiligung (Long-Term Incentive, LTI)	Jährliche Aktienzuteilung mit mehrjähriger Sperrfrist	Förderung nachhaltiger Ergebnisse und langfristige Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre
Sozialversicherungsbeiträge und Nebenleistungen	Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerte Vorteile	Schutz vor Risiken und Abdeckung von Geschäftsaufwendungen (Auto)

des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung), des Vergütungsreglements vom 15. März 2014 und auf Antrag des Vergütungsausschusses jährlich, ab 2015 vorbehaltlich der Zustimmung durch die Generalversammlung, die Gesamtvergütung der Konzernleitung fest. Die Gesamtvergütung des CEO wird vom Vergütungsausschuss erarbeitet. Die Gesamtvergütungen der übrigen Mitglieder der Konzernleitung werden vom CEO erarbeitet und dem Vergütungsausschuss jährlich zur Genehmigung zu Händen des Verwaltungsrates vorgelegt. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der Interroll Holding AG vom 7. Mai 2021 legt der Verwaltungsrat die maximal mögliche Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2021 zur Genehmigung vor.

Fixe Vergütung

Die Höhe der fixen Vergütung wird vertraglich festgelegt und bleibt in der Regel während 3 bis 5 Jahren bei gleichbleibender Funktion unverändert. Anpassungen können aufgrund individueller Leistungsbeurteilung und bei eventuellen Änderungen des Verantwortungsbereichs erfolgen.

Variable Vergütung (Short-Term Incentive, STI)

Gemäss Art. 22^{bis} der Statuten darf die variable Vergütung der Konzernleitung in der Regel 60 % der Gesamtvergütung (oder 150 % der fixen Vergütung) nicht überschreiten.

Die variable Vergütung (STI) an der fixen Vergütung beträgt beim CEO 75 % bei Planerreichung (mit einem Maximum von 150 % bzw. einem Minimum von 0 %). Bei operativen Leitungsfunktionen beträgt der Planwert 50 % (mit einem Maximum von 100 % und einem Minimum von 0 %). Bei zentralen Holdingfunktionen beträgt schliesslich der Planwert der variablen Vergütung 25 % an der fixen Vergütung (bei einem Maximum von 50 % und einem Minimum von 0 %). Das Maximum ist dabei eine theoretische Deckelung und keine geplante zu erreichende Messgrösse. Siehe dazu auch Tabelle unten (Übersicht: Gewichtung der variablen Vergütung (STI) im Verhältnis zur fixen Vergütung).

Die Bemessungsgrundlagen der variablen Vergütung (STI) basieren einerseits auf dem messbaren nachhaltigen finanziellen Erfolg (des Unternehmens oder eines Teiles davon) und andererseits auf jährlichen individuellen Zielen, die messbar und von hoher strategischer Relevanz sein müssen. Die Gewichtung der Komponente «*finanzieller Erfolg*» an der variablen Vergütung beträgt beim CEO in der Regel 100 %, bei operativen Leitungsfunktionen mindestens 75 % und bei zentralen Holdingfunktionen mindestens 50 % der variablen Vergütung (STI).

Komponente «finanzieller Erfolg» an der variablen Vergütung (STI):

Der finanzielle Unternehmenserfolg für die Berechnung der Komponente «*finanzieller Erfolg*» der variablen Vergütung balanciert Höhe und Qualität des erreichten finanziellen Erfolgs. Hierzu wird zunächst die Höhe des erzielten operativen Gewinns des Geschäftsjahres (EBITDA) mit einem vordefinierten Prozentsatz multipliziert. Die Bestimmung der Höhe dieses Prozentsatzes ergibt sich aus Planvergütung und Plan-EBITDA. In einem zweiten Schritt wird die Qualität des Erfolgs berücksichtigt, indem die resultierende Vergütungshöhe durch die Erreichung von finanziellen Leistungsparametern im Vergleich zu einem vordefinierten, für 3 Jahre festgelegten Benchmark erhöht/gemindert wird. Dieser Benchmark beinhaltet zwei Sichtweisen: einerseits die relative Positionierung verglichen zu Firmen mit solider Marktpositionierung und vergleichbarer Grösse innerhalb einer relevanten Branche (Material Handling in Europa/USA), und andererseits eigene ambitionierte finanzielle mittelfristige Leistungsziele.

Je nach strategischer Lage des Unternehmens oder Funktion der Mitglieder der Konzernleitung können einzelne Leistungsparameter für die Leistungsbeurteilung unterschiedlich gewichtet oder auch nicht berücksichtigt werden.

Die Tabelle auf Seite 65 soll die Leistungsmessung illustrieren:

Übersicht: Gewichtung der variablen Vergütung (STI) im Verhältnis zur fixen Vergütung:

Funktion in der Konzernleitung	Variable Vergütung (STI) im Verhältnis zur fixen Vergütung			Anteil Komponente «finanzieller Erfolg» an der variablen Vergütung (STI)	Anteil Komponente «individuelle Ziele» an der variablen Vergütung (STI)
	Min.	Plan	Max. ³⁾		
Group CEO	0 %	ca. 75 %	150 %	100 %	0 %
Executive VP ¹⁾	0 %	ca. 50 %	100 %	75 %	25 %
Corporate VP ²⁾	0 %	ca. 25 %	50 %	50 %	50 %

¹⁾ Executive Vice President (EVP): operative Leitungsfunktion
²⁾ Corporate Vice President (CVP): zentrale Holding-Funktion (d.h. Corp. Finance, Corp. Marketing)
³⁾ Max. theoretischer Wert für Deckelung; keine geplante zu erreichende Messgrösse

Übersicht Berechnung Komponente «finanzieller Erfolg» an der variablen Vergütung (STI)

	Leistungsparameter (Geschäftsjahr)	Bedeutung
Höhe des Erfolgs	Operativer Gewinn (x % EBITDA)	Ertragskraft
Qualität des Erfolgs	Operative Gewinnmarge (EBITDA %)	Profitabilität
	Umsatzwachstum (% zum VJ)	Marktstellung, Innovation
	Bruttomarge (% Umsatz)	Preisstärke, Beschaffungsstärke
	Kapitalrendite (ROIC)	Bewirtschaftung Umlauf-/Anlagevermögen

Komponente «individuelle Ziele» an der variablen Vergütung (STI):

Für die Komponente *individuelle Ziele* werden jährlich 3 bis maximal 5 individuelle und messbare Ziele mit gleicher oder verschiedener Gewichtung vereinbart. Diese Ziele müssen einen wichtigen Beitrag zum heutigen oder langfristigen Erfolg der Gruppe oder zu Teilen davon leisten.

Die individuellen Ziele betreffen z. B.:

- die Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte
- Steigerungen des Marktanteils
- die Erschliessung neuer Märkte und Kundensegmente
- die erfolgreiche Integration einer Akquisition
- erfolgreiche strategische Projekte
- Lagerreduktionsziele etc.

Die Mehrjahresplan-Basis der variablen Vergütung (und nicht das jährliche Budget) motiviert die Konzernleitung, längerfristig zu denken, misst die relative kontinuierliche Verbesserung zu den Vorjahresperioden bzw. zum erwähnten über 3 Jahre festen Benchmark und verhindert kurzfristige Kostenkürzungen im Bereich Marktaufbau und Innovation etc.

Der Vergütungsausschuss kann zugunsten eines Konzernleitungsmitglieds von der Vereinbarung für die variable Vergütung ausnahmsweise abweichen, wenn fehlende Zielerreichung ausschliesslich auf externe Faktoren zurückzuführen ist. Im Berichtsjahr wurde nicht von der Vereinbarung abgewichen.

Langfristige Aktienbeteiligung (Long Term Incentive, LTI)

Gemäss Art. 22^{bis} (Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) der Statuten können der Konzernleitung Aktien mit mehrjährigen Sperrfristen als Teil der Gesamtvergütung zugeteilt werden.

Die Konzernleitung soll durch ihr Engagement und ihren Einfluss langfristig am Wertgewinn der Gruppe partizipieren und dabei auch das unternehmerische Risiko als Aktionär (und Eigenkapital-Miteigner) mittragen sowie sich mit den Werten von Interroll identifizieren.

Aktienplan CEO:

Aufgrund dieser Zielsetzung wurde mit dem CEO Anfang 2005 ein langfristiger Aktienplan (LTI) vereinbart. Darunter erhält der CEO abhängig von der Entwicklung des Aktienkurses und 3 Finanzkenngrössen (Gewinn pro Aktie, operative Gewinnmarge (EBITDA in %) und Kapitalrendite (ROIC)) eine bestimmte Anzahl Aktien zugeteilt. Unterschreiten eine oder mehrere dieser 3 Finanzkenngrössen im Voraus festgelegte Zielschwellen, so reduziert sich die vereinbarte Anzahl zugeteilter Aktien gemäss einer zum Voraus festgelegten Formel. Überschreiten alle 3 Finanzkenngrössen die Zielschwellen, wird die zum Voraus definierte Anzahl Aktien zugeteilt, jedoch nur bis maximal zu einem Barwert von CHF 500,000 nach zulässigem steuerlichem Abzug. Die Aktien sind für mindestens 6 bis 8 Jahre gesperrt. Die Parameter des Aktienplans werden jeweils für 3 Jahre festgelegt und bleiben während dieser Zeit unverändert. Der Wert der definierten und gesperrten Anzahl Aktien entspricht ungefähr 20 % der Plan-Gesamtvergütung bei Vertragsabschluss des 3-jährigen Zyklus. Mit Austritt des heutigen CEO per 30. April 2021 endet dieser Aktienplan. Der Aktienplan des neuen CEO (Amtritt 1. Mai 2021) entspricht demjenigen der übrigen Konzernleitung.

Aktienplan übrige Konzernleitung:

Der Aktienplan für die übrige Konzernleitung wurde ebenfalls als langfristige Vergütungskomponente mit der Reorganisation der Konzernstruktur im Jahre 2011 eingeführt. Dabei erhalten die übrigen Konzernleitungsmitglieder mindestens 20 % und maximal 100 % der variablen Entlohnung in Aktien. Dieser Anteil muss von jedem Mitglied der übrigen Konzernleitung individuell bis spätestens zum 15. Dezember des laufenden Geschäftsjahres festgelegt und gemeldet werden, ansonsten werden 20 % zugeteilt. Diese Aktien sind für 4 Jahre gesperrt.

Zuteilungsmodalitäten:

Der für die Anzahl zugeteilter Interroll Aktien des CEO und der übrigen Konzernleitung massgebende Umrechnungspreis ist der jeweilige Börsenkurs am 31.12. des abgelaufenen Geschäftsjahres abzüglich des je nach Dauer der Sperrung steuerlich zulässigen Abzugs. Die Zuteilung erfolgt jeweils im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres nach Vorliegen der geprüften Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Gesamtvergütung für 2020 (geprüft)

Die Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung werden in Übereinstimmung mit Art. 14 bis 16 der bundesrätlichen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften vom 20. November 2013 (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von Economiesuisse, die per 28. August 2014 in Kraft getreten sind, wie folgt offengelegt:

Erläuterung zur Berechnungsmethode

Die Berechnungsmethode nach IFRS weicht in zwei Punkten von der Berechnung der Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung gemäss OR 663^{bis} und OR 663^c ab:

- Die Entschädigung für Geschäftsfahrzeuge erfolgt nach IFRS aufgrund der in der Jahresrechnung erfassten Aufwendungen inklusive der Abschreibungen/Leasingraten. Nach OR werden monatlich 0.8 % des Anschaffungswerts der Fahrzeuge berechnet.
- Aktienbasierte Vergütungen werden nach IFRS am Tag der Zuteilung zum Marktwert ermittelt. Nach OR werden Aktien zum Steuerwert bewertet, der sich aus dem Marktwert ableitet. Infolge der eingeräumten Sperrfrist reduziert sich der Steuerwert gegenüber dem Marktwert, abhängig von der definierten Sperrfrist.
- Der Unterschied von CHF 0.486 Mio. (Vorjahr: CHF 0.373 Mio.) betraf Geschäftsfahrzeuge CHF 0.025 Mio. (Vorjahr: CHF 0.033 Mio.) sowie aktienbasierte Vergütungen CHF 0.461 Mio. (Vorjahr: CHF 0.340 Mio.).

Wertung der Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2020

Die Gesamtvergütung an die Konzernleitung lag im abgelaufenen Jahr aufgrund der erreichten finanziellen und individuellen Ziele mit CHF 5.380 Mio. auf derjenigen des Vorjahres (CHF 5.379 Mio.) und wesentlich tiefer als die an der Generalversammlung 2020 genehmigte maximale Gesamtvergütung von CHF 5.9 Mio.

in Tausend CHF	Vergütung (netto)		Aktienbasierte Entschädigung		Vorsorgeleistungen ³⁾	Übrige Leistungen	Total Vergütung
	fix	variabel ¹⁾	Aktien ²⁾	Optionen			
CEO (höchster Betrag)							
2020	703	917	435	0	573	44	2,672
2019	716	891	495	0	563	43	2,708
Übrige Konzernleitung							
2020	1,583	203	488	0	308	126	2,708
2019	1,503	62	594	0	385	127	2,671
Total Konzernleitung							
2020	2,286	1,120	923	0	881	170	5,380
2019	2,219	953	1,089	0	948	170	5,379

1) Die Differenz zwischen der im Vorjahr erfassten Rückstellung und den effektiv bezahlten Boni wird mit der vorgesehenen variablen Vergütung im Berichtsjahr verrechnet.
 2) Im Berichtsjahr wurden insgesamt 739 eigene Aktien an leitende Mitarbeiter im Rahmen von Bonusplänen zugeteilt (2019: 989 eigene Aktien) mit einer Verkaufseinschränkung von vier bis zehn Jahren (ab Datum der Zuteilung). Die aktienbasierten Entschädigungen entsprechen dem Steuerwert.
 3) Die Vorsorgeleistungen beinhalten die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV.

Das sehr anspruchsvolle Geschäftsjahr 2020 unter dem Einfluss der Covid-19-Krise konnte die Konzernleitung mit einem Rekordergebnis abschliessen und zudem die strategische Position der Interroll Gruppe weiter stärken.

Die Gesamtvergütung 2020 an die Konzernleitung lag aufgrund der kalkulierten Zielerreichung gemäss der beschriebenen Berechnungsmethodik bei 107 % (Vorjahr 107 %) der *Plan-Gesamtvergütung*.

Die variable Vergütung für die Konzernleitung lag bei 59 % (Vorjahr 57 %) der fixen Vergütung bei einem Planwert von 49 % bzw. bei 34 % (Vorjahr 32 %) der Gesamtvergütung bei einem Planwert von 30 %.

Ausblick auf die Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2021

Die der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 zur Genehmigung vorgelegte maximal mögliche Gesamtvergütung 2021 sinkt im Vergleich zum Vorjahr (CHF 5.9 Mio.) auf CHF 5.2 Mio. Grund dafür ist vor allem der CEO-Wechsel. Wie in den Vorjahren enthält sie eine Reserve für Unvorhergesehenes und Währungsschwankungen und geht von einem wesentlichen Übertreffen der gesetzten Ziele aus. Die effektiv ausbezahlte Gesamtvergütung ist in der Regel tiefer als das an der Generalversammlung genehmigte Maximum, da die Höhe der variablen Vergütung 2021 und deren Auszahlung sich nach den effektiv erreichten Zielen 2021 richtet. Die fixe Vergütung 2021 wurde bei keinem übrigen Mitglied der Konzernleitung angepasst.

Übrige Vergütungen (geprüft) und weitere Informationen

Die Spesen- und Pensionskassenregelungen ergeben sich aus den jeweils anwendbaren lokalen Anstellungsbedingungen und den entsprechenden gesetzlichen und marktüblichen Gegebenheiten der betroffenen Länder, insbesondere Deutschlands, der USA, Chinas sowie der Schweiz und entsprechen den Ausführungen von Art 22^{bis} (Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) der Statuten. Ausserhalb der in der Tabelle dargestellten Gesamtvergütung der Konzernleitung werden nur effektive Reisespesen nach Vorlage der Belege und gemäss Spesenreglement an die Mitglieder der Konzernleitung entschädigt. Allfällige Pauschalspesen sind Teil der Vergütung und somit in der Tabelle der Gesamtvergütung enthalten.

In der Schweiz leistet das Konzernleitungsmitglied einen Drittel des Sparanteils der Pensionskasse, den Rest übernimmt der Arbeitgeber.

Den Konzernleitungsmitgliedern stehen ein Geschäftsauto und ein Mobiltelefon für geschäftliche und private Zwecke zur Verfügung, oder es wird eine entsprechende monatliche Pauschale entrichtet. Die maximal zulässigen Wertlimiten für das Geschäftsauto sind intern geregelt. Das Geschäftsauto ist in der Gesamtvergütung unter «übrige Leistungen» enthalten.

Es werden an die Mitglieder der Konzernleitung keine weiteren Sach- und Geldleistungen oder sonstige Vergütungen wie z.B. Provisionen für die Übernahme oder Übertragung von Unternehmen oder Teilen davon entrichtet.

Abgangsentschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung sind unzulässig, wobei Vergütungen, die bis zur Beendigung der Vertragsverhältnisse geschuldet sind, nicht als Abgangsentschädigung gelten.

Die Kündigungsfristen für die Mitglieder der Konzernleitung betragen zwischen 6 und 9 Monate und entsprechen somit den Statuten Art. 23^{bis} (Vergütungsausschuss).

Darlehen und Kredite (geprüft)

Die Bedingungen für allfällige Darlehen oder Kredite an die Mitglieder der Konzernleitung sind in den Statuten unter Art. 22^{bis} (Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) geregelt.

Die Interroll Holding AG und ihre Tochtergesellschaften haben in beiden Berichtsjahren 2020 und 2019 keine Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder der Konzernleitung gewährt.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER INTERROLL HOLDING AG SANT'ANTONINO

Wir haben den Vergütungsbericht der Interroll Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den mit «geprüft» gekennzeichneten Abschnitten und Tabellen auf den Seiten 62, 66 und 67 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Interroll Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Gerhard Siegrist in black ink.

Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Handwritten signature of Regina Spälti in black ink.

Regina Spälti
Revisionsexpertin

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG DER INTERROLL GRUPPE

1	KONZERNRECHNUNG DER INTERROLL GRUPPE	70
1.1	KONSOLIDIERTE BILANZ	70
1.2	KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG	71
1.3	KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG	72
1.4	KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG	73
1.5	KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS	74
	ANHANG DER KONZERNRECHNUNG DER INTERROLL GRUPPE	75
2	ALLGEMEINE ANGABEN ZUR KONZERNRECHNUNG	75
3	RISIKOMANAGEMENT	83
4	ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS	86
5	SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	87
6	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten BILANZ	88
7	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten ERFOLGSRECHNUNG	107
8	WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG	112
9	BERICHT DER REVISIONSSTELLE	116

1 KONZERNRECHNUNG DER INTERROLL GRUPPE

1.1 Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	31.12.2020	in %	31.12.2019	in %
AKTIVEN					
Sachanlagen	6.1	165,231		135,504	
Immaterielle Anlagen	6.3	23,744		27,119	
Finanzanlagen		751		772	
Latente Steueraktiven	7.6	8,421		10,259	
Total Anlagevermögen		198,147	42.3	173,654	39.9
Vorräte	6.5	62,586		67,588	
Laufende Steuerguthaben		1,855		889	
Kunden- und übrige Forderungen	6.6	107,942		109,153	
Flüssige Mittel	6.7	98,312		83,779	
Total Umlaufvermögen		270,695	57.7	261,409	60.1
Total Aktiven		468,842	100.0	435,063	100.0
EIGEN- UND FREMDKAPITAL					
Aktienkapital	6.10	854		854	
Kapitalreserven		8,660		8,479	
Eigene Aktien		-56,352		-26,745	
Umrechnungsdifferenzen		-74,009		-61,587	
Gewinnvortrag		432,837		383,019	
Total Eigenkapital		311,990	66.5	304,020	69.9
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.12	5,794		6,688	
Latente Steuerverpflichtungen	7.6	1,723		4,304	
Vorsorgeverpflichtungen	6.14	9,462		8,859	
Rückstellungen	6.13	9,550		8,855	
Total langfristige Verbindlichkeiten		26,529	5.7	28,706	6.6
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.12	297		197	
Laufende Steuerverpflichtungen	7.6	19,411		18,579	
Vertragsverbindlichkeiten	6.15	41,918		16,645	
Lieferanten- und übrige Verbindlichkeiten	6.15	68,697		66,916	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		130,323	27.8	102,337	23.5
Total Fremdkapital		156,852	33.5	131,043	30.1
Total Eigen- und Fremdkapital		468,842	100.0	435,063	100.0

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Konzernrechnung zu entnehmen und sind ein integrierter Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1.2 Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	2020	in %	2019	in %
Umsatz	5	530,629	100.0	559,664	100.0
Materialaufwand		-209,783	-39.5	-238,433	-42.6
Personalaufwand	6.14 & 7.1	-138,910	-26.2	-151,337	-27.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate und aktivierte Eigenleistungen		105	0.0	-3,498	-0.6
Übriger Betriebsaufwand	7.3	-71,483	-13.5	-73,367	-13.1
Übriger Betriebsertrag	7.4	4,855	0.9	3,079	0.6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		115,413	21.7	96,108	17.1
Abschreibungen	6.1	-17,966	-3.4	-17,815	-3.2
Amortisationen	6.3	-3,374	-0.6	-5,971	-1.1
Betriebsergebnis (EBIT)		94,073	17.7	72,322	12.9
Finanzaufwand		-1,978	-0.4	-1,207	-0.2
Finanzertrag		543	0.1	935	0.2
Finanzergebnis, netto	7.5	-1,435	-0.3	-272	-0.0
Ergebnis vor Ertragssteuern		92,638	17.5	72,050	12.9
Ertragssteuern	7.6	-20,896	-4.0	-16,016	-2.9
Ergebnis		71,742	13.5	56,034	10.0
Ergebnis zuzurechnen:					
- den nicht beherrschenden Anteilen		-	-	-	-
- den Anteilseignern der Interroll Holding AG		71,742	13.5	56,034	10.0
Werte pro Aktie (in CHF)					
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	6.11	85.97		66.69	
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	6.11	85.97		66.69	
Dividendenzahlung		22.50		22.00	

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Konzernrechnung zu entnehmen und sind ein integrierter Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1.3 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	2020	in %	2019	in %
Ergebnis		71,742		56,034	
Sonstiges Ergebnis					
Elemente, die nicht durch die Erfolgsrechnung (ER) rezykliert werden					
Remeasurement von Pensionsverpflichtungen	6.14	-3,876		-506	
Ertragssteuern		786		79	
Total Elemente, die nicht durch die ER rezykliert werden		-3,090		-427	
Elemente, die zukünftig durch die Erfolgsrechnung (ER) rezykliert werden					
Umrechnungsdifferenzen		-12,422		-8,643	
Ertragssteuern		-		-	
Total Elemente, die zukünftig durch die ER rezykliert werden		-12,422		-8,643	
Sonstiges Ergebnis		-15,512		-9,070	
Gesamtergebnis		56,230		46,964	
Ergebnis zuzurechnen:					
- den nicht beherrschenden Anteilen		-	-	-	-
- den Anteilseignern der Interroll Holding AG		56,230	10.6	46,964	8.4

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Konzernrechnung zu entnehmen und sind ein integrierter Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1.4 Konsolidierte Geldflussrechnung

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	2020	2019
Ergebnis		71,742	56,034
Abschreibungen, Amortisationen und Wertminderungen	6.1 & 6.3	21,340	23,786
Verlust/(Gewinn) aus Veräußerung von Sach- und immateriellen Anlagen	7.3 & 7.4	909	498
Finanzergebnis, netto	7.5	1,434	272
Ertragssteuern	7.6	20,896	16,016
Veränderung der Vorräte		937	6,873
Veränderung der Kunden- und übrigen Forderungen		-4,560	18,505
Veränderung der Lieferanten- und übrigen Verbindlichkeiten		31,771	-4,211
Veränderung der Rückstellungen, netto	6.13	1,704	1,644
Bezahlte Ertragssteuern		-20,322	-19,723
Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen	7.1	1,388	1,787
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/(Erträge)		-4,296	-1,858
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		122,943	99,623
Kauf von Sachanlagen	6.1	-47,962	-30,550
Kauf von immateriellen Anlagen	6.3	-3,350	-3,015
Kauf von Finanzanlagen		-59	-109
Veräußerung von Sach- und immateriellen Anlagen	6.1 & 6.3	1,825	319
Rückzahlung von Darlehensforderungen		47	46
Erhaltene Zinsen		540	551
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-48,959	-32,758
Dividendenzahlung	1.5	-18,835	-18,510
Kauf eigener Aktien		-30,814	-10,587
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten		-4,597	-3,330
Bezahlte Zinsen		-276	-388
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-54,522	-32,815
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		-4,929	-2,238
Veränderung flüssiger Mittel		14,533	31,812
Flüssige Mittel am 1. Januar		83,779	51,967
Flüssige Mittel am 31. Dezember	6.7	98,312	83,779

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Konzernrechnung zu entnehmen und sind ein integrierter Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

1.5 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Umrechn.- differenzen	Gewinn- vortrag	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2019		854	8,172	-17,638	-52,944	345,923	284,367
Ergebnis						56,034	56,034
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern		-	-	-	-8,643	-427	-9,070
Gesamtergebnis		-	-	-	-8,643	55,607	46,964
Dividendenzahlung, netto			-	-		-18,510	-18,510
Aktienbasierte Vergütungen	7.1		307	1,480			1,787
Kauf eigener Aktien inkl. Steuereffekte	6.10			-10,587			-10,587
Bestand per 31. Dezember 2019		854	8,479	-26,745	-61,587	383,019	304,020
Bestand per 1. Januar 2020		854	8,479	-26,745	-61,587	383,019	304,020
Ergebnis						71,742	71,742
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern		-	-	-	-12,422	-3,090	-15,512
Gesamtergebnis		-	-	-	-12,422	68,652	56,230
Dividendenzahlung, netto			-	-		-18,835	-18,835
Aktienbasierte Vergütungen	7.1		181	1,207			1,388
Kauf eigener Aktien inkl. Steuereffekte	6.10			-30,814			-30,814
Bestand per 31. Dezember 2020		854	8,660	-56,352	-74,009	432,837	311,990

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Konzernrechnung zu entnehmen und sind ein integrierter Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

2 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR KONZERNRECHNUNG

Grundsätze der Konzernberichterstattung

Die Konzernrechnung 2020 der Interroll Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Konzernrichtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Interroll Holding AG, Sant'Antonino, und ihrer Tochtergesellschaften per 31. Dezember 2020. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konzernrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten, mit Ausnahme von Wertschriften, Beteiligungen ohne massgeblichen Einfluss sowie derivativen Finanzinstrumenten, die zu Marktwerten bilanziert werden.

Die Erstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen, welche die Anwendung von Grundsätzen sowie die Beträge von Bilanz-, Erfolgsrechnungs- und Gesamtergebnisrechnungspositionen beeinflussen. Diese Beurteilungen, Annahmen und Einschätzungen basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, die unter den gegebenen Voraussetzungen als adäquat beurteilt werden. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Einschätzungen abweichen.

Die Einschätzungen und darauf basierende Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Änderungen von rechnungsrelevanten Einschätzungen werden in derjenigen Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung revidiert wurde bzw. auch in zukünftigen Berichtsperioden, sofern diese von den revidierten Einschätzungen betroffen werden.

Beurteilungen des Managements in der Anwendung der IFRS, die eine erhebliche Auswirkung auf die Konzernrechnung haben, und Einschätzungen, die ein erhebliches Risiko materieller Anpassungen in Folgeperioden darstellen, sind unter «2.2 Kritische Beurteilung und Einschätzung der Rechnungslegung» festgehalten.

2.1 2020 wirksam gewordene neue und geänderte Standards (IAS/IFRS) und Interpretationen

Die Gruppe erstellt ihren Jahresbericht in Übereinstimmung mit den IAS/IFRS. Hierzu beurteilt die Gruppe regelmässig die Auswirkungen von Anpassungen und Erneuerungen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) kommuniziert werden. Im Geschäftsjahr 2020 kamen keine neuen und revidierte Standards und Interpretationen zur Anwendung, welche wesentliche Auswirkungen auf die vorliegende Konzernrechnung hatten.

Zukünftige Neuerungen und Änderungen in den IFRS-Standards und Interpretationen

Es wurden vom IASB neue und revidierte Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch erst ab dem 1. Januar 2021 oder später zur Anwendung gelangen und die in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet wurden. Die Auswirkungen werden generell als unwesentlich eingestuft.

2.2 Kritische Beurteilung und Einschätzung der Rechnungslegung

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung müssen die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat Einschätzungen vornehmen, die Auswirkungen auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwänden ausgewiesenen Beträge sowie deren Darstellung haben. Diese Schätzungen werden kontinuierlich geprüft und basieren in aller Regel auf historischen Erfahrungswerten und anderen Faktoren. Die daraus resultierenden Annahmen für die Rechnungslegung können von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen.

Diejenigen Einschätzungen und Annahmen, die ein wesentliches Risiko für die Angemessenheit der ausgewiesenen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachfolgender Berichtsperioden darstellen, sind unten stehend aufgeführt:

a) Ertragssteuern

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern ertragssteuerpflichtig. Weitgehende Einschätzungen sind notwendig zur Ermittlung der weltweit erforderlichen laufenden und latenten Steuerverpflichtungen und der Verwertbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen. Es gibt viele Geschäftsvorfälle, Transaktionen und Berechnungen, bei denen die definitive Steuerveranlagung im Berichtsjahr ausstehend ist. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen bzw. Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Einschätzungen abweicht, kann der Steuer Aufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen. Die Bewertung von latenten Steuerguthaben wird in Referenz zu Businessplänen erstellt. Aktivierte steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden jährlich neu beurteilt. Es werden nur diejenigen Verlustvorträge aktiviert, die unter Berücksichtigung der landesspezifischen steuerrechtlichen Bestimmungen voraussichtlich genutzt werden können. Die relevanten Beträge gehen aus Erläuterung 7.6 hervor.

b) Realisierbarer Wert von Goodwill, Patenten und Lizenzen

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Goodwill und anderen immateriellen Anlagen unterliegt naturgemäss Unsicherheiten bezüglich der erwarteten künftigen Geldflüsse und bedarf einer Reihe von Annahmen bzw. Berechnungsparametern, die angemessen geschätzt werden. Detaillierte Ausführungen sowie die Buchwerte dazu sind aus Erläuterung 6.3 ersichtlich.

c) Rückstellungen

Verbindlichkeiten aus Garantie und Gewährleistung entstehen im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Diese Rückstellungen werden zum Bilanzierungszeitpunkt aufgrund von Erfahrungswerten bilanziert. Der effektive Mittelabfluss kann tiefer oder höher sein, oder bestimmte Ansprüche können je nach Sachlage durch Versicherungsleistungen gedeckt sein. Die Beurteilung der Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen unterliegt naturgemäss Unsicherheiten bezüglich der erwarteten künftigen Geldflüsse und bedarf einer Reihe von Annahmen bzw. Berechnungsparametern, deren Angemessenheit sich erst in Zukunft erweisen wird. Wir verweisen auf die Ausführungen in Erläuterungen 6.13 und 6.14, wo auch die entsprechenden Buchwerte offengelegt sind.

2.3 Beibehaltene allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst neben dem Jahresabschluss der Interroll Holding AG alle in- und ausländischen Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt oder die sie auf andere Weise kontrollieren kann.

Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100 % erfasst. Der Anteil von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis von Tochtergesellschaften wird in der Konzernbilanz und Erfolgs- sowie Gesamtergebnisrechnung unter nicht beherrschende Anteile separat ausgewiesen. Alle Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet. Die in den Vorräten aus Konzernproduktion enthaltenen Zwischengewinne werden eliminiert.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab dem Datum der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen; veräusserte Gesellschaften werden ab dem Datum der Kontrollabgabe aus der Konzernrechnung ausgeschlossen. Die Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb ist zu bestimmen aus der Summe des Verkehrswerts der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der vom Konzern ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb anfallende Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, ist als Vermögenswert zu erfassen. Er entspricht dem Überschuss der Summe aus dem Kaufpreis, dem Betrag der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Verkehrswert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils über den Saldo der zu Verkehrswerten bewerteten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Verkehrswert oder zum Anteil der Minderheiten am Verkehrswert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrags wird der verbleibende Überschuss nach nochmaliger Beurteilung des Verkehrswerts des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst und gegen den Kaufpreis aufgerechnet. Der Goodwill wird jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen einem Wertminderungstest unterzogen.

Änderungen der Beteiligungsquote, die nicht zu einem Verlust der Kontrolle führen, werden als Transaktionen mit Eigenkapitalgebern behandelt. Jede Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis bzw. der erhaltenen Gegenleistung und dem Betrag, um den die Minderheitsanteile angepasst werden, wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften betreffen Gesellschaften, an denen die Interroll Holding AG (direkt oder indirekt) 20 % bis 50 % der Stimmrechte hält oder auf andere Art einen massgeblichen Einfluss ausüben kann. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert. Bei dieser Methode berechnet sich der Beteiligungswert aus dem Anschaffungswert, erhöht bzw. vermindert um den anteiligen Gewinn oder Verlust nach dem Akquisitionszeitpunkt sowie korrigiert um allfällige betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen. Das anteilige Ergebnis dieser Beteiligungen wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung sowie im sonstigen Gesamtergebnis unter Anteil am Gewinn/(Verlust) von assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Ein aus dem Kauf solcher Beteiligungen entstehender Goodwill wird als Bestandteil des Beteiligungsbuchwerts bilanziert. Dividendenzahlungen führen zu einer Reduktion des Beteiligungsbuchwerts.

Von der Konsolidierung ausgenommen sind Beteiligungen von unter 20 % oder Gesellschaften mit einem nicht signifikanten Stimmrechtsanteil. Diese werden als zum Verkauf verfügbar klassifiziert und unter der Position Finanzanlagen zum geschätzten Verkehrswert bilanziert. Allfällige Verkehrswertanpassungen werden im Eigenkapital erfasst und erst zum Zeitpunkt der Veräusserung oder im Falle eines Impairment in die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung übertragen.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Sämtliche Aktiven und Passiven der in Fremdwährung erstellten Bilanzen werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Aufwendungen, Erträge sowie Geldflüsse werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Differenzen, die sich aus der Anwendung der unterschiedlichen Umrechnungskurse auf Bilanz, Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung ergeben, werden der Position Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet. Analog wird mit den Differenzen, die sich aus der Umrechnung der Anfangsbestände der Nettoaktiven zu Jahresendkursen ergeben, sowie mit Differenzen auf langfristigen Konzerndarlehen verfahren (Net Investment Approach).

Transaktionen in Währungen, die von der funktionalen Währung der Gesellschaften abweichen, werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich bei Abschluss dieser Transaktionen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst. Die per Jahresende in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstehenden Gewinne und Verluste fließen ebenfalls in die Erfolgsrechnung ein.

Die wesentlichen Kurse für die Umrechnung der Jahresrechnungen in fremder Währung waren wie folgt:

	Erfolgsrechnung (Durchschnittskurse)			Bilanz (Jahresendkurse)		
	2020	2019	Änderung in %	31.12.2020	31.12.2019	Änderung in %
1 EUR	1,071	1,111	-3.6	1,080	1,085	-0.5
1 USD	0,935	0,993	-5.8	0,880	0,966	-8.9
1 CAD	0,697	0,750	-7.1	0,691	0,744	-7.1
1 GBP	1,205	1,269	-5.1	1,202	1,276	-5.8
1 SGD	0,679	0,729	-6.8	0,666	0,718	-7.3
1 CNY	0,136	0,144	-5.7	0,135	0,139	-3.0
1 JPY	0,009	0,009	-3.3	0,009	0,009	-4.5

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die innerhalb eines Jahres realisiert werden oder im ordentlichen Geschäftszyklus des Konzerns realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Konzern im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Diese beinhalten auch die kurzfristige Aufnahme von Mitteln im Rahmen von unbefristet gewährten Kreditlimiten mit Kündigungsmöglichkeit innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentberichterstattung

Die Interroll Gruppe besteht seit 1. Januar 2011 aus einer einzigen Geschäftseinheit. Sämtliche Produkte werden in allen Märkten über die jeweiligen regionalen Verkaufsgesellschaften vertrieben, wobei den spezifischen Anforderungen der Kundengruppen OEM (Erstausrüster), Systemintegratoren und Endkunden durch eine massgeschneiderte Angebotsvielfalt, Beratungsintensität und Verkaufsorganisation Rechnung getragen wird. Die Interroll Produktionswerke fokussieren auf die Herstellung spezifischer Produktgruppen. Montagewerke werden von den Produktionsunternehmen mit Halbfabrikaten beliefert und montieren weitgehend das gesamte Produktspektrum für den jeweiligen lokalen Markt. Das Interroll Forschungszentrum, das zentral an einem Standort angesiedelt ist, entwickelt die Anwendung neuer Technologien und neue Produkte für das ganze Produktsortiment. Die auf spezifische Produktgruppen fokussierten globalen Kompetenzzentren konzentrieren sich unter anderem auf die Weiterentwicklung des ihnen zugewiesenen, bestehenden Produktprogramms.

Die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die Managementstrukturen der Interroll Gruppe gliedern sich nach Funktionen (Gesamtleitung, Products & Technology, Global Sales & Service, Marketing und Finanzen). Die finanzielle Führung der Gruppe durch den Verwaltungsrat erfolgt einerseits auf Basis der Umsätze nach Produktgruppen und nach den geografischen Märkten, andererseits aufgrund der konsolidierten finanziellen Berichterstattung. Die Konzernleitung beurteilt zudem die finanzielle und qualitative Zielerreichung sowie weitere Kennzahlen aller rechtlichen Einheiten.

Basierend auf der aktuellen Führungsstruktur erfolgt die Berichterstattung an die Entscheidungsträger in einem berichtspflichtigen Segment und entspricht damit dem Konzernabschluss.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung stellt den fremdwährungsbereinigten Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitionsvorgängen und Finanzierungsmassnahmen dar. Dabei wird die Veränderung der flüssigen Mittel (Fonds) von Bilanzstichtag zu Bilanzstichtag aufgezeigt. Die in den flüssigen Mitteln enthaltenen Sichtguthaben, Depositengelder und kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen werden vor allem für die Begleichung der kurzfristigen Verbindlichkeiten und nicht zu Investitions- oder anderen Zwecken gehalten. Der Effekt der Fremdwährungsumrechnung flüssiger Mittel wird separat ausgewiesen.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird mithilfe der indirekten Methode ermittelt. Dabei wird das Ergebnis des Geschäftsjahres bezüglich der folgenden Punkte korrigiert:

- a) nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge;
- b) Abgrenzung von vergangenen oder zukünftigen Geldströmen;
- c) Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit Investitions- oder Finanzierungsvorgängen stehen.

Wertminderungen (Impairment)

Buchwerte des langfristigen, nicht finanziellen Konzernvermögens mit Ausnahme der Aktiven aus Personalvorsorge und der latenten Steueraktiven werden mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt (Impairment Test). Für Goodwill, andere immaterielle Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer und immaterielle Anlagen, die noch nicht für die Nutzung zur Verfügung stehen, wird der erzielbare Wert jährlich ermittelt, auch wenn keine Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit (Cash Generating Unit), zu der das Aktivum gehört, den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung. Wertanpassungen auf einer Zahlungsmittel generierenden Einheit oder einer Gruppe Zahlungsmittel generierender Einheiten erfolgen zuerst auf dem Goodwill und anschliessend anteilmässig auf den anderen Aktiven der Einheit (oder Gruppe).

Der erzielbare Wert ist der grössere Wert von Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert. Zur Bestimmung des Nutzwerts werden die geschätzten zukünftigen Cash Flows abdiskontiert, wobei als Diskontzinssatz ein Vorsteuersatz benutzt wird, der die Risiken des entsprechenden Vermögenswerts reflektiert. Wenn ein Vermögenswert keine mehrheitlich unabhängigen Geldflüsse erzielt, wird der erzielbare Wert für die Zahlungsmittel generierende Einheit bestimmt, zu der der Vermögenswert gehört.

Wertminderungen auf den übrigen Aktiven werden rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung verringert hat oder nicht mehr besteht. Eine Wertaufholung auf Goodwill erfolgt nicht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet.

Die Gruppe wendet kein Hedge Accounting im Sinne der IFRS an, setzt jedoch derivative Finanzinstrumente zur ökonomischen Absicherung von Transaktionen und Geldflüssen ein («economic hedging»).

Wertanpassungen solcher Instrumente werden sofort in der Erfolgsrechnung erfasst. Marktwerte von börsenmässig gehandelten derivativen Finanzinstrumenten (zu Handels- und Verkaufszwecken) basieren auf gehandelten Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Der gehandelte Marktpreis für Finanzanlagen entspricht dem Geldkurs; der gehandelte Marktpreis für Finanzverbindlichkeiten entspricht dem Briefkurs. Marktwerte derivativer Finanzinstrumente, die nicht aktiv gehandelt werden (z. B. «over-the-counter»-Derivate), basieren auf Bewertungen der Finanzinstitute, von denen derivative Finanzinstrumente erworben wurden.

2.4 Beibehaltene Rechnungslegungsgrundsätze: Bilanzpositionen

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Werteinbussen. Langfristige Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen Anlagekäufe mit langfristiger Finanzierung darstellen (Finanzleasing), werden bei Erwerb zum Barwert der Mindestleasingraten oder dem tieferen Verkehrswert bilanziert und wie die übrigen Sachanlagen abgeschrieben. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen zum Barwert ausgewiesen.

Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer und unter Berücksichtigung eines allfälligen Residualwerts vorgenommen. Die Nutzungsdauern für die wesentlichen Anlagekategorien wurden wie folgt festgelegt:

Gebäude	25 Jahre
Maschinen	10 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Büromaschinen und Mobiliar	5 Jahre
Produktionsausrüstung und Formen	5 Jahre
IT-Infrastruktur	3 Jahre

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Wo Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern und Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden.

Anlagen im Bau, deren Fertigstellung und Nutzung per Jahresende noch nicht erfolgt ist, werden zu den per Bilanzstichtag aufgelaufenen Kosten aktiviert. Die entsprechenden Abschreibungen werden erst ab dem Moment vorgenommen, ab dem eine Nutzung möglich geworden ist.

Fremdkapitalzinsen, die in direktem Zusammenhang mit der Beschaffung oder Erstellung von Sachanlagen entstehen, werden den entsprechenden Positionen zugeordnet und aktiviert.

Immaterielle Anlagen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält Goodwill, im Rahmen von Akquisitionen übernommene immaterielle Werte (patentierbare und unpatentierbare Technologie, Kundenbeziehungen), von Dritten direkt erworbene Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte sowie von Dritten direkt erworbene Software. Diese werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die folgende, erwartete Nutzungsdauer linear amortisiert:

Standardsoftware	3 Jahre
ERP-Software	8 Jahre
Kundenbeziehungen	5–10 Jahre
Patente und technisches Know-how	6 Jahre

Kundenbeziehungen sind durch Akquisition erworbene und im Rahmen von IFRS 3 identifizierte Kundenwerte. Sie werden nach Einschätzung ihrer Abschmelzrate über eine Laufzeit von 5 bis 10 Jahren amortisiert. In Märkten, in denen Interroll über eine gute Marktstellung verfügt, werden Kundenwerte über 10 Jahre amortisiert. In wettbewerbsintensiven Märkten wird eine kürzere Amortisationsdauer angesetzt.

Patente und technisches Know-how werden über die erwartete Dauer ihrer Werthaltigkeit amortisiert. Aufgrund des innovativen Markt- und Konkurrenzumfelds wurde die Amortisationsdauer auf 6 Jahre eingeschätzt.

Des Weiteren können im Rahmen von Unternehmensakquisitionen immaterielle Werte identifiziert werden, die sich aus einer individuellen, vertraglichen Vereinbarung ableiten. Diese Werte werden über die vertragliche Laufzeit amortisiert.

Goodwill, der keine bestimmbare Nutzungsdauer aufweist, wird den einzelnen Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeteilt, um allfällige Wertebussen zu identifizieren (Impairment). Solche Impairment Tests werden jährlich durchgeführt, und allfällige Wertebussen werden erfolgswirksam erfasst. Goodwill wird als Vermögensbestandteil des erworbenen Unternehmens betrachtet. Er wird in der Berichtswährung des jeweiligen Unternehmens bilanziert und zum Bilanzstichtag in die Konzernberichtswährung umgerechnet.

Zur Veräußerung gehaltene Aktiven

Anlagevermögen oder eine Gruppe von Aktiven werden als «zur Veräußerung gehaltene Aktiven» klassifiziert, wenn ihr Buchwert, anstatt durch fortlaufende Nutzung, hoch wahrscheinlich durch eine Verkaufstransaktion realisiert wird. Diese Vermögen werden aktiv dem Markt zugeführt, wobei mit einem Verkauf innerhalb Jahresfrist gerechnet werden kann. Die Bewertung erfolgt zum Buchwert oder zum niedrigeren Marktwert, abzüglich der Verkaufskosten.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert bilanziert. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Die Zwischengewinne auf Vorräte aus Konzernproduktion werden ergebniswirksam eliminiert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird in die folgenden Kategorien unterteilt:

a) Aktienkapital

Das Aktienkapital besteht vollumfänglich aus voll einbezahlten Namenaktien.

b) Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) sowie realisierte Gewinne/Verluste und Steuern auf Transaktionen mit eigenen Aktien.

c) Eigene Aktien

Der Anschaffungswert der eigenen Aktien wird als Korrekturposten zum Eigenkapital ausgewiesen. Mehr- und Mindererlöse aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. belastet. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Mitarbeiterbeteiligungsplänen (Optionspläne) werden die gewährten Vergütungen und allfällige nach Eintritt des Anspruchs aus der Ausübung dieser Vergütungen erhaltene Mittel als Zunahme der Konzernreserven erfasst.

d) Umrechnungsdifferenzen

Diese Position enthält die kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von Gruppengesellschaften mit vom Schweizer Franken abweichenden funktionalen Währungen sowie von gruppeninternen Darlehen mit Beteiligungsscharakter ergeben. Die Veränderung der Kursdifferenzen wird im sonstigen Gesamtergebnis dargestellt.

e) Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag besteht aus nicht ausgeschüttetem Gewinn.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Produktgarantien und Drohverluste von unsicherer Höhe oder zeitlicher Beanspruchung gebildet. Die Bildung erfolgt, wenn die Gruppe am Bilanzstichtag aufgrund vergangener Ereignisse eine gegenwärtige Verpflichtung hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bestimmt werden kann. Der Rückstellungsbetrag basiert dabei auf Schätzungen der Geschäftsleitung bezüglich der zur Tilgung benötigten Mittel. Sofern der Effekt wesentlich ist, werden langfristige Rückstellungen diskontiert.

Personalvorsorge

Die Gruppe unterhält berufliche Vorsorgepläne aufgrund der spezifischen Vorschriften der Länder, in denen sie tätig ist. Die wesentlichen Personalvorsorgepläne werden durch rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen geführt. Ihre Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Bei den ausländischen Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich in der Regel um beitragsorientierte Pläne, wobei die in der Jahresrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den jeweiligen Beiträgen der Gesellschaft entsprechen. Die Vorsorgepläne in der Schweiz und in Frankreich weisen Merkmale eines leistungsorientierten Plans auf, dessen finanzielle Auswirkungen auf die Konzernrechnung nach der Projected Unit Credit Method ermittelt werden.

2.5 Beibehaltene Rechnungslegungsgrundsätze: Erfolgsrechnung**Materialaufwand**

Zum Materialaufwand gehören sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Aufwendungen für die externe Herstellung, Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

Produktentwicklung

Entwicklungsprojekte werden nur dann aktiviert, wenn die nötigen, kumulativ erforderlichen Voraussetzungen gemäss IAS 38 erfüllt sind. Die in der Erfolgsrechnung enthaltenen Kosten für Produktentwicklung enthalten Löhne und Gehälter, Materialkosten, Abschreibungen auf Sachanlagen der Forschung und Entwicklung sowie anteilige Gemeinkosten. Dieser Aufwand wird in der Erfolgsrechnung den jeweiligen Kostenarten zugeteilt.

Personalaufwand: Beteiligungsprogramme

Bestimmte Mitarbeitende sind an aktienbasierten Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen (Eigenkapitalinstrumenten der Interroll Holding AG) beteiligt. Bei allen den Mitarbeitenden gewährten anteilsbasierten Vergütungen werden deren Verkehrswerte am Tag der Gewährung bestimmt und verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs dem Personalaufwand belastet. Dieser Wert wird mithilfe des Binomialmodells ermittelt. Vergünstigungen, die beim bedingungslosen Bezug von Interroll Aktien gewährt werden, werden zum Zeitpunkt der Aktienausgabe der Erfolgsrechnung belastet. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen werden die gewährten Vergütungen und allfällige nach Eintritt des Anspruchs aus der Ausübung dieser Vergütungen erhaltene Mittel als Zunahme des Eigenkapitals erfasst. Bei den in bar abgegoltenen Beteiligungsprogrammen werden die gewährten Vergütungen als Verbindlichkeit erfasst und zu jedem Bilanzstichtag zum Verkehrswert bewertet.

Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden der Zinsaufwand auf Darlehensschulden und finanzielle Leasingverbindlichkeiten sowie Zinserträge auf Finanzanlagen periodengerecht erfasst. Ferner enthält das Finanzergebnis Währungsverluste und -gewinne aus der Umrechnung von Bilanzpositionen und Transaktionen in fremder Währung sowie Verkehrswertschwankungen auf Finanzinstrumente.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf dem handelsrechtlichen Ergebnis der Konzerngesellschaften zum lokalen, aktuellen bzw. angekündigten Steuersatz berechnet. Sie beinhalten auch Nachbelastungen und Gutschriften auf Vorjahresergebnisse.

Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt in der Regel über den Steueraufwand, es sei denn, sie stehen in Verbindung mit einer Transaktion, die im sonstigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wird. In diesem Fall werden die Ertragssteuern ebenfalls im sonstigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Nicht erfasst werden latente Steuern auf temporäre Differenzen aus der Ersterfassung von Goodwill. Temporäre Differenzen auf Anteilen an Tochterunternehmen werden erfasst, ausser die Muttergesellschaft kann den zeitlichen Verlauf der Umkehrung steuern und es ist wahrscheinlich, dass die temporäre Differenz sich in absehbarer Zukunft nicht umkehrt. Ebenso werden latente Steuereffekte aus der Ersterfassung von Vermögenswerten/Schulden im Zusammenhang mit einer Transaktion, die weder das steuerbare Ergebnis noch den Jahresgewinn beeinflusst, nicht im latenten Steueraufwand oder -ertrag registriert.

Die latenten Steuern werden zu den lokalen, aktuellen bzw. angekündigten Steuersätzen berechnet. Latente Steueraktiven aus verrechenbaren Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn eine Verrechenbarkeit mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich ist.

3 RISIKOMANAGEMENT

3.1 Operatives und strategisches Risikomanagement

Das Risikomanagement auf Gruppenstufe unterstützt den strategischen Entscheidungsprozess. Das operative und strategische Risikomanagement koordiniert und überwacht die mit dem Geschäft verbundenen Risiken.

Die Geschäftsleitung führt jährlich eine systematische operative Risikoanalyse durch. In einem jährlichen Strategiemeeting werden die entsprechenden Risiken analysiert und diskutiert. Der Verwaltungsrat wird regelmässig in einer einheitlichen Form über Art, Umfang, Einschätzung und getroffene Gegenmassnahmen in Bezug auf operative und strategische Risiken informiert.

3.2 Finanzielles Risikomanagement

Allgemeine Bemerkungen zum finanziellen Risikomanagement

Die Geschäfte der Gruppe sind verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Marktrisiken (u. a. Fremdwährungs-, Zins- und Preisrisiken), Kreditrisiken und Cash-Flow-Risiken. Das Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, die finanziellen Auswirkungen von unvorhersehbaren Entwicklungen an den Finanzmärkten auf die Gruppenresultate zu minimieren.

Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für das Risikomanagement. Er hat dazu das Audit Committee eingesetzt, das für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze des Risikomanagements verantwortlich ist. Das Audit Committee berichtet regelmässig an den Verwaltungsrat.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren, eine angemessene Limite zu definieren und Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken und die Einhaltung der Limite zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewendeten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen. Es ist das Ziel, durch die bestehenden Ausbildungs- und Führungsrichtlinien sowie -prozesse ein diszipliniertes und konstruktives Kontrollumfeld zu entwickeln, das einen massvollen und bewussten Umgang mit den Risiken gewährleistet.

Das Audit Committee beaufsichtigt das Management bei der Überwachung der Einhaltung der Grundsätze und Prozesse. Deren Angemessenheit im Hinblick auf die Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, wird ständig überprüft. Das Audit Committee setzt dazu die Fachabteilung Internal Audit ein.

Das finanzielle Risikomanagement wird von der zentralen Treasury-Abteilung wahrgenommen. Die Treasury-Abteilung identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken ab, in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten der Gruppe, und berichtet regelmässig an das Audit Committee.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der bedeutenden Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken. Weitere Informationen zu finanziellen Risiken sind auch unter «6.9 Finanzrisiken» der Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz enthalten.

Marktrisiken

Die Marktrisiken, denen die Interroll Gruppe ausgesetzt ist, sind in den folgenden drei wesentlichen Risikokategorien zusammengefasst:

a) Wechselkursrisiken

Die internationalen Geschäfte der Gruppe bewirken, dass die Gruppe Wechselkursrisiken aus verschiedenen Währungen ausgesetzt ist. Wechselkursrisiken entstehen aus zukünftigen kommerziellen Transaktionen sowie aus bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten. Zur Verminderung des Wechselkursrisikos aus zukünftigen kommerziellen Transaktionen und aus bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten wendet die Gruppe ein internes, monatliches «Netting»-Verfahren an. Das Risiko durch Nettofremdwährungspositionen aus bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten wird teilweise durch Termingeschäfte reduziert. Solche Termingeschäfte werden nur mit erstklassigen Finanzinstituten abgeschlossen. Im Übrigen trägt die dezentrale Struktur der Gruppe zu einer starken Verminderung des Wechselkursrisikos bei.

b) Zinsrisiken

Die finanziellen Aktiven sowie Verbindlichkeiten betreffen nicht verzinsliche, fix oder variabel verzinsliche Darlehen. Die damit verbundenen Zinsrisiken sind unter 6.9 ausgewiesen.

c) Preisrisiken

Die Gruppe ist Preisrisiken, insbesondere aus Rohstoffen (Stahl, Kupfer, Polymer-Stoffe) ausgesetzt. Diese Risiken werden in der Regel nicht abgesichert. Preisrisiken, denen finanzielle Aktiven oder Verpflichtungen ausgesetzt sind, werden unter bestimmten Bedingungen abgesichert (siehe 2.3 Beibehaltene allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze).

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko bei Interroll entsteht hauptsächlich aus Kunden- und übrigen Forderungen sowie aus flüssigen Mitteln.

Kunden, welche die 5,000-Euro-Kreditlimite überschreiten, werden vor der Auftragsausführung auf ihre Bonität überprüft. Die Bonitätsprüfung erfolgt auch durch Datenabfrage bei einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich Wirtschaftsauskünfte. Dabei wird auch deren Software eingesetzt, die es erlaubt, aus den vorhandenen Daten unter Definition von Berechnungsformeln eine Kreditlimite pro Kunde zu ermitteln. Die Berechnungsformel wird durch die Interroll Gruppe definiert.

Die Gefahr von Klumpenrisiken in den Kunden- und übrigen Forderungen ist durch die grosse Anzahl und die breite geografische Streuung der Kundenguthaben beschränkt. Das Ausmass des Ausfallrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Beurteilung der Kreditwürdigkeit unter Berücksichtigung der finanziellen Verhältnisse des Kunden, Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie weiterer Faktoren. Verkäufe und Dienstleistungen werden nur an Kunden erbracht, die über eine entsprechend nachgewiesene Kreditwürdigkeit verfügen. Für jeden Kunden wird eine Kreditlimite definiert. Die Limiten werden mindestens einmal jährlich überprüft.

Interroll investiert ihre liquiden Mittel weltweit als Einlagen bei einer Vielzahl von Banken, mit denen langjährige Beziehungen bestehen. Diese Anlagen haben eine Laufzeit von unter zwölf Monaten. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Finanzinstituten abgeschlossen. Gegenüber keinem dieser Unternehmen hat Interroll wesentliche offene Positionen.

Das maximale Ausfallrisiko aus Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen nicht rechtzeitig nachkommen kann.

Umsichtiges Liquiditätsmanagement erfordert ausreichende flüssige Mittel und marktgängige Wertpapiere, Sicherstellung der Finanzierung mittels ausreichender, zugesagter Kreditlimite und die Möglichkeit, Positionen jederzeit glattstellen zu können. Aufgrund der Geschäftsdynamik der Gruppe stellt das Treasury die Finanzierung mittels entsprechender Kreditlimite sicher.

3.3 Kapitalrisikomanagement

Zielsetzungen und Grundsätze der Kapitalbewirtschaftung

Es ist Grundsatz der Interroll Gruppe, die Unternehmensfortführung durch die Festlegung und Einhaltung einer starken Eigenkapitalbasis zu sichern. Diese Basis widerspiegelt dabei die Geschäfts- und Bilanzrisiken. Die Refinanzierung der Gruppe soll der Vermögensstruktur angepasst sein und dabei die weitere Entwicklung des Geschäfts ermöglichen. Durch das Erreichen einer angemessenen Eigenkapitalrendite soll dem Aktionär regelmässig ein Teil des Gewinns ausgeschüttet werden können.

Eigenkapitalquotenziele, Ausschüttungspolitik

Aufgrund obiger Zielsetzungen und Grundsätze strebt die Konzernleitung langfristig eine Eigenkapitalquote von rund 50 % an. Die ordentliche Ausschüttungsquote vom Reingewinn beträgt ca. 30 %. Sie kann aufgrund der jeweiligen aktuellen Wirtschaftsaussichten oder aufgrund der geplanten zukünftigen Investitionstätigkeit davon abweichen.

Kennzahlen zum Kapitalrisikomanagement

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Kennzahlen in Bezug zum Kapitalrisikomanagement. Weitere Angaben können dem Umschlag des Geschäftsberichts entnommen werden.

in Mio. CHF, wenn nicht anders erwähnt	2020	2019
Total Aktiven	468.8	435.1
Nettofinanzguthaben	92.2	76.9
– Flüssige Mittel	98.3	83.8
– Finanzverbindlichkeiten (Bank + Leasing)	6.1	6.9
Betrieblicher Cash Flow	122.9	99.6
Eigenkapital	312.0	304.0
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Aktiven)	66.5	69.9
Ergebnis	71.7	56.0
Eigenkapitalrendite (in %)	23.3	19.0
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	85.97	66.69
Ausschüttung pro Aktie (in CHF)	27.00	22.50
Ausschüttungsquote (in %)	31.4	33.7

Kreditbedingungen

Die Vereinbarungen für zugesagte Kreditlimiten über CHF 40 Mio. verlangen eine Mindesteigenkapitalquote von 35 % (vgl. 6.9 Finanzrisiken).

4 ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Änderungen im Geschäftsjahr 2020

Im Berichtsjahr wurden weder Neugründungen noch Akquisitionen registriert

in Tausend CHF	2020	2019
	Fair Value	Fair Value
Sachanlagen		99
Immaterielle Anlagen (Kundenstamm)		163
Erworbener Goodwill		262
Vorräte		128
Total Aktiven	-	651
Total Passiven	-	0
Gesamtkaufpreis/Anschaffungswert	-	651

in Tausend CHF	2020	2019
Kaufpreis		651
./ Kaufpreistrückbehalt		-326
Geldabfluss aus Erwerb von Beteiligungen	-	326

Änderungen im Geschäftsjahr 2019

Im Vorjahr wurden die Geschäftsaktivitäten des ehemaligen Partners in Island von der Interroll Gesellschaft in Dänemark aufgekauft.

5 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Umsatz und Anlagevermögen nach geografischen Märkten

Der Umsatz und das Anlagevermögen nach geografischen Märkten stellten sich wie folgt dar:

in Tausend CHF	Umsatz				Anlagevermögen			
	2020	in %	2019	in %	2020	in %	2019	in %
Deutschland	62,079	11.7	85,562	15.3	98,060	51.9	69,372	42.7
Übriges EMEA*	224,899	42.4	235,440	42.1	36,192	19.1	37,282	22.9
Total EMEA*	286,978	54.1	321,002	57.4	134,252	71.0	106,654	65.6
USA	129,814	24.5	110,699	19.7	34,434	18.2	35,927	22.1
Übriges Amerika	28,321	5.3	38,337	6.9	1,491	0.8	2,140	1.3
Total Amerika	158,135	29.8	149,036	26.6	35,925	19.0	38,067	23.4
China	40,223	7.6	32,014	5.7	9,978	5.3	7,773	4.8
Übriges Asien und Pazifik	45,293	8.5	57,612	10.3	8,820	4.7	10,129	6.2
Total Asien und Pazifik	85,516	16.1	89,626	16.0	18,798	10.0	17,902	11.0
Total Konzern	530,629	100.0	559,664	100.0	188,975	100.0	162,623	100.0

* Europa, Mittlerer Osten, Afrika

Die Umsatzschlüsselung wurde nach Standort des Rechnungsempfängers (Verrechnungsadresse) vorgenommen. Das Anlagevermögen wird ohne Finanzanlagen und latente Steueraktiven ausgewiesen.

Umsatz von wesentlichen Kunden

Der Umsatz verteilt sich auf über 19,000 aktive Kunden. Es erreicht kein einzelner Kunde einen Anteil von mehr als 10% am Konzernumsatz von Interroll.

Umsatz nach Produktgruppen

Der Umsatz nach Produktgruppen der Interroll Gruppe stellt sich wie folgt dar:

in Tausend CHF	2020	in %	2019	in %
Rollers	105,992	20.0	110,122	19.7
Drives	156,519	29.5	172,389	30.8
Conveyors & Sorters	221,521	41.7	223,195	39.9
Pallet Handling	46,597	8.8	53,958	9.6
Total Konzern	530,629	100.0	559,664	100.0

Zeitpunkt der Umsatzrealisierung

Alle Auftragsstypen werden auf einen Zeitpunkt hin als Umsatz erfasst. Der grösste Teil des Dienstleistungsgeschäfts sind Ad-hoc-Aufträge, z. B. für die Überholung von Trommelmotoren. Solche Dienstleistungen werden auf der Basis der geleisteten Stunden abgerechnet und auf einen Zeitpunkt in Rechnung gestellt.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDIERTEN BILANZ

6.1 Sachanlagen

Anlagespiegel

in Tausend CHF	Grundstücke & Gebäude		Produktionsanlagen & Maschinen		Mobiliar & Fahrzeuge		Anlagen im Bau		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
ANSCHAFFUNGSKOSTEN										
Bestand am 1.1.	130,567	124,092	125,743	117,291	12,992	11,899	10,525	5,408	279,827	258,690
Umrechnungsdifferenzen	-4,038	-3,731	-2,872	-2,772	-378	-318	-23	-132	-7,311	-6,953
Zugänge	4,520	6,537	4,479	7,796	2,380	2,104	40,652	16,875	52,031	33,312
Abgänge	-822	-569	-6,211	-3,328	-899	-710	-	-	-7,932	-4,607
Reklassifizierungen	11,140	4,238	3,947	6,756	169	17	-15,270	-11,626	-14	-615
Bestand am 31.12.	141,367	130,567	125,086	125,743	14,264	12,992	35,884	10,525	316,601	279,827
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN & WERTMINDERUNGEN										
Bestand am 1.1.	-50,215	-44,831	-85,140	-81,793	-8,968	-7,776			-144,323	-134,400
Umrechnungsdifferenzen	1,302	1,494	1,632	1,845	281	206			3,215	3,545
Abschreibungen	-7,130	-7,304	-8,882	-8,592	-1,954	-1,919			-17,966	-17,815
Abgänge	704	426	6,154	2,970	831	521			7,689	3,917
Reklassifizierungen	-	-	13	430	2	-			15	430
Bestand am 31.12.	-55,339	-50,215	-86,223	-85,140	-9,808	-8,968			-151,370	-144,323
Sachanlagen am 31.12.	86,028	80,352	38,863	40,603	4,456	4,024	35,884	10,525	165,231	135,504
Investitionsverpflichtungen	-	-	6,296	1,406	-	4			6,296	1,410
Versicherungswert*	140,071	129,782	139,238	135,252	-	-			279,309	265,034

* Der Versicherungswert der Produktionsanlagen und Maschinen deckt auch die übrigen Sachanlagen.

Weitere Angaben zu den Sachanlagen

Am Ende der Berichtsperiode bestehen nach dem Ermessen der Konzernleitung keine marktunüblichen Risiken, die die Buchwerte des Anlagevermögens beeinträchtigen.

6.1.1 Leasing

Leasing Vermögenswerte

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Buchwert der Leasing Vermögenswerte	7,284	6,826
davon		
- Grundstücke & Gebäude	6,712	6,267
- Produktionsanlagen & Maschinen	150	200
- Mobiliar & Fahrzeuge	422	359
Zugänge laufendes Jahr	4,016	2,832

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2020	2019
Abschreibung Leasing Vermögenswerte	2,954	3,275
davon		
- Grundstücke & Gebäude	2,693	2,969
- Produktionsanlagen & Maschinen	58	58
- Mobiliar & Fahrzeuge	203	248
Leasing Finanzaufwand	239	285
Variable Leasingzahlungen	-	-

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2020	2019
Total Geldabfluss für Leasing	4,598	3,626

Leasingverpflichtungen nach Laufzeiten

in Tausend CHF	2020	2019
≤ 1 Jahr	2,427	3,074
2 Jahre	1,954	2,035
3 Jahre	1,007	1,424
4 Jahre	582	963
5 Jahre	201	656
> 5 Jahre	-	211
Total Leasingverpflichtungen (nominal)	6,171	8,363

6.2 Zur Veräußerung gehaltene Aktiven

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr bestehen keine zur Veräußerung gehaltenen Aktiven.

6.3 Immaterielle Anlagen

Entwicklung des Goodwills und der übrigen immateriellen Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill		Software		Patente, Technologie und Lizenzen		Kundenbeziehungen		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
ANSCHAFFUNGSKOSTEN										
Bestand am 1.1.	20,264	20,436	46,126	43,701	18,763	19,274	23,857	24,442	109,010	107,853
Umrechnungsdifferenzen	-770	-440	-85	-150	-153	-676	-436	-760	-1,444	-2,026
Zugänge	-	268	3,225	2,559	124	13	-	175	3,349	3,015
Abgänge	-	-	-315	-31	-6,905	-	-2,389	-	-9,609	-31
Reklassifizierungen	-	-	-1,548	47	1,548	152	-	-	-	199
Bestand am 31.12.	19,494	20,264	47,403	46,126	13,377	18,763	21,032	23,857	101,306	109,010
KUMULIERTE WERTMINDERUNGEN & AMORTISATIONEN										
Bestand am 1.1.	-3,126	-3,090	-38,373	-33,818	-18,543	-18,572	-21,849	-21,951	-81,891	-77,431
Umrechnungsdifferenzen	-	22	61	75	153	662	372	721	586	1,480
Amortisation	-	-	-2,725	-4,718	-63	-633	-586	-619	-3,374	-5,970
Abgänge	-	-	315	31	5,356	-	1,446	-	7,117	31
Reklassifizierungen	-	-58	-	57	-	-	-	-	-	-1
Bestand am 31.12.	-3,126	-3,126	-40,722	-38,373	-13,097	-18,543	-20,617	-21,849	-77,562	-81,891
Total immaterielle Anlagen, netto per 31.12.	16,368	17,138	6,681	7,753	280	220	415	2,008	23,744	27,119

Goodwill: Impairment Tests

Die Impairment Tests basieren grundsätzlich auf einer Dreijahresplanung und werden auf der Basis diskontierter zukünftiger Free Cash Flows (vor Steuern) erstellt (Value in Use). Als Schlüsselannahme wurde die Wachstumsrate definiert. Für die Extrapolation wurde kein weiteres Wachstum berücksichtigt. Die aktuelle Mittelfristplanung geht von mehr Erweiterungsinvestitionen aus. Die Free Cash Flows wurden im Berichtsjahr mit einem Diskontierungssatz vor Steuern von 10.1% abgezinst (2019: 11.5%), was der Marktrisikoprämie Rechnung trägt. Die Cash Generating Unit (CGU) ist dabei die Interroll Gruppe. Es gibt nur ein Operating Segment, welches dem Reporting Segment entspricht. Alle Entscheidungen werden auf der Stufe Interroll Gruppe gefällt.

Sensitivitätsanalyse zu den Goodwill Impairment Tests

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse führte sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr zum Ergebnis, dass der Barwert der zukünftigen freien Geldflüsse den Buchwert auch bei einer unter normalen Umständen denkbaren Erhöhung des Diskontsatzes noch übersteigt. Die Wachstumsrate wurde auf ihre Sensitivität geprüft. Diese Prüfung führte zum Ergebnis, dass der Barwert der zukünftigen Geldflüsse den Buchwert auch bei einem Nullwachstum übersteigt.

Software

Von den kumulierten Anschaffungskosten betreffen CHF 41.9 Mio. (2019: CHF 38.7 Mio.) den Aufbau und die Einführung von SAP in der Gruppe. Im Berichtsjahr betragen die Zugänge für dieses Prozessmanagementsystem CHF 3.2 Mio. (2019: CHF 2.4 Mio.). Die Amortisation startet mit dem Go-live-Datum und endet nach 8 Jahren.

Das Management hat im Berichtsjahr Software-Aktiven im Wert von CHF 0.5 Mio. sofort abgeschrieben (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.). Im Jahre 2020 wurde insbesondere die Optimierung des Prozessmanagement für die projektbezogene Abwicklung von Kundenaufträgen und die papierlose Produktion eingeführt. Im Vorjahr wurden das regionale Kompetenzzentrum in Atlanta mit SAP erschlossen und das Enterprise Content Management eingeführt (elektronische Dokumentenverwaltung).

Patente und Lizenzen

Patente und Lizenzen werden linear über sechs Jahre abgeschrieben, ausser die Lebensdauer ist kürzer. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine wesentlichen Patente oder Lizenzen erworben. Eine Überprüfung, ob Indikatoren vorliegen, die auf eine Wertbeeinträchtigung hindeuten, wurde durchgeführt. Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr wurden Wertbeeinträchtigungen identifiziert.

Kundenbeziehungen

Kundenbeziehungen werden linear über zehn Jahre abgeschrieben, ausser die Lebensdauer ist kürzer. Eine erworbene Kundenbeziehung in den USA wurde vorzeitig voll abgeschrieben. Per Ende 2020 verbleibt auf dem überwiegenden Teil der Kundenbeziehungen noch eine Restabschreibungsdauer von zwei Jahren.

6.4 Verpfändete Aktiven

Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr 2019 waren keine verpfändete Aktiven vorhanden.

6.5 Vorräte

Detaillierte Aufstellung der Vorräte

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Rohmaterial	53,740	55,155
Ware in Arbeit	14,067	15,146
Fertigfabrikate	3,224	5,935
Wertberichtigungen	-8,445	-8,648
Total Vorräte, netto	62,586	67,588

In beiden Berichtsjahren waren keine Vorräte verpfändet.

Entwicklung der Wertberichtigung auf Vorräten

in Tausend CHF	2020	2019
Bestand am 1.1.	-8,648	-4,711
Umrechnungsdifferenzen	218	117
Zunahme	-962	-4,216
Abnahme	947	162
Total Wertberichtigungen auf Vorräten am 31.12.	-8,445	-8,648

Die Zunahme von Wertberichtigungen betrifft Positionen in den Vorräten, die keine oder nur eine geringe Umschlagshäufigkeit haben. Die Abnahme von Wertberichtigungen betrifft die Abnahme von Beständen als Folge von Verkäufen oder Verschrottung sowie die ergebniswirksame Neubeurteilung des Wertberichtigungsbestandes.

6.6 Kunden- und übrige Forderungen**Detaillierte Aufstellung der Kunden- und übrigen Forderungen**

Kundenforderungen entstehen aus Lieferungen und Leistungen der operativen Tätigkeit der Gruppe. In den übrigen Forderungen sind Mehrwertsteuer- und Quellensteuerguthaben sowie andere kurzfristige Forderungen enthalten. Die übrigen Forderungen werden wie die Kundenforderungen auf ihre Werthaltigkeit geprüft. In beiden Berichtsjahren war keine Wertberichtigung auf den übrigen Forderungen erforderlich.

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101,495	94,954
Wertberichtigungen	-11,228	-6,383
Total Kundenforderungen, netto	90,267	88,571
Aktive Rechnungsabgrenzung	4,139	3,937
Vorauszahlungen für Vorräte	4,603	4,441
Übrige Forderungen	8,841	12,301
Devisentermingeschäfte	92	-97
Total übrige Forderungen	17,675	20,582
Total Kunden- und übrige Forderungen, netto	107,942	109,153

Fälligkeitsliste und Wertberichtigung der Kundenforderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben die folgende Fälligkeit und wurden wie folgt einzeln/kollektiv wertberichtigt:

in Tausend CHF	31.12.2020				31.12.2019			
	Brutto	Wertberichtigung		Netto	Brutto	Wertberichtigung		Netto
		einzel	kollektiv			einzel	kollektiv	
Nicht überfällig	69,330	-		69,330	62,878	-17		62,861
Überfällig 1-30 Tage	9,587	-		9,587	12,877	-		12,877
Überfällig 31-60 Tage	10,867	-2,471		8,396	5,996	-		5,996
Überfällig 61-90 Tage	2,909	-		2,909	1,524	-		1,524
Überfällig > 90 Tage	8,802	-8,314	-443	45	11,679	-5,921	-445	5,313
Total Kundenforderungen	101,495	-10,785	-443	90,267	94,954	-5,938	-445	88,571

Entwicklung der einzelnen und kollektiven Wertberichtigungen auf Kundenforderungen

Die Wertberichtigungen auf Kundenforderungen gegenüber Dritten haben sich wie folgt entwickelt:

in Tausend CHF	2020			2019		
	Total	Wertberichtigung		Total	Wertberichtigung	
		einzel	kollektiv		einzel	kollektiv
Bestand am 1.1.	-6,383	-5,938	-445	-6,906	-6,444	-462
Umrechnungsdifferenzen	3,903	3,901	2	-389	-406	17
Bildung erfolgswirksam	-9,915	-9,915		-1,103	-1,103	
Nutzung erfolgsneutral	260	260		253	253	
Auflösung erfolgswirksam	907	907	-	1,762	1,762	-
Bestand am 31.12.	-11,228	-10,785	-443	-6,383	-5,938	-445

Im Berichtsjahr wurden uneinbringliche Forderungen in der Höhe von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr: CHF 0.3 Mio.) ausgebucht. Aufgrund eines kritischen Projekts wurde eine grössere Forderung wertberichtigt. Die Verkaufserlöse der Gruppe werden in verschiedenen geografischen und industriellen Märkten erzielt.

Währungszuordnung der Kundenforderungen

Die Kundenforderungen werden, umgerechnet in CHF per Bilanzstichtag, in den folgenden Währungen gehalten:

in Tausend CHF	31.12.2020	in %	31.12.2019	in %
EUR	39,547	39.0	41,594	43.8
USD	30,980	30.5	22,743	24.0
CNY	11,446	11.3	7,964	8.4
THB	3,117	3.1	1,480	1.6
DKK	2,205	2.2	2,146	2.3
übrige Währungen	14,200	13.9	19,027	19.9
Total Kundenforderungen, brutto	101,495	100.0	94,954	100.0

Regionale Aufteilung der Kundenforderungen

Die Kundenforderungen teilen sich wie folgt auf drei Regionen auf:

in Tausend CHF	31.12.2020	in %	31.12.2019	in %
Europa, Mittlerer Osten, Afrika	46,073	45.4	48,861	51.5
Amerika	34,407	33.9	24,906	26.2
Asien-Pazifik	21,015	20.7	21,187	22.3
Total Kundenforderungen, brutto	101,495	100.0	94,954	100.0

Die Kundenforderungen sind im Durchschnitt 48 Tage ausstehend. Die entsprechenden Werte waren für Europa 45, für Amerika 58 und für Asien 39 Tage. Im Vorjahr waren die Kundenforderungen der Gruppe durchschnittlich 45 Tage ausstehend (Europa: 46, Amerika: 53 und Asien: 40).

6.7 Flüssige Mittel

Positionen in den flüssigen Mitteln

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Kassa-, Postkonto- und Bankguthaben	77,551	68,201
Sichtguthaben und Depositengelder	20,761	15,578
Total flüssige Mittel	98,312	83,779

Zinssätze in den flüssigen Mitteln

Die Zinssätze auf flüssige Mittel variieren zwischen 0 % (CHF) und 13 % (BRL). Im Vorjahr lagen die entsprechenden Zinssätze bei 0 % (CHF) bzw. 13 % (BRL).

Gehaltene Währungen in den flüssigen Mitteln

in %	31.12.2020	31.12.2019
EUR	14.0	30.0
CHF	5.0	10.0
CNY	29.0	24.0
USD	31.0	15.0
THB	1.0	2.0
KRW	8.0	8.0
BRL	1.0	-
ZAR	1.0	2.0
Übrige Währungen	10.0	9.0
Total flüssige Mittel	100.0	100.0

Transferbeschränkungen auf flüssigen Mitteln

Es bestehen Transfereinschränkungen in Ländern wie Südafrika, Brasilien und China, aber keine generellen Transferbeschränkungen. Diese Einschränkungen haben keinen Einfluss auf die operative Tätigkeit.

6.8 Finanzinstrumente

Überleitung Bilanzwerte zu Bewertungskategorien gemäss IFRS 9

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Buchwerte der in der Bilanz aufgeführten Finanzinstrumente zu den Bewertungskategorien gemäss IFRS 9:

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	98,312	83,779
Kunden- und übrige Forderungen ohne Vorauszahlungen	103,339	104,712
Finanzanlagen	751	772
Total finanzielle Aktiven zu fortgeführten Anschaffungswerten	202,402	189,263
Devisentermingeschäfte*	92	-97
Total zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	92	-97
Lieferanten- und übrige Verbindlichkeiten	75,721	51,669
Finanzielle Verbindlichkeiten (inkl. Bankverbindlichkeiten)	6,091	6,885
Total Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	81,812	58,554

* vgl. Erläuterungen 6.9

Die Bilanzwerte der flüssigen Mittel, der Kunden- und übrigen Forderungen sowie der Lieferanten- und übrigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit näherungsweise dem Marktwert. Die Kunden- und übrige Forderungen beinhalten gemäss IFRS 9 keine Vorauszahlungen für Vorräte, da für solche Vorauszahlungen eine sach- und nicht eine geldwerte Leistung geschuldet ist. Finanzanlagen sind überwiegend innert rund 2 Jahren fällig, weshalb der Zeitwert weitestgehend dem Buchwert entspricht.

Interroll hat nur Finanzaktiven in Form von Fremdwährungsterminkontrakten, die in der Fair-Value-Hierarchie der Ebene 2 zugeordnet werden. Die Ebene 2 beinhaltet Daten, welche für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind.

6.9 Finanzrisiken

Wechselkursrisiken

Die Interroll Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese entstehen bei Transaktionen in Währungen, die von der funktionalen Währung der Gruppengesellschaft abweichen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wichtigsten Wechselkursrisiken in der Bilanz am jeweiligen Bilanzstichtag:

in Tausend CHF	31.12.2020					31.12.2019				
	EUR	CHF	USD	SGD	CNY	EUR	CHF	USD	SGD	CNY
Finanzanlagen	3	75	–	–	–	3	75	–	5,142	–
Kunden- und übrige Forderungen	5,843	354	8,349	54	1,050	5,713	3,538	4,617	29	1,517
Flüssige Mittel inkl. konzerninterner Darlehen	8,027	50,625	1,584	–	29	4,848	14,893	3,892	648	352
Lieferanten- und übrige Verpflichtungen	8,493	12,016	3,644	–	3,051	9,395	11,338	1,358	–	5,602
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1,733	–	28	–	–	3,597	873	260	–	–
Wechselkursrisiko in der Bilanz (brutto)	24,099	63,070	13,605	54	4,130	23,556	30,717	10,127	5,819	7,471
Eliminierung gleicher Währung	-14,464	-16,868	-6,922	–	-55	-12,428	-18,212	-2,738	–	-518
Wechselkursrisiko in der Bilanz (netto)	9,635	46,202	6,683	54	4,075	11,128	12,505	7,389	5,819	6,953
Natural Hedges	-192	-415	–	–	-85	-579	-169	–	–	-6
Devisentermingeschäfte	-3,224	-21,341	-3,435	–	-1,445	-3,948	-2,241	-4,900	-2,933	-596
Netto-Wechselkursrisiko	6,219	24,446	3,248	54	2,545	6,601	10,095	2,489	2,886	6,351

Das Bruttowechselkursrisiko ist die Summierung aller Positionen in der Bilanz, die in einer von der funktionalen Währung der Gruppengesellschaft abweichenden Währung gehalten sind. Diese Positionen beinhalten sowohl konzernexterne als auch konzerninterne Bestände. Da ein Wechselkursrisiko sowohl auf der Aktiv- wie auch auf der Passivseite der Bilanz entstehen kann, werden diese in einem ersten Schritt zusammengezählt und als Bruttowechselkursrisiko ausgewiesen. Die Position «Eliminierung gleiche Währung» ergibt sich durch die teilweise gegenseitige Neutralisierung im gleichen Währungspaar, indem Long-Positionen mit Short-Positionen aufgerechnet werden. Natural Hedges ergeben sich durch die Verrechnung von Wechselkursrisiken, die sich über die verschiedenen Gruppengesellschaften ausgleichen. Der ausgewiesene Betrag in der Zeile «Devisentermingeschäfte» entspricht dem abgesicherten Kontraktwert, umgerechnet in CHF. Kursänderungen von Devisentermingeschäften werden im Finanzergebnis verbucht (vgl. Erläuterung 7.5). Die Tabelle enthält nur die wesentlichen Wechselkursrisiken, alle übrigen Währungsrisiken sind in beiden Berichtsjahren nicht wesentlich.

Die Nettoinvestitionen in ausländische Gruppengesellschaften sind langfristige Investitionen. Da diese Anlagen in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der Gruppe gehalten werden, unterliegen sie Wechselkursänderungen. Aus makroökonomischer und sehr langer Sicht sollten sich die Effekte der Inflationsrate mit den Währungseffekten ausgleichen. Aus diesem Grund sichert die Gruppe die Investitionen in ausländische Konzerngesellschaften nicht ab.

Devisentermingeschäfte

Die Gruppe erstellt regelmässig eine rollende Planung von Fremdwährungsflüssen. Cash-Flow-Risiken können auf der Basis dieser budgetierten, zukünftigen Fremdwährungseffekte im Ausmass von 0–50 % mittels Terminkontrakten abgesichert werden. Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine offenen Cash Flow Hedges (im VJ keine offenen Cash Flow Hedges).

Der «Kontraktwert in CHF» entspricht dem in CHF umgerechneten, abgesicherten Wechselkursrisiko in der Bilanz. Mit den Devisentermingeschäften sichert die Gruppe normalerweise 50–100 % der Netto-Bilanzwechselkursrisiken ab.

Die folgende Tabelle zeigt die offenen Devisentermingeschäfte per Jahresende:

in Tausend CHF			31.12.2020		31.12.2019		
Abgesicherte Währung	Verkauf/Kauf	Ablauf	Kontraktwert in CHF	Verkehrswert	Verkauf/Kauf	Kontraktwert in CHF	Verkehrswert
USD	USD/CHF	Feb 21	662	12	USD/CHF	2,975	43
USD	USD/EUR	Feb 21	1,409	38	USD/EUR	1,924	5
USD	CAD/USD	Feb 21	869	25			
SGD	SGD/CHF				SGD/CHF	2,933	2
EUR					GBP/EUR	1,984	-48
EUR	EUR/TRY	Feb 21	893	37	EUR/TRY	880	-4
EUR					BRL/EUR	584	-22
EUR	PLN/EUR	Feb 21	962	3			
JPY							
CNY	CNY/EUR	Feb 21	1,002	1	CNY/EUR	596	-10
CNY	KRW/CNY	Feb 21	580	-11			
CHF	CHF/EUR	Feb 21	14,705	122	CHF/EUR	2,242	-28
CZK	EUR/CZK	Feb 21	675	23	EUR/CZK	501	7
CZK	CHF/CZK	Jan 21	1,496	-13			
PLN	CHF/PLN	Jan 21	1,416	-43	CHF/PLN	1,955	-7
THB	THB/CHF	Feb 21	2,936	-77	THB/CHF	3,050	-10
THB	THB/EUR	Feb 21	1,507	-27	THB/EUR	1,449	-22
CAD	CHF/CAD	Jan 21	1,734	2	CHF/CAD	1,547	-3
Total derivative							
Finanzinstrumente				92			-97

Sensitivitätsanalyse zu den Wechselkursänderungen

Per Jahresende wurde eine Sensitivitätsanalyse in Bezug auf die Finanzinstrumente durchgeführt. Die Sensitivitätsanalyse ermittelt den Effekt von Währungskursveränderungen auf die wichtigsten Währungspaare der Gruppe. Diese Risiken ergeben sich insbesondere durch voneinander abweichende Währungen zwischen dem Standort der Produktion und der angewandten Verrechnungswährung an den Kunden. Währungskursänderungen hätten folgende Effekte auf die Fremdwährungspositionen in der Bilanz:

in Tausend CHF	31.12.2020			31.12.2019		
	EUR vs. CHF	CHF vs. USD	CAD vs. USD	EUR vs. CHF	CHF vs. USD	CAD vs. USD
Finanzanlagen	75	–	–	75	–	–
Kunden- und übrige Forderungen	–	879	935	1,861	387	967
Flüssige Mittel inkl. IC-Darlehen	50,520	3	749	14,602	2,906	107
Lieferanten-/ übrige Verpflichtungen	5,355	–	570	6,624	–710	–283
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–	–	873	–	–
Kursrisiko pro Währungspaar (brutto)	55,950	882	2,254	24,035	2,583	791
Eliminierung gegenläufiger Risiken	–13,268	1,191	–1,142	–14,994	–215	–510
Devisentermingeschäfte	14,704	663	–869	–2,242	–2,975	–
Kursrisiko pro Währungspaar (netto)	57,386	2,736	243	6,799	–607	281
Währungsfluktuation in %	4	6	1	4	2	2
Effekt auf das Ergebnis (+/-)	2,066	159	3	238	10	5
Ertragssteuern zum Satz von 20.73 % (im Vorjahr von 20.73 %)	–428	–33	–1	–49	–2	–1
Ergebniseffekt nach Ertragssteuern	1,638	126	2	189	8	4

Analog zur Wechselkursrisiko-Analyse werden die Nettorisiken eines Währungspaares zuerst einmal zusammengezählt. Die Position «Eliminierung gegenläufige Risiken» ergibt sich durch die Verrechnung von gegenläufigen Risiken zwischen dem jeweiligen Währungspaar. Der ausgewiesene Betrag in der Zeile «Devisentermingeschäfte» entspricht dem abgesicherten Kontraktwert, umgerechnet in CHF. Der ausgewiesene Betrag wird ebenfalls vom Bruttowechselkursrisiko des Währungspaares abgezogen, da er sich linear mit einer Veränderung der Währung verändert. Die angenommene Währungsfluktuation vom Berichtsjahr entspricht der effektiven Veränderung des Durchschnittskurses des Währungspaares. Die Ertragssteuern basieren auf dem zum erwarteten Steuersatz eines ordentlich besteuerten Unternehmens in der Schweiz (siehe Erläuterung 7.6).

Zinsrisiken

Per Bilanzstichtag weist die Interroll Gruppe verzinsliche Nettoguthaben von CHF 20.8 Mio. (Vorjahr: CHF 15.6 Mio.) aus (vgl. Erläuterung 6.12). Diese ergeben sich aus CHF 21.5 Mio. (Vorjahr: 16.4 Mio.) finanziellen Aktiven, wovon CHF 0.8 Mio. (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.) nicht verzinslich sind. Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr gibt es keine finanziellen Verbindlichkeiten. In beiden Berichtsjahren sind nur unwesentliche Positionen der Guthaben nicht verzinslich.

Die folgende Darstellung zeigt, welche Positionen fest, variabel oder nicht verzinslich sind. Auf den variabel verzinslichen Positionen wird der Effekt einer hypothetischen Zinssatzänderung gerechnet. Eine Zinssatzänderung hätte keinen Einfluss auf das Eigenkapital gehabt, da die Gruppe derzeit keine Cash Flow Hedges zur Zinsabsicherung und keine als zur Veräusserung verfügbar klassierten fix verzinslichen Anlagen hält. Zinsrisiken werden von der Interroll Gruppe laufend beurteilt. Die Gruppe behält sich inskünftige Absicherungen vor.

in Tausend CHF	31.12.2020					31.12.2019			
	Nom. Zinssatz in %	Buchwerte	Basispunkte		Nom. Zinssatz in %	Buchwerte	Basispunkte		
			+100	-100			+100	-100	
FINANZIELLE AKTIVEN									
Festverzinslich	0.5–3.0	2,839			0.2–3.0	2,129			
Variabel verzinslich	0.00–0.03	17,922	179	-179	0.03–6.75	13,450	135	-135	
Nicht verzinslich	-	751			-	771			
Total Sichtguthaben		21,512	179	-179		16,350	135	-135	
Total Darlehen		-	-	-		-	-	-	
Kassa/Post/Bank		77,551				68,201			
Kunden-/ übrige Forderungen		103,339				104,712			
Total übrige Guthaben		180,890	-	-		172,913	-	-	
Total Darlehen/Forderungen		202,402	179	-179		189,263	135	-135	
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN									
Bankverbindlichkeiten		1				1			
Lieferanten-/ übrige Verbindlichkeiten		75,629				51,766			
Finanzielle Verbindlichkeiten		6,090				6,884			
Total übrige finanz. Verbindlichkeiten		81,720	-	-		58,651	-	-	
Total finanzielle Verbindlichkeiten		81,720	-	-		58,651	-	-	
Finanzielle Nettoguthaben		120,682	179	-179		130,612	135	-135	

Sensitivitätsanalyse zu den Zinsrisiken

Die Zinssensitivität wird nur auf den zu verzinsenden Positionen in der Bilanz gerechnet. Weil die festverzinslichen Positionen keinen Zinsschwankungen unterliegen, wird darauf kein Effekt bei einer Änderung des Zinssatzes gerechnet. Anhand nebenstehender Analyse hätte sich das Gruppenergebnis im Berichtsjahr bei einer Zinssatzerhöhung oder Senkung von einem Prozentpunkt leicht um CHF 0.18 Mio. verändert. Im Vorjahr hätte sich das Ergebnis ebenfalls nur leicht um CHF 0.14 Mio. verändert.

Liquiditätsrisiko

Es wird vierteljährlich eine vollumfängliche Liquiditätsplanung auf konsolidierter Basis erstellt. Um einem unerwarteten oder ausserordentlichen Liquiditätsbedarf nachkommen zu können, werden Liquiditätsreserven in Form fester Kreditzusagen und Kreditlimiten gehalten.

Kreditrahmen und -bedingungen

Der nicht benutzte, verfügbare Betrag aller Kreditlimiten beträgt CHF 68.3 Mio. per Ende des Berichtsjahres (Vorjahr: CHF 68.0 Mio.).

Die fest vereinbarten Kreditlimiten betragen CHF 40.0 Mio. Davon wurden CHF 20.0 Mio. im Jahr 2018 um weitere drei Jahre zu gleichen Konditionen verlängert. Die Kreditlimiten dienen der Sicherstellung des zukünftigen Investitionsprogramms sowie der allgemeinen Geschäftsfinanzierung. Die Kreditbedingungen wurden wie folgt festgelegt und jederzeit eingehalten:

EBITDA	= mind. 4.0 × Nettozinsaufwand
Nettoverschuldung	= max. 3.0 × EBITDA
Eigenkapital	= mind. 35 % Bilanzsumme

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten ist in der Erläuterung 6.12 (siehe «Fälligkeit der finanziellen Verpflichtungen») dargestellt.

6.10 Informationen zum Eigenkapital**Überleitung der gesamten Anzahl Aktien zu den ausstehenden Aktien**

	2020	2019
Ausgegebene Aktien à nom. CHF 1.00	854,000	854,000
Bestand eigener Aktien am 1.1.	16,559	11,848
Kauf eigener Aktien	12,800	5,700
Aktienzuteilung als Bestandteil von Bonusplänen	-739	-989
Bestand eigener Aktien am 31.12.	28,620	16,559
davon frei verfügbar	28,620	16,559
Ausstehende Aktien am 31.12.	825,380	837,441

6.11 Ergebnis pro Aktie

Unverwässertes Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie beträgt für 2020 CHF 85.97 (Vorjahr: CHF 66.69). Dieses ist berechnet auf der Basis des Anteils der Holdingaktionäre am Ergebnis, der durch den gewichteten Durchschnitt der ausstehenden Anzahl Aktien dividiert wird.

	2020	2019
Anteil der Holdingaktionäre am Ergebnis (in Tausend CHF)	71,742	56,034
Ausstehende Aktien per 1.1.	837,441	842,152
Effekt des Kaufs von eigenen Aktien	-3,520	-2,740
Effekt aus Verkauf/Zuteilung von eigenen Aktien	611	834
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	834,532	840,246
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	85.97	66.69

Verwässertes Ergebnis pro Aktie

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr gab es keine Verwässerungseffekte.

	2020	2019
Anteil der Holdingaktionäre am Ergebnis (in Tausend CHF)	71,742	56,034
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (verwässert)	834,532	840,246
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	85.97	66.69

6.12 Finanzielle Verbindlichkeiten

Details zu den kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Bankverbindlichkeiten	1	1
Leasingverbindlichkeiten (Finanz/Operativ)	296	196
Total kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	297	197
Leasingverbindlichkeiten (Finanz/Operativ)	5,794	6,688
Total langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5,794	6,688
Total finanzielle Verbindlichkeiten	6,091	6,885

Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Total finanzielle Verbindlichkeiten	6,091	6,885
./. flüssige Mittel	-98,312	-83,779
Nettofinanzguthaben	-92,221	-76,894
Eigenkapital	311,990	304,020
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals	n/a	n/a

Fälligkeit der finanziellen Verpflichtungen

Die ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen werden wie folgt fällig (per 31. Dezember 2020):

in Tausend CHF	Buchwerte	Vertragliche, undiskon- tierte Werte	innert 12 Monaten	in 2 Jahren	in 3 Jahren	in 4 Jahren	in 5 Jahren	> 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	1	1						
Lieferanten-/ übrige Verbindlichkeiten*	75,629	75,629	75,629					
Leasingverpflichtungen	6,090	6,171	2,427	1,954	1,007	582	201	-
Total finanzielle Verpflichtungen	81,720	81,801	78,056	1,954	1,007	582	201	0

* Ein Fälligkeitsspiegel ist nicht verfügbar. Aufgrund von Erfahrungswerten kann davon ausgegangen werden, dass der Gesamtbetrag innert 6 Monaten fällig ist.

Die ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen wurden wie folgt fällig (per 31. Dezember 2019):

in Tausend CHF	Buchwerte	Vertragliche, undiskon- tierte Werte	innert 12 Monaten	in 2 Jahren	in 3 Jahren	in 4 Jahren	in 5 Jahren	> 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten	1	1						
Lieferanten-/ übrige Verbindlichkeiten*	51,766	51,766	51,766					
Leasingverpflichtungen	6,884	8,363	3,074	2,035	1,424	963	656	211
Total finanzielle Verpflichtungen	58,651	60,130	54,840	2,035	1,424	963	656	211

* Ein Fälligkeitsspiegel ist nicht verfügbar. Aufgrund von Erfahrungswerten kann davon ausgegangen werden, dass der Gesamtbetrag innert 6 Monaten fällig ist.

6.13 Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen

in Tausend CHF	Garantien		Andere Rückstellungen		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Bestand am 1.1.	8,158	8,187	697	304	8,855	8,491
Umrechnungsdifferenzen	-383	-187	-14	-22	-397	-209
Bildung erfolgswirksam	4,395	4,472	249	500	4,644	4,972
Nutzung erfolgsneutral	-2,776	-2,918	-119	-49	-2,895	-2,967
Auflösung erfolgswirksam	-610	-1,396	-47	-36	-657	-1,432
Bestand am 31.12.	8,784	8,158	766	697	9,550	8,855

Garantierückstellungen

Die Konzerngesellschaften gewähren in der Regel eine zweijährige Garantie. Die Garantierückstellung wird aufgrund von Erfahrungswerten und für schon bestehende Garantiefälle auf bestimmte Projekte gebildet. Die Garantierückstellung beträgt rund 1.7% (Vorjahr: 1.5%) des Nettoumsatzes.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen beinhalten vornehmlich Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

6.14 Personalvorsorge

Allgemeine Angaben zur Personalvorsorge der Gruppe

Der in der Erfolgsrechnung erfasste Betrag für Personalvorsorge belief sich 2020 auf CHF +1.1 Mio. (Vorjahr: CHF -3.2 Mio.). Die Aufwandminderung im Berichtsjahr ist auf den Umstand zurückzuführen, dass ein Planwechsel in der Schweiz erfolgte, welcher einen positiven Einfluss von CHF 4.2 Mio. zur Folge hatte. Dieser setzte sich zusammen aus den Arbeitgeberbeiträgen der beitragsorientiert ausgestalteten Vorsorgepläne und den Personalvorsorgekosten der leistungsorientierten Vorsorgepläne.

Die Vorsorgepläne in der Schweiz und in Frankreich sind gemäss IAS 19 als leistungsorientierte Pläne zu klassifizieren. Im Jahr 2020 waren 218 und im Jahr 2019 waren 222 Personen Teilnehmer dieser leistungsorientierten Pläne. Der Schweizer Plan ist vollumfänglich in eine Sammelstiftung eingebracht. Der französische Plan wird über eine Versicherung refinanziert. Bei den leistungsorientierten Plänen werden die Pensionskosten in jeder Periode auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Verfahrens berechnet. Das Defizit oder der Überschuss des aktuellen Zeitwerts des Planvermögens gegenüber dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird als Verbindlichkeit oder Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen und Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Sie werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Es kann davon ausgegangen werden, dass im Vermögen von beiden Plänen keine Interroll Aktien enthalten sind.

Zusammensetzung des Personalaufwands

in Tausend CHF	2020	2019
Aufwand für die beitragsorientierten Pläne	1,487	1,893
Vergangene Dienstzeitaufwandsminderung	-4,171	0
Laufender Dienstzeitaufwand	1,501	1,142
Verwaltungsaufwand	33	54
Nettozinsaufwand	32	74
Ergebnis für die leistungsorientierten Pläne	-2,605	1,270
Anpassungen aufgrund der Veränderung der finanziellen Annahmen	742	3,800
Erfahrungsbedingte Anpassungen	747	1,001
Ergebnis des Planvermögens (exkl. Zinsertrag)	2,387	-4,295
Neubewertung im sonstigen Ergebnis	3,876	506
Aufwand für die Personalvorsorge	2,758	3,669

Die zu erwartenden Arbeitgeberbeiträge der zukünftigen Jahre werden bei gleichbleibendem Personalbestand nicht materiell von den derzeitigen Beiträgen abweichen.

Bilanzierte Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF, per 31.12.	2020	2019
Leistungsverpflichtung	-33,557	-35,404
Marktwert des Planvermögens	24,095	26,545
Bilanzierte Vorsorgeverpflichtungen (netto)	-9,462	-8,859

Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	2020	2019
Leistungsverpflichtung 1.1.	-35,404	-28,627
Vergangene Dienstzeitaufwandsminderung	4,171	0
Laufender Dienstzeitaufwand	-1,501	-1,142
Zinsaufwand	-125	-279
Beiträge der Arbeitnehmer	-510	-514
Ausbezahlte/(eingekaufte) Vorsorgeleistungen	1,295	-93
Vom Arbeitgeber bezahlte Vorsorgeleistungen	3	18
Umrechnungsdifferenzen	3	34
Neubewertung		
- Anpassungen aufgrund der Veränderung der finanziellen Annahmen	-742	-3,800
- Erfahrungsbedingte Anpassungen	-747	-1,001
Leistungsverpflichtung 31.12.	-33,557	-35,404

Veränderung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	2020	2019
Marktwert des Planvermögens 1.1.	26,545	20,811
Verwaltungsaufwand	-33	-54
Zinsertrag	93	205
Beiträge des Arbeitgebers	662	686
Beiträge der Arbeitnehmer	510	514
(Ausbezahlte)/eingekaufte Vorsorgeleistungen	-1,295	93
Umrechnungsdifferenzen	0	-5
Ergebnis des Planvermögens	-2,387	4,295
Marktwert des Planvermögens 31.12.	24,095	26,545

Investitionskategorien

in Tausend CHF	2020	2019
Aktien (Marktpreis)	7,388	6,893
Obligationen (Marktpreis)	6,028	7,502
Immobilien (indirekt ableitbar)	1,325	1,275
Immobilien Direktinvestitionen	5,272	6,595
Alternative Investitionen (Marktpreis)	1,039	1,861
Qualifizierte Versicherungspolizen*	2,351	1,874
Übrige Anlagen	0	140
Bargeld	692	405
Total Investitionen in %	24,095	26,545

* Das Vermögen ist in qualifizierte Versicherungspolizen der Kollektivstiftung der AXA investiert.

Veränderung der bilanzierten Nettovorsorgeverpflichtung

in Tausend CHF	2020	2019
Nettovorsorgeverpflichtung am 1.1.	-8,859	-7,816
Vorsorgeaufwand in der Erfolgsrechnung	2,605	-1,270
Neubewertung im sonstigen Gesamtergebnis	-3,876	-506
Beiträge des Arbeitgebers	665	704
Umrechnungsdifferenzen	3	29
Nettovorsorgeverpflichtung am 31.12.	-9,462	-8,859

Versicherungsmathematische Annahmen

in %	2020	2019
Diskontierungssatz	0.2	0.4
Salärsteigerungsrate	0.8	1.3
Erwartete Rentenentwicklung	0.0	0.0
Personalfluktuationsrate	10.0	10.0
Sterbetafel	BVG 2015	BVG 2015
Gewichtete modifizierte Duration in Jahren	14.1	19.7

Sensitivitätsanalysen

Als wesentliche versicherungstechnische Annahmen wurden der Diskontierungssatz und die Salärsteigerungsrate identifiziert. Folgende Auswirkungen sind zu erwarten:

Diskontierungssatz	0.21%	+0.25%	-0.25%
Leistungsverpflichtung	-30,914	-29,737	-32,177
Salärsteigerungsrate	0.80%	+0.25%	-0.25%
Leistungsverpflichtung	-30,914	-31,078	-30,754

Die Sensitivitätsanalyse basiert auf per Ende 2020 realistisch möglichen Änderungen.

6.15 Lieferanten-, übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Lieferantenverbindlichkeiten gegenüber Dritten	18,269	21,809
Total Lieferantenverbindlichkeiten	18,269	21,809
Sonstige Verbindlichkeiten	15,442	13,312
Anzahlung von Kunden (Vertragsverbindlichkeiten)	41,918	16,645
Total übrige Verbindlichkeiten	57,360	29,957
Abgrenzung Personalaufwand	11,190	10,675
Abgrenzung Zinsaufwand	5	4
Übrige Abgrenzungen	23,791	21,116
Total Rechnungsabgrenzung	34,986	31,795
Total Lieferanten- und übrige Verbindlichkeiten, Vertragsverbindlichkeiten	110,615	83,561

Anzahlungen von Kunden betreffen insbesondere grössere Kundenprojekte für die Produktgruppen «Conveyors&Sorters» sowie «Pallet Handling». Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Mehrwertsteuer und Sozialabgaben. Abgrenzungen für Personalaufwand betreffen nicht bezogene Ferien und Bonusrückstellungen.

Die Anzahlungen von Kunden entsprechen den Vertragsverbindlichkeiten gemäss IFRS 15.116(a).

Die Umsatzrealisierung erfolgt jeweils nach der finalen Abnahme des jeweiligen Projekts.

Aus den Vertragsverbindlichkeiten, welche zum Jahresbeginn 2020 bestanden haben, wurden praktisch sämtliche Umsätze realisiert.

Die wesentlichen Veränderungen im Bestand der Anzahlungen von Kunden für die laufende Periode sind wie folgt:

in Tausend CHF	2020	2019
Eröffnungsbestand von Anzahlungen von Kunden	16,645	25,512
- Realisierter Umsatz, welcher Bestandteil der Eröffnungsbilanz von Anzahlungen von Kunden war	-13,755	-24,939
- Erhöhung der Anzahlungen von Kunden ohne Beträge, die während der laufenden Periode als Umsatz vereinnahmt wurden	41,495	16,586
Umrechnungsdifferenzen	-2,467	-514
Schlussbestand von Anzahlungen von Kunden	41,918	16,645

7 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten ERFOLGSRECHNUNG

7.1 Personalaufwand

Details zum Personalaufwand und Personalbestand

in Tausend CHF	2020	2019
Löhne und Gehälter	117,572	124,350
Sozialleistungen	17,342	18,816
Aufwand für Personalvorsorge (vgl. Erläuterung 6.14)	-1,118	3,163
Übriger Personalaufwand	3,726	3,221
Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten an leitende Mitarbeiter	1,388	1,787
Total Personalaufwand	138,910	151,337
davon produktionsbezogener Personalaufwand	62,177	67,522
Durschnittlicher Personalbestand	2,206	2,284

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 739 eigene Aktien (Vorjahr: 989) an leitende Mitarbeiter im Rahmen von Bonusplänen zugeteilt, wovon 734 Aktien (Vorjahr: 989 Aktien) einer Verkaufseinschränkung von vier bis acht Jahren (ab Datum der Zuteilung) unterliegen. Die Aktien wurden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Marktwert bewertet.

7.2 Aufwand für Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung dienen hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produktangebots der Sparten und sind in den Positionen Personalaufwand, übriger Betriebsaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten. Es wurden keine Entwicklungsaufwendungen aktiviert, da die Bedingungen für eine Aktivierung gemäss IAS 38 nicht kumulativ erfüllt sind.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug für die Berichtsjahre:

in Tausend CHF	2020	2019
Aufwand für Forschung und Entwicklung (F&E)	9,979	10,629
F&E in % des Nettoumsatzes	1.88	1.90

7.3 Übriger Betriebsaufwand

in Tausend CHF	2020	2019
Produktionsbezogene Aufwendungen	10,986	11,001
Fracht	13,277	13,853
Büro, Administration und IT-Dienstleistungen	10,669	10,031
Gebäudekosten	4,070	4,187
Reisen und Transporte	3,254	6,724
Marketing	4,288	5,698
Beratung, Revision und Versicherungen	6,710	7,276
Rückstellungen und Wertberichtigungen, netto	2,795	2,316
Variable Verkaufskosten	7,725	1,826
Verschiedene Steuern (exkl. Ertragssteuern)	2,451	1,734
Übrige Aufwendungen und Dienstleistungen	4,349	8,223
Verlust aus Veräusserung von Sach- und immateriellen Anlagen	909	498
Total übriger Betriebsaufwand	71,483	73,367

7.4 Übriger Betriebsertrag

in Tausend CHF	2020	2019
Ertrag aus Fracht und Verpackung	2,564	2,445
Dienstleistungserträge	480	252
Erhaltene Subventionen	1,811	382
Total übriger Betriebsertrag	4,855	3,079

7.5 Finanzergebnis

in Tausend CHF	2020	2019
Verkehrswertschwankungen auf Devisentermingeschäften	-189	-233
Währungsergebnis, netto	-752	
Realisierte Umrechnungsdifferenzen, netto	-756	-515
Zinsaufwand	-281	-459
Finanzaufwand	-1,978	-1,207
Währungsergebnis, netto		264
Zinsertrag	543	671
Finanzertrag	543	935
Finanzergebnis, netto	-1,435	-272

7.6 Ertragssteuern

Komponenten des Steueraufwands

in Tausend CHF	2020	2019
Laufende Steuern der Berichtsperiode	22,621	18,579
Laufende Steuern, die Vorperioden betreffen, netto	-1,818	-2,385
Laufender Steueraufwand	20,803	16,194
Aus Veränderung von temporären Differenzen	1,203	-701
Aus Steuersatzänderung	-1,002	518
Aus Verwendung/(Zunahme) von aktivierten Verlustvorträgen	-101	
Übrige Effekte (inkl. Akquisition)	-7	5
Latenter Steueraufwand/(-ertrag)	93	-178
Total Ertragssteuern	20,896	16,016

Kapitalsteuern sind im übrigen Betriebsaufwand enthalten (vgl. Erläuterung 7.3).

Latente Steuerverbindlichkeiten für Quellensteuern und sonstige Steuern auf nicht ausgeschüttete Gewinne von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr: CHF 0.3 Mio.) sind nicht erfasst. Der Quellensteuer unterliegende, ausschüttbare Gewinne werden in der Regel in den entsprechenden Gesellschaften belassen.

Analyse des ausgewiesenen Steueraufwands

in Tausend CHF	2020	2019
Konzernergebnis vor Ertragssteuern	92,638	72,050
Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz von 25.6% (2019: 20.7%)	23,718	14,936
(Steuerzugschrift)/Steuerbelastung auf Vorjahresergebnisse, netto	-1,818	-2,385
Effekt aus abweichenden Steuersätzen von Gruppengesellschaften	2,822	2,693
Steuersatzänderungen, netto	-1,002	465
(Steuerbefreite Erträge)/nicht abzugsfähige Aufwendungen, netto	-34	-1,440
(Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen)/Auswirkung nicht aktivierter Steuerguthaben auf laufende Verluste, netto	-2,783	1,742
(Auflösung)/Bildung Wertberichtigung latenter Steueraktiven, netto	-7	5
Ausgewiesener Steueraufwand (Total Ertragssteuern)	20,896	16,016

Die Steueraufwandsanalyse 2020 basiert auf einem gewichteten erwarteten Steuersatz der Interroll Gruppe. Im Vorjahr bezog sich der erwartete Steuersatz für ein in der Schweiz ordentlich besteuertes Unternehmen.

Steuereffekt auf und Verfalldaten von Verlustvorträgen

in Tausend CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	nicht aktiviert	aktiviert	nicht aktiviert	aktiviert
Verfall:				
2020	-		-	
2021	99		117	
2022				
2023	334		348	
2024	171		178	
2025 und später	312	485	10,015	
unbeschränkt	5,585		13,734	
Total	6,501	485	24,392	-
Positiver Steuereffekt	1,605	100	6,249	
Nicht aktivierbar	-1,605		-6,249	
Latente Steueraktiven aus Verlustvorträgen		100		-

Aus den neuen Verlustvorträgen von CHF 0.5 Mio. resultierte im Jahr 2020 ein potenzielles Steuerguthaben von CHF 0.1 Mio. Im Berichtsjahr wurden CHF 0.1 Mio. Steueraktiven kapitalisiert. Im Vorjahr resultierte aus den neuen Verlustvorträgen von CHF 5.4 Mio. ein potenzielles Steuerguthaben von CHF 1.4 Mio.

Latente Ertragssteueraktiven auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge sowie auf temporäre Differenzen werden aktiviert, wenn eine Verrechnung mit künftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich ist. Bei den weiteren Verlustvorträgen sind aufgrund der absehbaren Möglichkeit zur Verrechnung im Jahr 2020 in der Bilanz keine latenten Steueraktiven ausgewiesen (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.). Bei den nicht aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträgen handelt es sich mehrheitlich um Verlustvorträge aus Brasilien und Singapur.

Bilanzzuordnung der latenten Steueraktiven/-verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Latente Steueraktiven	Latente Steuerpassiven	Latente Steueraktiven	Latente Steuerpassiven
Immaterielle Anlagen	2,737	344	3,118	522
Sachanlagen	1,447	4,174	1,294	4,346
Finanzanlagen	–	2,842	–	2,970
Vorräte	2,821	91	8,600	84
Aktivierete Verlustvorträge	100	–	–	–
Forderungen und übrige Aktiven	415	145	307	1,091
Total Aktiven	7,520	7,596	13,319	9,013
Langfristige Verbindlichkeiten	1,437	–	1,169	–
Rückstellungen	4,923	1,213	1,187	1,283
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1,683	182	198	59
Übriges Fremdkapital	229	103	613	176
Total Fremdkapital	8,272	1,498	3,167	1,518
Verrechnung	-7,371	-7,371	-6,227	-6,227
Total netto	8,421	1,723	10,259	4,304

Die Verrechnung von latenten Steueraktiven und latenten Steuerverpflichtungen erfolgt innerhalb von und zwischen Gesellschaften, die als eine Steuereinheit veranlagt werden.

8 WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

8.1 Eventualverbindlichkeiten

Die Interroll Gruppe hat per Ende 2020 gegenüber Drittparteien Garantien im Umfang von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr: CHF 0.2 Mio.) im Rahmen von Kundenaufträgen zur Projektabwicklung abgegeben. Es bestehen keine weiteren Eventualverbindlichkeiten.

8.2 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Gesellschaften

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

in Tausend CHF	Kategorie	Volumen		Offene Verbindlichkeiten	
		2020	2019	31.12.2020	31.12.2019
Materialeinkäufe	a	126	298	5	10
Leistungsbeschaffung/Investitionen im IT-Bereich	a	-	3	-	-
Übrige Beschaffungen	a	125	139	-	-
Total Beschaffungen		251	440	5	10

in Tausend CHF	Kategorie	Volumen		Offene Forderungen	
		2020	2019	31.12.2020	31.12.2019
Materialverkäufe	a	130	16	-	-
Total Lieferungen und Leistungen		130	16	-	-

Definition von nahestehenden Personen

Nahestehende Personen bzw. Gesellschaften werden von der Interroll Gruppe in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- a) Aktionäre der Interroll Holding AG mit einem Anteil von mehr als 3 % des Kapitals.
- b) Mitglieder des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG. Diese Definition gilt auch für Transaktionen mit Gesellschaften, die von einem Mitglied des Verwaltungsrates kontrolliert werden.

Gesamtentschädigung an den Verwaltungsrat

Die Honorare an den Verwaltungsrat der Interroll Holding AG sind im Jahr 2020 CHF 0.9 Mio. (Vorjahr: CHF 0.9 Mio.). Die detaillierte Offenlegung der Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrates gemäss Schweizerischem Gesetz ist im Vergütungsbericht offengelegt (siehe Seiten 59 bis 67).

Gesamtentschädigung an die Konzernleitung

in Tausend CHF	2020	2019
Saläre inkl. Boni	3,820	3,582
Vorsorgeleistungen	661	741
Aktienbasierte Entschädigungen	1,384	1,429
Total Gesamtentschädigung an die Konzernleitung	5,865	5,752

Im Berichts- wie im Vorjahr wurden keine Darlehen eingeräumt.

Die detaillierte Offenlegung der Vergütungen und Beteiligungen der Konzernleitung nach Schweizerischem Recht ist im Vergütungsbericht offengelegt (siehe Seiten 59 bis 67).

8.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung 2020 wurde am 12. März 2021 durch den Verwaltungsrat genehmigt und unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 7. Mai 2021.

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2020 und dem 12. März 2021 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven/Passiven der Gruppe zum 31. Dezember 2020 zur Folge hätten oder gemäss IAS 10 zu erläutern wären.

Im Januar 2021 wurde die MITmacher GmbH in Österreich übernommen.

8.4 Konsolidierungskreis

Name	Standort (Land)	Zweck	Eigentümer	Grundkapital in 1,000	Anteil in %
Schweiz					
Interroll Holding AG	Sant'Antonino (CH)	F		CHF 854.0	
Interroll SA	Sant'Antonino (CH)	P	HD	CHF 100.0	100%
Interroll (Schweiz) AG	Sant'Antonino (CH)	F	HD	CHF 5,000.0	100%
Interroll Management AG	Sant'Antonino (CH)	F	HD	CHF 100.0	100%
EMEA (ohne Schweiz)					
Interroll Fördertechnik GmbH	Wermelskirchen (DE)	S	DP	EUR 25.6	100%
Interroll Engineering GmbH	Wermelskirchen (DE)	P	DHO	EUR 1,662.2	100%
Interroll Automation GmbH	Sinsheim (DE)	P	DHO	EUR 2,000.0	100%
Interroll Holding GmbH	Wermelskirchen (DE)	F	HD	EUR 500.0	100%
Interroll Kronau GmbH	Kronau (DE)	P	DHO	EUR 25.0	100%
Interroll Innovations GmbH	Baal/Hückelhoven (DE)	I	DHO	EUR 26.0	100%
Interroll Trommelmotoren GmbH	Baal/Hückelhoven (DE)	P	DHO	EUR 77.0	100%
Interroll SAS	Saint-Pol-de-Léon (FR)	F	HDE	EUR 2,808.0	100%
Interroll SAS	La Roche-sur-Yon (FR)	P	F	EUR 2,660.0	100%
Interroll SAS	Saint-Pol-de-Léon (FR)	S	F	EUR 61.0	100%
Interroll Nordic AS	Hvidovre (DK)	S	DKP	EUR 67.1	100%
Interroll Joki AS	Hvidovre (DK)	P	HD	EUR 2,013.8	100%
Interroll Ltd.	Kettering (GB)	S	HDE	GBP 0.0	100%
Interroll Engineering Ltd.	Corby (GB)	D	HDE	GBP 0.1	100%
Interroll Italia S.r.l	Rho/Cornaredo (IT)	S	HDE	EUR 10.0	100%
Interroll España SA	Cerdanyola del Vallès (ES)	S	HDE/TI	EUR 600.0	100%
Interroll CZ sro.	Breclav (CZ)	S	HDE	CZK 1,000.0	100%
Interroll Europe BV	Emmeloord (NL)	F	HD	EUR 18.2	100%
Interroll Polska Sp.z.o.o.	Warschau (PL)	S	HD	PLZ 100.0	100%
Interroll Lojistik Sistemleri	Istanbul (TR)	S	HD/PR	TRY 1,000.0	100%
Interroll SA (Proprietary) Ltd.	Johannesburg (ZA)	P/S	HD	ZAR 0.3	100%
Amerika					
Interroll Corporation	Wilmington, NC (US)	P	IAU	USD 65.0	100%
Interroll USA, LLC	Wilmington, NC (US)	S	IAU	USD 0.0	100%
Interroll USA Holding, LLC	Wilmington, DE (US)	F	HD	USD 0.1	100%
Interroll Engineering West, Inc.	Cañon City, CO (US)	P	IAU	USD 0.0	100%
Interroll Atlanta, LLC	Hiram/Atlanta, GA (US)	P	IAU	USD 0.0	100%
Interroll Real Estate, LLC	Wilmington, DE (US)	F	IAU	USD 0.0	100%
Interroll Canada Ltd.	Aurora (CA)	P/S	HD	CAD 1,720.1	100%
Interroll Logistica Ltda	Jaguariuna/S. Paulo (BR)	P/S	HD/E	BRL 37,049.7	100%
Interroll Mexico S. de R.L. de C.V.	Mexico City (MX)	S	HD/PR	MXN 1,720.1	100%

Name	Standort (Land)	Zweck	Eigentümer	Grundkapital in 1,000	Anteil in %
Asien-Pazifik					
Interroll (Asia) Pte. Ltd.	Singapur (SG)	S	HDE	SGD 26,625.0	100%
Interroll Suzhou Co. Ltd.	Suzhou (CN)	P	SGP	CNY 81,577.2	100%
Interroll Holding Management (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai (CN)	S	SGP	CNY 13,373.0	100%
Interroll Shenzhen Co. Ltd.	Shenzhen (CN)	P	SGP	CNY 5,770.0	100%
Interroll Australia Pty. Ltd.	Victoria (AU)	S	HD	AUD 51.2	100%
Interroll (Thailand) Co. Ltd.	Panthong (TH)	P/S	SGP/HD	THB 100,000.0	100%
Interroll Japan Co. Ltd.	Tokio (JP)	S	HD	JPY 1,000.0	100%
Interroll (Korea) Corporation	Seoul (KR)	S	SGP/HD	KRW 1,500,000.0	100%

Aktivität: P = Produktion, S = Verkauf, I = Innovation, F = Holding/Finanzgesellschaft, D = inaktiv,

Eigentümer: HD = Interroll Holding AG, HDE = Interroll Europe BV, TI = Interroll SA, DHO = Interroll Holding GmbH, DKP = Interroll Joki AS, F = Interroll SAS, Saint-Pol-de-Léon, E = Interroll España SA, SGP = Interroll (Asia) Pte. Ltd., Singapur, IAU = Interroll USA Holding LLC, PR = Interroll (Schweiz) AG

Bewegungen im Konsolidierungskreis 2020

Im Berichtsjahr wurde keine Bewegung im Konsolidierungskreis registriert. Die Interroll Conveyor GmbH in Kronau wurde in Interroll Innovations GmbH umfirmiert und der Sitz nach Baal verlegt.

Bewegungen im Konsolidierungskreis 2019

Im Berichtsjahr wurde die Interroll Conveyor GmbH in Kronau, Deutschland, gegründet.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER INTERROLL HOLDING AG, SANT'ANTONINO

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Interroll Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamt-ergebnisrechnung, der Konzerngeldflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungs-methoden – geprüft.

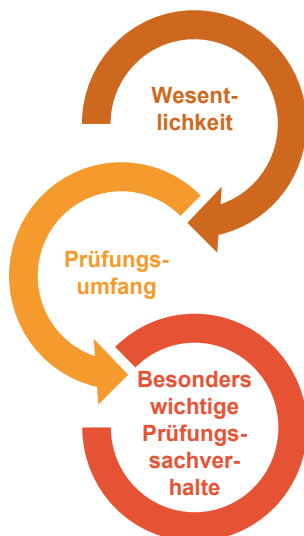
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 70 bis 115) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4,600,000

Wir haben bei neun Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.

Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei weiteren elf Konzerngesellschaften in sechs Ländern durchgeführt.

Unsere Prüfungshandlungen decken 72 % der Umsatzerlöse des Konzerns ab.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4'600'000
Herleitung	5 % vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 230,000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Durch Instruktionen haben wir eine angemessene und einheitliche Prüfungsdurchführung bei den Teilbereichsprüfern sichergestellt. Zudem haben wir uns durch verschiedene Telefongespräche, Schriftverkehr sowie Durchsicht der Berichte in die Prüfung der Teilbereichsprüfer involviert. Darüber hinaus wurden die Konsolidierung, der Ausweis im Anhang der Konzernrechnung sowie komplexere Elemente durch uns als Gruppenprüfer geprüft.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die Forderungen stellen mit CHF 90.3 Millionen eine bedeutende Bilanzposition der Interroll Gruppe zum 31. Dezember 2020 dar.

Aufgrund des hohen Umsatzwachstums der Gruppe über die letzten Jahre mit neuen Kunden, des dadurch resultierenden hohen Bestandes an Forderungen und dem wesentlichen Einfluss von Annahmen des Managements bei der Beurteilung der Werthaltigkeit stellt die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Schwerpunkt unserer Prüfung dar.

Die Kundenforderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigung wird auf Basis der erwarteten Kreditverluste berechnet. Sie setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen und kollektive Wertberichtigungen für eingetretene, aber nicht bekannte Verluste.

Die zukünftig erwarteten Kreditverluste wurden vom Management unter Berücksichtigung des Altersprofils, des historischen Zahlungsmusters und der bisherigen Zahlungsausfälle des Kunden geschätzt.

Zum Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung sind somit wesentliche Beurteilungen und Annahmen des Managements in Bezug auf die Identifikation eines Wertminderungsereignisses und die Bestimmung der Höhe der Wertberichtigung erforderlich.

Wir verweisen auf den Absatz «Kunden- und übrige Forderungen» in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie auf Anmerkung 6.6 im Anhang der Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Werthaltigkeit der Forderungen durchgeführt:

- Stichprobenweise Überprüfung der Richtigkeit und Existenz der per Jahresende offenen Kundenforderungen;
- Erhalt der Liste der ausstehenden Debitoren und Identifikation von Kunden mit möglichen Zahlungsschwierigkeiten aufgrund von Besprechungen mit dem Management und Durchsicht der Fälligkeitsstruktur;
- Evaluation der Einbringbarkeit der ausstehenden Forderungen auf Stichprobenbasis durch Beurteilung der Annahmen des Managements mit Referenz zum Kreditprofil des Kunden, seines historischen Zahlungsverhaltens, öffentlich verfügbarer Informationen sowie der aktuellsten Korrespondenz mit dem Kunden, um zu beurteilen, ob zusätzliche Wertberichtigungen notwendig sind;
- Stichprobenweise Überprüfung der Begleichung der offenen Forderungen zum 31. Dezember 2020 nach dem Bilanzstichtag.

Unsere Prüfergebnisse stützen die vom Verwaltungsrat vorgenommene Bewertung der Kundenforderungen zum 31. Dezember 2020.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Interroll Holding AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Regina Spälti
Revisionsexpertin

Zürich, 12. März 2021

JAHRESRECHNUNG DER INTERROLL HOLDING AG

1	JAHRESRECHNUNG DER INTERROLL HOLDING AG	122
2	ALLGEMEINE ANGABEN ZUR JAHRESRECHNUNG	124
3	ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG	125
4	WEITERE ANGABEN GEMÄSS SCHWEIZERISCHEM RECHT	127
5	ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS	127
6	BERICHT DER REVISIONSSTELLE	128

1 JAHRESRECHNUNG DER INTERROLL HOLDING AG

1.1 Bilanz

in Tausend CHF	siehe Erläuterungen*	31.12.2020	31.12.2019
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		580	5,385
Forderungen gegenüber Beteiligungen		1,535	2,033
Forderungen gegenüber Dritten		264	135
Darlehen an Beteiligungen	3.3	248	8,062
Total Umlaufvermögen		2,627	15,615
Beteiligungen		114,817	105,354
Darlehen an Beteiligungen	3.3	4,412	7,885
Total Anlagevermögen		119,229	113,239
Total Aktiven		121,856	128,854
EIGEN- UND FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		517	328
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		31	16
Darlehen von Beteiligungen	3.4	43,152	3,674
Passive Rechnungsabgrenzung		1,965	2,115
Total kurzfristiges Fremdkapital		45,665	6,133
Total langfristiges Fremdkapital		-	-
Aktienkapital	3.5	854	854
Gesetzliche Kapitalreserve			
– Reserven aus Kapitaleinlagen		8	8
– Übrige Kapitalreserve		5,209	5,209
– Bilanzgewinn		126,472	143,395
Eigene Aktien	3.1	-56,352	-26,745
Total Eigenkapital		76,191	122,721
Total Eigen- und Fremdkapital		121,856	128,854

* Die entsprechenden Erläuterungen sind dem Anhang der Jahresrechnung zu entnehmen.

1.2 Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2020	2019
Beteiligungsertrag	-	-
Lizenertrag	5,066	5,552
Übriger Betriebsertrag	1,555	2,078
Finanzertrag	3,678	3,220
Total Ertrag	10,299	10,850
Administrationsaufwand	-588	-529
Personalaufwand	-2,468	-2,914
Übriger Betriebsaufwand	-2,554	-1,873
Finanzaufwand	-2,778	-3,310
Total Aufwand	-8,388	-8,626
Erfolg vor Ertragssteuern	1,911	2,224
Direkte Steuern	-	-
Ergebnis	1,911	2,224

1.3 Eigenkapitalnachweis

in Tausend CHF	Aktienkapital	Reserven aus Kapitaleinlagen	Gesetzliche Reserven	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Total
Stand 1.1.2019	854	8	5,209	159,681	-17,638	148,114
Ergebnis 2019				2,224		2,224
Dividendenzahlung, netto				-18,510		-18,510
Veränderung Bestand eigener Aktien					-9,107	-9,107
Stand 31.12.2019	854	8	5,209	143,395	-26,745	122,721
Ergebnis 2020				1,911		1,911
Dividendenzahlung, netto				-18,834		-18,834
Veränderung Bestand eigener Aktien					-29,607	-29,607
Stand 31.12.2020	854	8	5,209	126,472	-56,352	76,191

2 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR JAHRESRECHNUNG

2.1 Rechnungslegung

Rechnungslegungsrecht

Die Jahresrechnung 2020 wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gesellschaft realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gesellschaft im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich bei Abschluss dieser Transaktionen ergeben, werden in der Zeile Finanzaufwand bzw. Finanzertrag erfolgswirksam erfasst. Die per 31. Dezember in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Passiven werden zum Jahresendkurs umgerechnet. Die aus dieser Umrechnung entstehenden Gewinne und Verluste fließen ebenfalls in die Erfolgsrechnung ein, ausser den nicht realisierten Gewinnen, die zurückgestellt werden.

Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Interroll Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinlichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert ausgewiesen. Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen. Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften entstehen aus Leistungen der Interroll Holding AG und den entsprechenden in Rechnung gestellten Zinsen und Lizenzgebühren. Diese Leistungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital bilanziert.

Darlehen

Langfristige Aktivdarlehen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen ausgewiesen. Langfristige Passivdarlehen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Beteiligungen

Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Abgrenzungen betreffen primär (zum Nominalwert ausgewiesene) aufgelaufene Darlehenszinsen sowie abgegrenzte Verwaltungsrats honorare.

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

3.1 Eigene Aktien

Käufe, Verkäufe und Bestand an eigenen Aktien

Im Geschäftsjahr wie im Vorjahr hat die Gesellschaft, wie unter Punkt 6.10 der finanziellen Berichterstattung der Interroll Gruppe dargelegt keine eigene Aktien verkauft, aber 12,800 Aktien erworben (Vorjahr 5700 Aktien). Die Gesellschaft hielt per Ende 2020 28,620 eigene Aktien mit einem Buchwert von CHF 56.3 Mio. (2019: 16,559 eigene Aktien zum Buchwert von CHF 26.7 Mio.).

Zugeweilte Aktien an Mitarbeitende

739 Aktien (Vorjahr: 989) mit einem Marktwert von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr: CHF 1.8 Mio.) wurden Mitarbeitenden zugeteilt.

3.2 Beteiligungen

Eine Übersicht über die wesentlichen durch die Interroll Holding AG direkt oder indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich im Kapitel 8.4 Konsolidierungskreis der Interroll Gruppe.

3.3 Darlehen an Konzerngesellschaften

Folgende Zinssätze kamen zur Anwendung:	tiefster	höchster
Im Jahr 2020	0.20 %	0.50 %
Im Jahr 2019	0.00 %	3.00 %

Die Darlehen an Konzerngesellschaften sind in der Regel innerhalb von drei Monaten kündbar. Per Ende Jahr waren Darlehen in Höhe von CHF 4.7 Mio. (2019: CHF 18.8 Mio.) ausstehend. Darlehen in der Höhe von CHF 0.0 Mio. waren im Jahr 2020 wertberichtigt (Vorjahr: CHF 2.8 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden von den total CHF 4.7 Mio. (2019: CHF 18.8 Mio.) an Darlehen CHF 0.2 Mio. als kurzfristige Darlehen ausgewiesen (2019: CHF 8.1 Mio.).

3.4 Darlehen von Konzerngesellschaften

Folgende Zinssätze kamen zur Anwendung:	tiefster	höchster
Im Jahr 2020	0.20 %	0.49 %
Im Jahr 2019	1.00 %	3.00 %

Die Darlehen von Beteiligungen sind in der Regel innerhalb von drei Monaten kündbar. Per Ende 2020 waren keine Darlehen fällig.

3.5 Eigenkapital

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Das Aktienkapital besteht wie im Vorjahr aus 854,000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1. Jede Aktie ist in gleichem Masse stimm- und dividendenberechtigt.

Bedeutende Aktionäre (mindestens 3 % des Aktienkapitals)

Die nachstehende Tabelle zeigt die Beteiligung der bedeutenden Aktionäre in Anzahl Aktien und in Prozent.

Aktionär/Aktionärsgruppe	31.12.2020		31.12.2019	
	Anzahl Aktien	Beteiligung in %	Anzahl Aktien	Beteiligung in %
Familie Ghisalberti	82,079	9.61	94,739	11.09
D. Specht und Familie	56,417	6.61	62,045	7.27
Groupama Asset Management	43,726	5.12	43,726	5.12
Allianz Gruppe	42,697	5.00	42,697	5.00
Stiftung Erlebnispark Fördertechnik GmbH	34,275	4.01	36,275	4.25
Invesco LTD*	–	0.00	30,065	3.52
Diverse andere Aktionäre	594,806	69.65	544,453	63.75
Total	854,000	100.00	854,000	100.00

* Kein Bestand von mindestens 3% des Aktienkapitals

3.6 Eventualverbindlichkeiten

Die Interroll Holding AG garantiert für maximal CHF 42 Mio. (2019: CHF 42 Mio.) die Mitbenutzung bestehender Kreditlimiten seitens der Interroll (Schweiz) AG. Per 31. Dezember 2020 war die Kreditlimite nicht in Anspruch genommen.

Ferner hat die Interroll Holding AG zugunsten folgender Beteiligungen Patronatserklärungen ausgestellt:

Land	Gesellschaft
Deutschland	Interroll Automation GmbH, Sinsheim (DE)
Frankreich	Interroll S.A.S., La Roche-sur-Yon (FR)
Schweiz	Interroll (Schweiz) AG, Sant'Antonino (CH)

Im Berichtsjahr wie im Vorjahr bestanden keine Gewährleistungsgarantien zugunsten von Kunden.

Die Interroll Holding AG haftet solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden aller schweizerischen Konzerngesellschaften gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

4 WEITERE ANGABEN GEMÄSS SCHWEIZERISCHEM RECHT

4.1 Vollzeitstellen

In der Interroll Holding AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

4.2 Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Konzernleitungsmitglieder

Die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sowie die Anzahl der per Jahresende gehaltenen Aktien und Optionen des Verwaltungsrates werden in Übereinstimmung mit VegüV und OR 663c im Vergütungsbericht offengelegt (siehe Seiten 57 bis 65).

4.3 Aktienbesitz der Konzernleitungsmitglieder

	Aktien per 31.12.	
	2020	2019
Paul Zumbühl	22,453	21,966
Richard Keely	105	87
Dr. Christoph Reinkemeier*	–	740
Heinz Hössli**	–	–
Maurizio Catino**	–	–
Jens Strüwing	37	5
Dr. Ben Xia	682	598
Jens Karolyi	152	144
Total	23,429	23,540

*Im Geschäftsjahr 2020 aus der Geschäftsleitung ausgetreten

**Im Geschäftsjahr 2020 in die Geschäftsleitung eingetreten

5 ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Verwendung Bilanzgewinn

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 7. Mai 2021, den Bilanzgewinn per Ende des Berichtsjahres 2020 wie folgt zu verwenden:

in Tausend CHF	2020	2019
Ergebnis	1,911	2,224
Übertrag Bilanzgewinn aus Vorjahr	124,561	141,171
	126,472	143,395
Ausrichtung einer Dividende von	23,058	18,834
Vortrag auf neue Rechnung	103,414	124,561
	126,472	143,395

Vorschlag zur Dividendenzahlung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Dividendenzahlung von CHF 27.00 pro Aktie vor. Dabei würden insgesamt höchstens CHF 23.1 Mio. ausgeschüttet. Im Vorjahr wurde eine Dividendenzahlung von CHF 22.50 pro Aktie oder insgesamt CHF 19.2 Mio. genehmigt. Die Auszahlung der Dividende würde im Falle der Annahme des Antrags des Verwaltungsrates im 2. Quartal 2021 erfolgen.



BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER INTERROLL HOLDING AG, SANT'ANTONINO

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Interroll Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

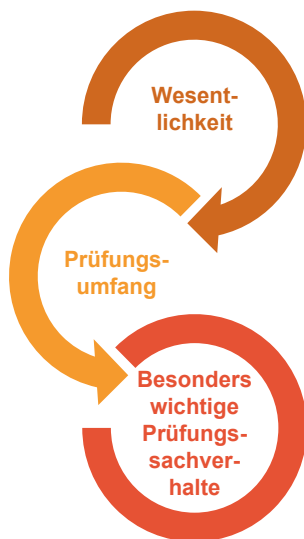
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 122 bis 127) zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Gesamtwesentlichkeit: CHF 600,000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Konzernaktiven (Beteiligungen sowie kurz- und langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften)

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 600,000
Herleitung	0.5 % der Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da die Gesellschaft im Wesentlichen Konzernbeteiligungen und Konzerndarlehen hält.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 30,000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund des Rundschreibens 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Konzernaktiven (Beteiligungen sowie kurz- und langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen von CHF 114.8 Millionen (94% der Total Aktiven) sowie der kurz- und langfristigen Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften von insgesamt CHF 4.7 Millionen (3.9% der Total Aktiven) als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der wesentlichen Bilanzwerte.

Wir verweisen auf die Anmerkung 3.2 (Beteiligungen) und die Anmerkung 3.3 (Darlehen an Beteiligungen) im Anhang – Allgemeine Angaben zur Jahresrechnung der Interroll Holding AG.

Unser Prüfungsverfahren

Die Geschäftsleitung hat in Bezug auf alle Beteiligungen Wertbeeinträchtigungstests erstellt. Wir haben folgende Prüfungshandlungen ausgeführt:

In einem ersten Schritt haben wir mit der Geschäftsleitung besprochen, ob ein Indikator für eine Wertbeeinträchtigung einer Beteiligung vorliegt.

Anschliessend haben wir die Berechnungsfaktoren der Wertbeeinträchtigungstests stichprobeweise für ausgewählte Beteiligungen verifiziert und die Berechnung selbst überprüft.

Die Werthaltigkeit der kurz- und langfristigen Forderungen und Beteiligungen gegenüber Konzerngesellschaften, sofern nicht durch positives Eigenkapital gemäss IFRS Einzelabschluss oder Wertbeeinträchtigungstest sichergestellt, wurde von der Geschäftsleitung separat beurteilt. Wir haben die vorgenommene Beurteilung mit dem Management im Detail besprochen und nachvollzogen und die Zukunftsaussichten auf der Basis des vom Verwaltungsrat genehmigten Budgets plausibilisiert.

Wir haben mittels oben genannter Prüfungshandlungen das Risiko der fehlerhaften Bewertung der Beteiligungen und Darlehen adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Regina Spälti
Revisionsexpertin

Zürich, 12. März 2021

FINANZKALENDER 2021

Vorläufige Finanzkennzahlen 2020 (ungeprüft)	26. Januar
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020 und Bilanzpressekonferenz	19. März
Generalversammlung	7. Mai
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2021 und Web Conference (English)	2. August

KONTAKT UND IMPRESSUM

Wenn Sie Fragen zum Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an das Investor-Relations-Team:

investor.relations@interroll.com

Martin Regnet

Head of Communications & Investor Relations

Tel.: +41 91 850 25 21

E-Mail: investor.relations@interroll.com

Herausgeber

Interroll Holding AG

Via Gorelle 3

6592 Sant'Antonino, Schweiz

Tel.: +41 91 850 25 25

Fax: +41 91 850 25 05

www.interroll.com

Produktion

Linkgroup AG (Zürich)

Druck

Printlink AG (Zürich)

HINWEIS ZUM GESCHÄFTSBERICHT

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

RUNDUNGSHINWEIS

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie «glaubt», «schätzt», «geht davon aus», «erwartet», «nimmt an», «prognostiziert», «beabsichtigt», «könnte», «wird» oder «sollte» oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschliesslich der Finanzlage und der Profitabilität der Interroll Holding AG sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Interroll Holding AG, einschliesslich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Geschäftsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

Interroll Holding AG

Via Gorelle 3 | 6592 Sant'Antonino | Schweiz
www.interroll.com